

Reichstags-Ausgabe 15, 350.
Abonnementssatz vierfach, 4½ Pf.
incl. Druckerlohn 5 Pf.
durch die Post bezogen 6 Pf.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gehärtete für Extraablagen
ohne Postbeförderung 36 Pf
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate 4 gepl. Bourgeois, 20 Pf.
Gehärtete Schriften laut unten
Preisverzeichnis — Tabellarischen
Satz nach höherem Tarif.
Reklame unter d. Reklamenschutz
die Spaltzahl 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Geschäftsschreiber
zu senden. Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung per Anzugsrechnung
oder durch Postvertrag.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsvorkehr.

Nº 277.

Donnerstag den 4. October 1877.

71. Jahrgang.

Stockholz-Verkauf.

Von dem Leipziger Rathausdirektor Connemish können durch den Revierverwalter Herrn Höfner
Stockholz bestellt werden:
ca. 300 Kästen klein gewachsene, trockenes Stockholz à Kästen 2 £ 70,-
aus freier Hand bezogen werden.
Leipzig, am 2. October 1877.

Des Rathaus-Rath-Deputations.

Gewölbevermietung im Mauritianum.

Das von der Firma C. H. Löhne Wittwe bisher innengehabte Geschäftsbüro neben
Comptoir und Cafesol im Mauritianum, Grimmaische Straße Nr. 16, wird am 1. April
1878 mietfrei und soll von diesem Zeitpunkte an auf sechs Jahre meistbietend versteigert werden.

Mietkäufer werden hiermit erachtet, sich in dem hierzu auf

Freitag den 12. October d. J., Vormittag 11 Uhr

angelegten Termine im Universitäts-Rentamt (Paulinum) einzufinden und ihre Gebote
abzugeben.

Die Auswahl unter den Bietern und die Entscheidung in der Sache überhaupt bleibt
vorbehalten.

Leipzig, am 2. October 1877.

Universitäts-Rentamt.

Graf.

Leipzig, 3. October.

Im 36. ländlichen Wahlkreise war be-
kanntlich bei der letzten Landtagswahl der sozia-
listische Agitator Liebknecht als gewählt aus
der Urne hervorgegangen; da sich jedoch dessen
Richtwählbarkeit herausstellte (der Benannte ge-
hört dem sächsischen Staate noch nicht 3 Jahre
an), so wird die Regierung eine Neuwahl an-
ordnen — eine Maßnahme, die vielfach ange-
fochten worden ist. Aus dem Wahlkreise selbst
geht und heute ein Artikel zu, welcher diejenigen
nicht unumstrittene Streitfrage eingehend er-
klärt, die Entscheidung der Regierung auf Grund
einer abweichenden Auslegung der einschlägigen
Bestimmungen bekämpft und auf eine authentische
Interpretation derselben drängt. Der Artikel
lautet:

"Die jüngst stattgehabte Landtagswahl im
36. Wahlkreise des platten Landes hat die Presse
auf Lebhafteste beschäftigt. zunächst war es die
Thatstache, daß ein Sozialdemokrat die meisten
Stimmen erhalten hatte, welche großen Aufsehen
erregte und zwar nicht nur in Sachsen, sondern
auch im Reiche. Als aber dann die Richtwähl-
barkeit Liebknecht's bekannt wurde, stieg das Inter-
esse beinahe noch höher, da jetzt die Frage auf-
geworfen werden mußte, ob nun, da außer den
auf Liebknecht lautenden 45 Prozent Stimmen
noch 55 Prozent vollständig gültige Stimmen
vorhanden waren, welche sich mit 21 und 34 Proc.
aus 2 Kandidaten der Ordnungspartei ver-
theilten, der mit den meisten Stimmen gerechte
Kandidat der Ordnungspartei als der gesetzmäßig
ermäßigte Vertreter des Wahlkreises zu betrachten
oder ob eine Neuwahl vorzunehmen sei. Ein
Theil der Presse behauptete aus Grunde von §. 28
des Gesetzes vom 3. December 1868 das Gegenteil,
ein anderer Theil entschied sich unter Aufführung
der §§. 32 und 48 derselben Gesetzes für das
Letztere. Obwohl nun zwischen die Regierung
die Frage im Sinne der §§. 32 und 48 ent-
schieden hat, ist es doch nicht überflüssig, die ganze
Auseinandersetzung einmal näher zu beleuchten.

Der §. 28 des Gesetzes vom 3. December 1868
bestimmt: „Das Wahlrecht wird durch Stimm-
zettel ausgebüttet... Stimmzettel, welche dieser
Vorschrift (die Person des zu Wählenden muß so
bezeichnet sein, daß kein Zweifel darüber besteht) nicht
entsprechen, in gleichen diejenigen, welche die Namen
mehrerer Personen oder einer nicht wähl-
baren Person enthalten, sind ungültig.“ Das
Gesetz verlangt also mit einer Deut-
lichkeit, die keinen Zweifel geläßt, nicht nur
eine formelle, sondern auch eine materielle
Gültigkeit des Stimmzettels. Das „Chem-
nitzer Tageblatt“, welches für eine Neuwahl ein-
tritt, gibt zu: „Wär das vorhandene Hindernis
seiner (Liebknecht's) Wählbarkeit vor der Wahl
oder bei derselben bekannt gewesen, so hätten nach
§. 28, Absatz 3 des Gesetzes die für ihn ab-
gegebenen Stimmen von den Wahlvorschaltern für
ungültig erklärt werden müssen.“ Wir treten
an sich dieser Ansicht vollständig bei, wie denn
auch bei der letzten Wahl ein Stimmzettel, der
den Namen eines Verstorbenen trug, von den
Wahlvorschaltern, denen der Tod des Gruenen
bekannt war, für ungültig erklärt worden ist.
Wir können wir nicht zugeben, daß die Entscheidung
über die materielle Gültigkeit des Stimmzettels
den Wahlvorschaltern allein, d. h. dem Zufall
überlassen sein soll; denn ein Zufall wird
es immer sein, ob den Wahlvorschaltern die Richt-
wählbarkeit eines auf dem Stimmzettel benannten
bekannt ist oder nicht. Von der Regierung ver-
langen — wie einzelne Blätter wollen — vor
der Wahl die Wählbarkeit oder Richtwählbarkeit
eines Kandidaten bekannt zu geben, bisweilen ihre
Einmischung in die Wahlagitation fordern. Zu-
dem wird sich eine vorherrschende Wahlregel der

Regierung leicht verhindert werden können, was
gerade der vorliegende Fall beweist. Die Can-
didatur Liebknecht's wurde erst in den letzten Tagen
vor der Wahl bekannt gegeben, trotzdem lange
vorher insgeheim für sie geworbt worden war.
Sie hätte aber auch ganz verschwiegen bleiben
können; denn die zwei öffentlichen Wahlkämpfe,
die erlossen wurden, haben sicher nicht den Aus-
schlag gegeben. Eine so gut organisierte und
disziplinierte Partei wie die der Socialdemokraten
würde für einen von den Führern empfohlenen
Kandidaten stimmen, selbst wenn derselbe erst mit
den Wahlzetteln am Tage der Wahl den Einzelnen
genannt würde. Es bleibt also nichts übrig, als
da, wo die Wahlvorschalter, weil sie nicht unter-
richtet waren, die materielle Gültigkeit der
Stimmenzettel überhaupt nicht prüfen konnten,
diese Prüfung durch den Wahlcommissar vornehmen
und, sobald die zweifelhafte Richtwählbarkeit am
Tage liegt, die Stimmenzettel für ungültig er-
klären zu lassen, sobald sie bei Feststellung des Wahl-
ergebnisses keine Berücksichtigung finden können.
Wenn das Gesetz verlangt, daß jeder Wähler sich
genau um die Formen kümmere, unter welchen
die Wahl stattzufinden hat, so muß es um so viel
mehr, als die Sache wichtiger ist, denn die Form, ver-
langen, daß sich jeder Wähler über die Wählbarkeit
informiert, dem er seine Stimme geben will.
Stellt das Gesetz diese Forderung nicht, so wird
ihm in größter Weise Hohn gesprochen werden
können. Es ist zum Beispiel im vorliegenden
Falle als ziemlich gemäß anzunehmen, daß Lieb-
knecht gewußt hat, daß er noch nicht wählbar sei.
Bekannt mach ihm auch gewesen sein, daß für
seine Wahl agitiert wurde, da diese Agitation
jedoch insgeheim durch Flugblätter, welche in der
Leipziger Genossenschafts-Büchdruckerei gedruckt
waren, und dann später ja auch öffentlich betrieben wurde. Dass Liebknecht
nicht persönlich für seine Wahl eingetreten, spricht
nur dafür, daß ihm das Hindernis seiner Wähl-
barkeit bekannt gewesen ist; denn er konnte eben
nicht, ohne sich eine arge Blöße zu geben, öffent-
lich seine Auffassung gut machen. Nicht desto
weniger nun hat sich Liebknecht wählen lassen.
Um guten Grund genug hatte er dazu. Der
36. Wahlkreis bildet einen Theil des Reichstag-
wahlkreises, dem Liebknecht vertritt. Obgleich
nun Liebknecht bei der letzten Reichstagswahl ge-
siegt, so war dies doch diesmal nur mit einer so
kleinen Mehrheit von Stimmen geschehen, daß
der Sieg einer Niederlage gleichkommt. Es konnte
Liebknecht also nur lieb sein, wieder einmal ge-
wählt zu werden. Aber sehen wir von dem vor-
liegenden Falle ab und erwidern einen anderen.
Es kann den Wählern recht gut bekannt sein,
daß ihr Kandidat nicht wählbar sei, ohne daß den
Wahlvorschaltern diese Kenntnis wird. Die Wähler
geben aber trotzdem ihre Stimme dem Richtwähl-
baren, weil sie wollen, daß es möglich zu einer
Neuwahl komme, sei es, daß sie Zeit zur Agitation
für einen andern, vielleicht weniger bekannten Can-
didaten gewinnen, sei es, daß sie überhaupt agitato-
rische Zwecke fördern wollen, da Wahlen überhaupt,
insbesondere aber Neuwahlen, die vorzüglichsten
Agitationsmittel sind, die es gibt. Eine solche Mög-
lichkeit aber, die durchaus nicht anstrengen zu sehen
ist, muß das Gesetz verhindern, damit dem Lande
nicht wiederholte Kosten und denjenigen Wählern,
welche allen Anforderungen des Gesetzes gemäß
gewohnt haben — und das waren im vorliegenden
Falle 55 Proc. der gesamten Wähler — nicht er-
neute Opfer auferlegt werden. Das kann aber nur
geschehen, wenn §. 28 des Wahlgesetzes möglich
in Anwendung gebracht wird und zwar in allen
Fällen und unbestimmt darum, ob bei der
Stimmenzählung die zweifelhafte Richtwählbar-
keit eines Kandidaten bekannt war oder nicht.
Etwas Anderes ist es, wenn die Frage bezüg-
lich der Wählbarkeit nicht ohne Weiteres ent-

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immunatriulations-Commission bringt hierdurch zur Kenntnis, daß der Beginn
der Vorlesungen der hiesigen Universität für das bevorstehende Wintersemester auf
den 15. October

festgesetzt worden ist. Bezeichnisse der für das gebaute Halbjahr angestellten Vorlesungen sind in der Universitäts-
Ganzlei oder in der Universitäts-Buchhandlung (Querstraße Nr. 30) zu entnehmen.

Leipzig, am 5. September 1877. Die Immunatriulations-Commission.
Dr. E. Thiersch, Hohler,
d. B. Rector. Univ.-Richter.

Tischler-Arbeiten.

Die zur inneren Einrichtung der Veterinärklinik der hiesigen Universität erforderlichen
Schranken, Tische und vergleichbare sollen unter Vorbehalt der Auswahl an den Windesforsternden
vergeben werden.

Die Zeichnungen hierzu sind bei Herrn Architekt Gustav Müller, Querstraße Nr. 21/22, einzuse-
hen, während Anschlagsformulare im Universitäts-Rentamt zur Empfangnahme bereit liegen.
Lehrer sind mit den Preisen ausgefüllt, versiezt und mit der Aufschrift „Tischlerarbeiten“ für
die Veterinärklinik versehen, bis zum 15. October d. J. Nachmittags 6 Uhr
anber abzugeben.

Leipzig, am 2. October 1877.

Universitäts-Rentamt.

Graf.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 3. October.

Die „Kreuzzeitung“ notiert wieder einmal Ge-
richte von Ministerialräten, obwohl sie erst
nunlich alle derartigen Gerichte zu ihrem Leid-
wesen demontieren mügte. Sie schreibt: „Es
sind Gerichte verbreitet, welche Stellung des
Handelsministers Dr. Achtmüller für unzulässig
zu erachten sei; insbesondere werden Zweifel laut,
ob er bis zum nächsten Reichstage im Amt ver-
bleiben werde.“ Zur Vorsicht sagt das „deutsch-
conservative Organ“ freilich hinzu: „Wir
notieren vorläufig hier nur das Vorhandensein
dieser Gerichte.“ Die „Magd. Blg.“ bemerkt
dazu: „Was ist von diesen Gerichten, so weit
sie nicht die alten Wiederholungen der alten
Wünsche unserer Schützlinner sind, nichts be-
kannt geworden.“

Die Parole, welche neulich der vormalige
Bischof von Paderborn, Dr. Martin, ausgegeben
hat: „Nicht Revision, sondern Aufhebung der
Waiggesetze,“ scheint in den ultramontanen
Kreisen viel Beifall zu finden. Auf mehreren
Städten, so zuletzt wieder aus Dortmund, wird
von katholischen Kassenversammlungen berichtet,
in welchen Petitionen in diesem Sinne ange-
nommen wurden; die Dortmunder Versammlung
laut zu der üblichen Resolution: „Der Friede
zwischen kirchlicher und staatlicher Gewalt wird
nur durch Aufhebung der Waiggesetze, bzw. durch
Vereinbarung mit dem heiligen Stuhle hergestellt.“
Dass sind die Vorboten der von dem Centrum
im preußischen Landtag beachtigten Angriffe.
Auf diesen Angriffen mag man ermeissen, wie
leichtlich es war, von einer Revision der Waig-
gesetze zu sprechen, unter der Voraussetzung, daß die
Hierarchie sich den Gesetzen des Staates unter-
werfen werde. Das hat seinerzeit die conser-
vative Partei und Presse gehabt und hat damit
lediglich die Wirkung erzielt, die ultramontane
Agitation in ihrem Widerstand zu ermutigen.
Desselben Fehler, die Hoffnungen der Clericalen
immer aufs Neue zu ermutigen, macht sich auch
die radicale Presse schuldig, wenn sie täglich mit
offenem Hohn verkehrt, daß die halbliche Gesch-
gung gänzlich erfolglos gewesen sei und daß
man einen ganz neuen Weg einschlagen müsse,
nämlich die sogenannte Trennung der Kirche vom
Staate, die bekanntlich darin besteht, daß der
Staat die hierarchischen Organisationen eben
schalten und walten läßt wie sie wollen. Auf
ultramontaner Seite selbst weiß man freilich
besser, welche Refutation die kirchenpolitische Ge-
gung seit 1872 für die Hierarchie gehabt hat.
Man weiß, daß seitdem Tausende von Stationen
beseitigt sind, welche angeblich den weltge-
bundenen Erzbischof verhindern, thatsächlich die
Werthung der clericalen Ausdehnung waren. Man
weiß, daß es seitdem nicht mehr möglich ist, den
Nachwuchs für den geistlichen Stand losgetrennt
von dem nationalen Leben und von der Wissenschaft
zu erziehen. Man weiß, daß das souveräne Schalten
mit dem enormen Kirchenvermögen der Diözesen
und Gemeinden seitdem aufgehoben hat. Man
weiß sehr wohl, daß die gesamte hierarchische
Organisation die Hand des Gesetzes schwer em-
pfunden hat. Wenn das alles verschwiegen wird,
so gefiebert es nur, um der urtheilstüfsten Menge
einebeden zu können, daß der Staat ohnmächtig
gegen die Kirche sei und daß ihm schließlich nichts

ist. Bei der eingerufen Wahl (§. 30), sowie bei den
jungen Nachwahlen, welche durch Abstimmung einer Wahl
oder weil sich die Richtwählbarkeit des Ge-
wählten ergibt, erforderlich werden, sind die bei
der vorangegangenen Wahl maßgebend gewesenen, und zwar mit der §. 26 am Schlüsse bemerkten Aus-
nahmen unverändert, wieder zum Schilde zu legen.
und

§. 32. Bei der eingerufen Wahl (§. 30), sowie bei den
jungen Nachwahlen, welche durch Abstimmung einer Wahl
oder weil sich die Richtwählbarkeit des Ge-
wählten ergibt, erforderlich werden, sind die bei
der vorangegangenen Wahl maßgebend gewesenen, und zwar mit der §. 26 am Schlüsse bemerkten Aus-
nahmen unverändert, wieder zum Schilde zu legen.
und

§. 48. Wacht sich die Annahme einer engeren Wahl
möglich, oder wird die Wahl abgelehnt, so hat der Wahl-
commissar die anderweitige Wahl zu veranlassen und den
Tag derselben zu bestimmen.
Geplante ist die Richtwählbarkeit des Ge-
wählten, so ist vor Einleitung der Neuwahl
die Genehmigung des Ministeriums des
Innern einzuholen.
Aus diesen Bestimmungen folgt unzweckhaft,
daß nicht bloß, wenn eine engere Wahl nötig
wird, aber wenn der Gewählte die Wahl ablehnt,
sondern auch dann, wenn nach Zusammenstellung
des Wahlergebnisses durch den Wahlcommissar
die Richtwählbarkeit des Gewählten ergibt,
eine anderweitige Wahl zu veranstalten ist, und
die Einleitung derselben ist in dem letzten Falle
beseitigt. Dagegen ist es unmöglich, daß die
Genehmigung des Ministeriums des Innern gebunden
sei, wenn die Entscheidung, daß einer bereits
proklamierten Wahl keine Folge zu geben sei,
nicht lediglich von der Entstehung des Wahl-
commissars, sondern von dem Ausprache einer
höheren Instanz abhängig machen wollte. Dass
aber in Fällen dieser Art eine Neuwahl
eintreten soll, erscheint — unbeschadet des all-
gemeinen in §. 28 des Wahlgesetzes ausge-
sprochenen und in der Natur der Sache begrün-
deten Sachen, daß Stimmzettel, welche auf den
Namen einer nicht wählbaren Person lauteten, un-
gültig sind — motiviert, sowohl durch den Wunsch,

Übrig bleibt, als sich ihrer höheren Macht zu unterwerfen. Dass dies in der That bei der blinden Menge des katholischen Volkes noch bis und da gelingt, beweisen so thörichte Anspriiche, wie sie jetzt wieder aus den rheinischen Volkssversammlungen laut werden und im Landtag ihren Hörsaal finden werden. Diejenigen aber, die glauben, mit einigen unbedeutlichen und äußerlichen Concessions den ultramontanen Fanatischen befriedigen können, mögen sich an das neuendringt ausgedachte Schlagwort: „Nicht Revolution, sondern Aushebung der Maigesetze“ erinnern.

Der preußische Landtag diente kurz nach dem 20. October eröffnet werden, etwa am Montag oder Dienstag, 22. oder 23. d. M. Das Budget hofft man bis zu dieser Frist auf alle Fälle fertig zu stellen. Die sich frezenden Nachrichten über Vorlegung oder Nichtvorlegung der Städteordnung haben an und für sich wenig Interesse, da sehr fraglich ist, ob die Städteordnung, auch wenn sie den Landtag kommt, aus Zeitangriff in dieser Session überhaupt erledigt werden kann. Auch dürfte der Entwurf so wenig auf die Intentionen eingehen, welche im Vorjahr von der großen Mehrheit des Hauses der Abgeordneten angestrebt wurden, daß selbst bei besseren Zeitverhältnissen ein Zustandekommen derselben — man bedenke nur die nothwendige Bestimmung des Herrenhauses und die jährliche Rücksicht, welche Graf Calenburg auf diese Körperlichkeit und ihre, die gewonnenen Resultate wieder umflossen den Abänderungsvorschläge zu nehmen pflegt — kaum als wahrscheinlich gelten dürfte.

Die durch den Umbau des früher sächsischen Radziwill'schen Palais hergestellte Wohnung des Reichskanzlers steht ihrer Vollendung. Neuerlich ist an dem alten Palais aus dem vorigen Jahrhundert, welches nach der Straßenfront heraus einen gartenartigen Vorplatz hat, wenig verändert worden. Innen und auch nach dem schönen Garten zu, welcher sich von der Hinterfront des Gebäudes bis zur Königgräßer Straße am Thiergarten hinzieht, ist alles umgebaut und sehr behaglich und zweckentsprechend auch für Veranstaltung großer Empfänge und Feierlichkeiten bereitgestellt worden. Der Fürst selbst ist mit der Einrichtung der Räume außerordentlich zufrieden. Im November können dieselben schon besogen werden — falls der Fürst um diese Zeit von Bayreuth zurückkehrt.

Der Vizepräsident des Reichstages, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, befindet sich noch einer glücklich überstandenen Operation auf dem Wege der Besserung und ist alle Hoffnung zu seiner baldigen vollständigen Genesung vorhanden.

Am 8., 9. und 10. d. M. wird in Berlin die Jahresterversammlung des Vereins für Socialpolitik abgehalten werden. Besonders nehmen an dieser Versammlung die Mitglieder des Volkswirtschaftlichen Kongresses, der sich gewissermaßen mit dem Verein für Socialpolitik verschmolzen hat, als stimmberechtigte Gäste teil, eben so wie die Mitglieder des Vereins für Socialpolitik sich und Stimme bei dem alle zwei Jahre stattfindenden Volkswirtschaftlichen Kongress haben. Dieses gegenwärtige Verhältnis datirt erst seit einigen Jahren, scheint sich aber durchaus zu bewahren. Die in Berlin wohnhaften Mitglieder des sozialpolitischen Vereins, die Herren Engel, Gneist, Max Hirsch, Janzen, Sonnabend und Thiel halten am Sonntag eine Vorbesprechung ab, an welcher auch der Vorsitzende des Volkswirtschaftlichen Kongresses, Abgeordneter Dr. Braun, Theil nahm. Man erwartet auch aus Österreich viele Gäste. Auf der Tagordnung steht z. B. der Handelsvertrag mit Österreich. Man muss leider befürchten, daß ungestört zu der Zeit — wenn nicht schon früher —, wo diese Vereinigung deutscher Socialpolitiker und Nationalökonomie die Möglichkeit eines solchen Vertrages erörtert, die Unterhandlungen in Wien, welche über den Abschluß des Handelsvertrages oder die Errichtung eines Provisoriums, resp. die beiderseitige Einführung eines autonomen Zolltarifus zu entscheiden haben, ein negatives Resultat ergeben werden. Außerdem stehen diesmal die wichtigen Themen der Communalbelebung, sowie Antüpfen, betrifft eine teilweise Abänderung unserer Gewerbesteuerung, auf der Tagordnung.

Über den Siebenbürgen-Vutsch und die Waffenlieferungen läßt sich „Raplo“ berichten: Der Plan war, in die Moldau einzubrechen und die Eisenbahnbrücken zu zerstören. Zu diesem Zwecke hatten sich namentlich im Karaschler, Uradacheler und Czischerebauer Beirat Comités gebildet; in intelligenten und ansehnlichen Kreisen fand die Sache wenig Anfang. Mit den Szekler Comités standen einzelne Abenteurer in Pest, aber auch ansehnlichere Leute in Verbindung, die wieder im Zusammenhange mit Wien, dem Auslande und der polnischen Legion waren. Das Geld kam aus England; die Waffen wurden im Wiener Arsenal (?) angeblich für Montenegro gekauft. Um Verdacht zu vermeiden, wurden sie zuerst nach Esseg, von dort nach Siebenbürgen geschickt. Ein in Graz lebender Pole soll die Sache bei der russischen Polizei angezeigt haben. Die Regierung hat, obgleich angehende Leute compromittiert waren, die Untersuchung sogleich am Thatorte eingeleitet. Der „Raplo“ will keine Namen benennen und hofft, daß die Regierung das Sach-sche Zeitalter der politischen Prozesse nicht neu inauguriert will. — Die Klagenburger Blätter „R. Polgar“ und „Relet“ wollen wissen, daß die sibirischen Waffen sämlich nach Rumänien bestimmt waren und von Fabrikanten, die dahin, namentlich nach Ploeszcht, verkehrten, in kleinen Partien eingeschmuggelt werden sollten. Die Opposition einer geheimen Bewegung zu Gunsten

der Bildung einer östlichen Legion bezeichnet „R. Polgar“ als absurd. „Ellende“ meint, daß in Karaschler und Czischel viele verhaftet wurden, darunter der angebliche Grundbesitzer Ludwig Salasch.

Die verbündeten republikanischen Parteien Frankreichs haben zu dem Wahlkampfe formell Stellung ergriffen. Die Agitatoren für Grévy's Wahl haben in einem offenen Brief an die Wähler das Vertrauen und die Sympathie der republikanischen Partei für Greve gefordert und ihn für den märkischen Erben Thiers erklärt. Demgemäß sprechen sie ihm die Führungsherrschaft der 1863 j. Die verhältnismäßige Unfähigkeit der republikanischen Propaganda dürfte nun am längsten gedauert haben und einer Wiederkunft Platz machen, welche anstrebt, den Sieg des republikanischen Prinzips am 14. d. M. sicher zu stellen. Das fürchten auch die Gegner und greifen zu den fragwürdigsten Randbemerkungen, um das Urtheil der Wählerschaft irre zu leiten. Offiziellweise sind Mittel und Wege vorhanden, den Wählern die Lage der Dinge ad oculos zu demonstrieren. Dahin ist beispielweise eine dieser Tage in Paris erschienene Wahlkarte zu rechnen, welche aus zwei Blättern besteht und die durch unterschieden farbend einmal die republikanischen, das andere Mal die offiziellen Kandidaturen je nach den verschiedenen Nuancen ordnet. Räumenlich das sogenannte Blatt wirklich überraschend. Die legitimistischen Kandidaturen befinden sich weiß, die orleanistischen rot, die bonapartistischen gelb. Nun erscheint die Gesamtheit der Karte gelb, überall durch rothe und nur im Nord- und Südwesten durch weiße Punkte unterbrochen. Der Zahl nach kommen 131 legitimistische und 83 orleanistische auf 298 bonapartistische Kandidaturen. Siegt die Liste auf allen Punkten, so wäre die angeborene Majorität der nächsten Kammer bonapartistisch, die Minorität royalistisch und die Vertheidiger der Republik, selbst der denkbaren conservativen, wären gänzlich aufgeschlossen. Die so gruppirten kartographischen Daten machen jeden Kommentar überflüssig. Ein durchschlagendes Agitationsmittel könnte den Republikanern kaum geboten werden.

General Tolleben ist zum Generalstaats-Chef der Armee von Plewna ernannt und damit ist ein Personentausch vollzogen, welcher, nach dem Rufe des bekannten Ingenieur-Generals zu urtheilen, eine doppelte Bedeutung hat. Ohne Zweifel wurde General Tolleben die militärisch weitwand befähigste Persönlichkeit unter den russischen Heerführern sein; andererseits zeigt dessen Berufung zur Armee von Plewna, daß man es auf eine wirkliche Belagerung dieses Parcels abgesehen habe. Wie weit dieselbe im October noch vorstreteten kann, wird von der Vertheidigung Ostan-Pascha's abhängen.

Bei der Armee in Armenien wird unter den leitenden Generälen weit gründlicher ausgeräumt als in Bulgarien. Der Wechsel geht bis zu den Brigadecommendanten herab, nachdem er kein Generalstabchef begonnen hatte. Eine andere Meldung berichtet, daß die Feldeeration des russischen Soldaten um ein Drittel reduziert wurde. Diese Maßregel spricht eben nicht für eine große Sorge der Armeeleitung um den Soldaten, noch für den günstigen Bestand des russischen Trains. Man darf, besonders wenn eine Wintercampagne vor der Thür sieht, eher an der Munition als an Proviant zu sparen suchen.

Der „Polit. Correspondent“ wird aus Odessa vom 2. October gemeldet: Am 27. d. M. unternahm in der Dobrudscha eine 6000 Mann starke, aus Infanterie und Cavallerie bestehende Colonne vom Corps des Generals Zimmermann, unter Führung des Generals Wangin, eine Reconnoissirung von Küstendje aus gegen Basardjil. Die Russen fanden leichter Ort befestigt und von 6000 Türken unter Alija Pascha besetzt. Da die Russen keinen Befehl hatten, anzugreifen, so gingen sie nach einem kurzen Gefechte, in welchem sie 4 Gefangene machten und viel Schlagzeug erbeuteten, zurück. Der Verlust der Russen bei dieser Expedition betrug 16 Mann.

Der neu ernannte diplomatische Agent Russlands in Belgrad, Generalconal Persiani, war zum Fürsten Milan in feierlicher Audienz zur Übergabe seiner Creditur empfangen.

Die Rätschaltung Griechenlands erhält durch die administrativen und militärischen Maßnahmen in den östlichen Grenzprovinzen täglich neue Rührung. Waffenweise Verhaftungen hellischer Notabilitäten, sowie die Truppenconcentrierungen in genannter Provinz wie auch in Spira befinden, daß die türkische Regierung die dortige Lage mit sehr skeptischen Blicken ansieht. Gleichzeitig werden von Alben aus neue Truppenverbündungen nach Theben signalisiert und ferner ein vierzehntägiger Besuch der bei Theben zusammengezogenen Streitkräfte seitens des Königs zu erwarten. Ein offizielles russisches Telegramm vom Kriegsschiff im Kasernenplatz im Kasernenplatz meldet: Anfang September begannen im mittleren Daghestan Unruhen, bei welchen die auständischen Gebrüder, sowie kleinere an verschiedenen Punkten des Kasanischen Districts positive Commandos überfielen. Die Unruhen wurden zuerst im Hinter-Kasernen-Kaschtila bemerkt, wo Kaschtila-Räuberbanden erschienen und sich von 21. September ab über die Distrikte des mittleren und südlichen Daghestans, Kasch-Kasch, Kaschcho-Talabaran und Kaschin verbreiteten. Durch das Vorrücken von Truppen und Milizen von verschiedenen Seiten her, sowie durch das Eingreifen des Detachements des Obersten Fürsten Rafaeschje wurde die Ruhe

zuerst im Distrikte Kasch, später auch im mittleren und südlichen Daghestan wiederhergestellt. In Folge der drassen Operationen der Detachements des Fürsten Rafaeschje und Tschassaroff erlitten die auständischen mehrere Niederlagen. Am 23. September zerstörten die genannten Detachements bei dem Kai Kaschil und am 24. d. M. bei dem Kai Rafaeschje eine 6000 Mann starke Bande auständischer. Durch diese erfolglosen Operationen wurde der auständische Daghestan fast allenthalben unterdrückt. Der auständische Gewaltmarsch während der ganzen Zeit betragt: Oberst Tschember tot, 2 Offiziere verwundet, die Kommandante von 4 Sotniken der einheimischen Milizen und 130 Soldaten und Milizen tot und verwundet.

— Leipzig, 3. October. Es ist eine merkwürdige Einschätzung, daß in Sachsen in neuerer Zeit die conservativ-particularistische Partei vorzugsweise in solchen Wahlkreisen Erfolge erzielt, die aus kleineren Städten zusammengelegt sind, während ländliche Kreise damit bekannt haben, sich der Annexion schlechthin als Domäne jener Partei betrachten zu wollen, um zu erwehren. Da in diesen kleineren Städten namentlich die Gewerbetreibenden den größten Theil der Wähler ausmachen, so kann es keinem mehr unterliegen, daß dort die Heterogenität der conservativen Presse gegen die liberale Partei in Bezug auf wirtschaftliche Gesetzgebung auf fruchtbaren Boden gesessen sind. Es wird eine sehr dringende Aufgabe für die liberalen Parteien sein, daß sie in Zukunft mehr, als daß bisher getrieben, jenem systematischen Eigengewebe entgegen treten und dafür Sorge tragen, daß unter dem Stande der Gewerbetreibenden die reactionäre Strömung hinsichtlich unserer wirtschaftlichen Gesetze nicht weiter greife. Es kann nach unserem Dafürhalten nicht schwer fallen, den Nachweis zu führen, daß in der heutigen Zeit die Gewerbefreiheit und die Freizügigkeit, die beiden Grundpfeiler unserer modernen sozialen Verhältnisse, ganz absolut nothwendige Dinge sind und daß es nichts Anderes als die schlimmste Reaction ist, wenn von conservativer Seite zunächst auf die Beschränkung jener nach schweren Kampfen errungenen Freiheiten hingearbeitet wird. Die Angelegenheit der Wanderlager und der Waaren-auctionen, welche die Conservativen mit besonderer Vorliebe für die Richtigkeit ihrer Forderungen ins Feld zu führen pflegen, beruft das Wesen der volkswirtschaftlichen Gesetzgebung durchaus nicht. Es ist so ähnlich allgemein und auch von liberaler Seite anerkannt, daß in dieser leichteren Beziehung gewisse Ausnahme vorliegen, denen durch gesetzgebende Maßregeln entgegen getreten werden müssen. Diese Maßregeln werden sich aber wissentlich treffen lassen, ohne daß das Prinzip der Gewerbefreiheit angefasst zu werden braucht und Sache des bevorstehenden Landtags wird es sein, für Sachsen die nötigen Anordnungen zu beschließen, nachdem schon andere deutsche Staaten damit vorgegangen sind. Wir wiederholen, Ausklärung von liberaler Seite in Sachsen unserer wirtschaftlichen Gesetzgebung hat vor Allem noth, wenn die Hemmungen der Conservativen, in den Kreisen der kleineren Gewerbetreibenden immer mehr Boden zu gewinnen, ernstlichen Widerstand finden sollen.

Leipzig, 1. October. Die gestern im hiesigen Saalbau zum Löwen abgehaltene öffentliche Volksversammlung brachte uns die Tagessordnung: die politische und wirtschaftliche Lage des Volkes und die Sozialdemokratie. Referent war H. Dehme aus Leipzig. Wenn wir früher derartige Versammlungen am hiesigen Ort sehr befürchtet haben, so war bei der jetzigen das Gegenteil der Fall; es waren 50 Personen anwesend, ein Beweis, daß auch in unserem Kreise der Gedanke rege wird, daß man sich in der schönen freien Natur wohler fühlt, als bei dem Geschäftszug irgend eines Theils des Volkes zu entzren, damit sie, wenn dieser andere Theil einmal nach Süden zieht, den Rücken freihält. Die Russen fanden leichter Ort befestigt und von 6000 Türken unter Alija Pascha besetzt. Da die Russen keinen Befehl hatten, anzugreifen, so gingen sie nach einem kurzen Gefechte, in welchem sie 4 Gefangene machten und viel Schlagzeug erbeuteten, zurück. Der Verlust der Russen bei dieser Expedition betrug 16 Mann.

Der neu ernannte diplomatische Agent Russlands in Belgrad, Generalconal Persiani, war zum Fürsten Milan in feierlicher Audienz zur Übergabe seiner Creditur empfangen.

Die Rätschaltung Griechenlands erhält durch die administrativen und militärischen Maßnahmen in den östlichen Grenzprovinzen täglich neue Rührung. Waffenweise Verhaftungen hellischer Notabilitäten, sowie die Truppenconcentrierungen in genannter Provinz wie auch in Spira befinden, daß die türkische Regierung die dortige Lage mit sehr skeptischen Blicken ansieht. Gleichzeitig werden von Alben aus neue Truppenverbündungen nach Theben signalisiert und ferner ein vierzehntägiger Besuch der bei Theben zusammengezogenen Streitkräfte seitens des Königs zu erwarten. Ein offizielles russisches Telegramm vom Kriegsschiff im Kasernenplatz im Kasernenplatz meldet: Anfang September begannen im mittleren Daghestan Unruhen, bei welchen die auständischen Gebrüder, sowie kleinere an verschiedenen Punkten des Kasanischen Districts positive Commandos überfielen. Die Unruhen wurden zuerst im Hinter-Kasernen-Kaschtila bemerkt, wo Kaschtila-Räuberbanden erschienen und sich von 21. September ab über die Distrikte des mittleren und südlichen Daghestans, Kasch-Kasch, Kaschcho-Talabaran und Kaschin verbreiteten. Durch das Vorrücken von Truppen und Milizen von verschiedenen Seiten her, sowie durch das Eingreifen des Detachements des Obersten Fürsten Rafaeschje wurde die Ruhe

Teplich-Fabrikklager Bernhard Berend

35 Reichenstrasse, 1. Etage. Peter Richter's Hof.

— auch während der Messe nur 1. Et.

Einselverkauf: Fabrikpreisen.

Sehr billige Posten

Tepliche, Läuferstoffe,

Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen,

Reisedecken, Pferdedecken,

Billige grosse Tepliche à 3 Mk. 50 Pf.

Billige Bettvorlagen à 1 Mk. 20 Pf.

Große wollene Decken à 3 Mk. 50 Pf.

Große gestickte Tischdecken à 2 Mk. 50 Pf.

Solide Cocos-Matten Stück à 1 Mk.

1/4 breite Möbelstoff Meter à 1 Mk. 50 Pf.

Breite Läuferstoffe Meter 65 Pf.

Möbel-Magazin

M. Bretschneider,

Peterskirchhof No. 2.

Bei Beginn der Herbst-Saison empfiehlt

Tapeten u. Rouleaux

der Frühjahr-Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Das Neueste in grösster Auswahl billiger.

Carl Winkelmann,

Petersstrasse 35. „Drei Rosen“ Petersstrasse 35.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. R. Telegraphen-Station: Al. Fleißergasse 5.

2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).

3. R. Postamt 2 (Leipziger-Dresdner Bahnhof).

4. R. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).

5. R. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Die 2. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die vier anderen (Bresl.-Königsb.) haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Handwerk-Bureau im Gebäude am Eintritt zu den Parades des Großherzogs. Stell. 3 bis 14 Uhr.

Deutsche Bibliothek: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Bücherei des H. (L. Bürgerhaus) 7—9 Uhr.

Städtische Sportstätte: Expeditionszeit: Jeden Montag bis 1 Uhr ununterbrochen; bis 10 Uhr nachmittags.

Hilfslager für Einlagen: Robert Schumannstrasse 17/18; Drogen-Werkstatt, Wohlmeindstrasse 30; Linden-Sportstätte Weststraße 17a.

Südböhmische Zeitung: Expeditionszeit: Jeden Montag bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Rückzug nur 2 Uhr.

Eingang: für Südböhmenvor und Herausnahme vom Haagplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 1.—7. Januar 1877 vereinbarten Pausen, deren weitere Einlösung oder Prolongation nur unter Rücksichtnahme der Kostungsbedingungen stattfinden kann.

Städtische Kunstsammlung für Arbeits- und Dienst-Mausammlung, Universitätsstraße Nr. 2 (Gesandthaus 1 Et.), montags bis 1 Uhr.

Wochentags 7 bis 12 und Nachm. von 2—4 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlmarktstraße 12, 10 Pf. für Kost und Nachtmutter.

Herberge zur Heimat, Rüdenberger Straße 12, Nachtmutter 10—12 Pf. Wochentags 4 Pf.

Dahlem für Arbeiterinnen, Brauhaus 7, wöchentlich 1 Pf. für Wohnung, Bettung, Brot und Getränk.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochen tagen von 7 bis 12 und Sonn. von 2—4 Uhr geöffnet.

Neues Theater: Besichtigung des Bühnenraums von 2—4 Uhr. Zu jedem im Theater-Spektakel.

Südböhmisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgebot von 50 Pf.

Del Brach's Kunstsammlung, Markt 10, Raum 8—8 Uhr.

Mikroskopische Ausstellung. Markt 8, I.
9—7 Uhr. Eintritt 50.—60.—80.—100.—120.—
Gummi-Waren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waren-Lager
und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

Verkauf u. Einkauf von Antiquitäten und
Ringen u. d. Zschiesche & Körner, 25. Königstr. 35.

H. A. Moltze,
Schräger der Naturhelfer, erhält Rath in allen Kuntheiten Sternwartenstrasse 16, 1. Et. Empfangsraum 12—4.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmuckstücken, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimm-Strasse 4, nahd. Post.

Ernst Richter's Speisehaus.
Koch deutscher und französischer Küche. Königstrasse 2, Mittagstisch von 12½—3 Uhr.

Neues Theater.
237. Abonnement-Buchstaben (I. Serie, grün). **Dora.**

Schauspiel in 5 Acten von Victorien Savary. Deutsch von R. Schleicher.

Personen:

| | |
|---|---------------------|
| Marquise von Rio-Barb | Fräulein Engeler. |
| Dora, ihre Tochter | Fräulein Weißel. |
| Kabrio von Marilla | Fräulein Grude. |
| Zucco Favolos, Deputierter, sein | |
| Freund | Fräulein Freydel. |
| Baron von der Stoff | Fräulein Konrad. |
| Kürkin Berolin | Fräulein Räder. |
| Gräfin Nabel Sida | Fräulein Webers. |
| Mrs Eva Barnett | Fräulein Hartmann. |
| Gran von Balkamires | Fräulein Höchstädt. |
| Michael Lelli | Fräulein Johannes. |
| Johann Stamix | Fräulein Höne. |
| Antonie Toupin | Fräulein Süßel. |
| von Rejolak | Fräulein Tietz. |
| Mion, Kammermädchen der Marquise | Fräulein Tütinger. |
| Gobeford, Oberfließer | Fräulein Schönert. |
| Intendant des Bühnen | Fräulein Ott. |
| Antoine, Diener des Marillac | Fräulein Groba. |
| Ein Diener Favolos | Fräulein Schwendt. |
| Turgofte und Engelabene beiderlei Geschlechts, Parla- | |
| ment-Mitglieder, Journalisten u. | |
| Der der Handlung: 1. Act in Nizza, die 4 letzten Acte | |
| in Berlin. Zeit: Gegenwart. | |
| Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt. | |
| Preise der Blätter: | |
| Partie 1. 4. Vorzug 1. 4. Partie-Zug: Ein | |
| einfacher Zug 2. 4. Professum-Zug im Partie- | |
| und Bolzen: Ein einfacher Zug 4. 4. Mittelbolzen; | |
| die zwei ersten Reihen 4. 4., die hinteren Reihen | |
| im Mittelbolzen 3. 4. Seitenbolzen 3. 4. Salom- | |
| Zug: Ein einfacher Zug 2. 4. 50.—Professum-Zug | |
| im ersten Rang: Ein einfacher Zug 2. 4. 50.—Kunst- | |
| theater: Sperrsch 2. 4. 50.—Stichplat 1. 4. 50.— | |
| Zug des ersten Ranges: Ein einfacher Zug 2. 4. | |
| Sperrsch 1. 4. Stichplat 1. 4. 50.—Seiten- | |
| plat 1. 4. Stichplat 1. 4. Dritter Rang: Mittel- | |
| bolzen 7. 4. Seiten- und Bolzen 50.— | |
| Einheit 10 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. | |

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.

Freitag, 5. Oktober (238. Abonnement-Buchst., II. Serie, rot): **Die Meise durch Berlin** in 80 Stunden.

Sonnabend, 6. Okt. (239. Abonnement-Buchst., III. Serie, weiß): **Oberon.**

Altes Theater.

Freitag, 5. Oktober, 7 Uhr Abends: **Der Damenrieg.** Städt. von Albrecht — Marie Seiffinger Baron Montrichard — Dr. August Förster. — Nestroy.

Die Direction des Stadttheaters.

Schützenhaus.

Trianon-Theater.
Das alte Leipzig — Bilder vergangener Zeit.
Große Ausstattungs-Posse mit Gesang, Evolutionen, Tanz, Gymnastik, Transparents u. lebenden Bildern von Ed. Linderer. Musik-arrangement von Emil Neumann.

Allegorisches Vorspiel: **Des Dichters Traum.**

1. Bild: **Vor dem Grimmaischen Thore.**
2. Bild: **In Auerbachs Keller.**
3. Bild: **Auf dem Rosplatz.**
Allegorisches Nachspiel: **Des Dichters Erwachen.**

Zeit: Anfang dieses Jahrhunderts.

Sonntag den 14. Oct. Vormittag 11 Uhr

Matinée

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
veranstaltet von

Anna Rilke (Pianistin),
unter gutiger Mitwirkung von Fräulein Marie Breidenstein, Kammerängerin aus Erfurt, Herren Dr. Paul Klempel (Violoncell) und Julius Klengel (Violoncello).

Billets à 3.— sind im Bureau der Concert-Direction und in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner, Grimmaische Strasse 38 zu haben.

Einlass 1½—1 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. ft.
— 9. 10. R. — 9. 25. R. — 1. 35. R. — 5. 37. R.
— 6. 20. R. — 9. 2. R.

B. Nach Magdeburg via Böhl: *4. 15. ft.
— 9. 25. R. — 2. 25. R. — 6. 20. R. — 8. 40. R.

Magdeburg-Schnelliger Bahn: 4. 15. ft. — 7. 30. ft.
— 10. 10. R. — 12. 30. R. — 1. — R. —

4. 30. R. — 6. 25. R. — 8. 45. R. — 10. — R.

Östlichen Staatsbahn: 1) **Bayerischer Bahnhof:**
A. Linie Leipzig-Berlin: *12. R. — 4. 40. ft. — 6. 15. ft.
— 9. 5. R. — 12. 20. R. — 3. 15. R. — 6. — R.
— 6. 15. R. — 10. 30. R. (bis Böhl).

B. Linie Leipzig-Borna-Gommern: 5. 45. ft. —

8. 45. R. — 11. 30. R. — 3. R. — 7. 55. R.

C. Linie Leipzig-Gotha-Meuselwitz: 9. 5. R. —

12. 20. R. — 6. 15. R. — 10. 30. Rbd. (nur an

Samstag und Feiertagen).

2) **Leipzig-Dresdner Bahnhof:** A. Linie

Riesa: 2. 10. ft. — 7. 45. R. — 8. 10. R. — 9. 55. R.

— 2. 45. R. — 6. 40. R. — 7. 10. R. — 9. 50. R.

B. Linie Dresden: 7. 30. ft. — 12. 20. Mittags. —

2. 40. R. — 5. — R. — 8. 20. R. (nur bis Rösen).

Thüringischen Bahn: 5. 30. ft. — 7. 40. R.

— 9. 55. R. — 11. 20. R. — 1. 30. R. — 5. 45. R.

— 7. 35. R. (nur bis G. furt). — 10. 45. R. —

10. 55. Rbd.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 45. ft. —

12. — Mitt. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Mauschwitz: 6. 45. ft. — 12. R. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).

Leipzig-Görlitzer Bahn: 8. 38. R. — 2. — R.

— 7. 41. R.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 5. 45. ft.
— 10. 36. R. — 11. 35. R. — 4. 59. R. — 5. 15. R.

— 6. 15. R. — 8. 15. R. — 9. 15. R. — 11. 15. R.

Magdeburg-Schnelliger Bahn: 2. 54. ft. — 6. 55. ft.

— 8. 30. R. — 11. 5. R. — 2. 25. R. — 5. 18. R.

— 9. 45. R. — 7. 5. R. — 9. 30. R.

Sächsischen Staatsbahn: 1) **Bayerischer Bahnhof:**

A. Linie Bonn-Berlin: 5. Von Berlin 5. 45. ft.

— 10. 36. R. — 11. 35. R. — 4. 59. R. — 5. 15. R.

— 6. 15. R. — 8. 15. R. — 9. 15. R. — 11. 15. R.

— 10. 36. R. — 1. 45. R. — 5. 15. R. — 11. 15. R.

— 12. 20. R. — 2. 45. R. — 6. 55. R. — 7. 55. R.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. R.

— 12. 3. R. — 2. 59. R. — 6. 17. R. — 11. 35. R.

C. Linie Wittenberg-Gotha-Leipzig: 8. 20. R.

— 12. 45. R. — 6. 58. R. — 10. 16. Rbd. (nur an

Sonn- und Feiertagen).

2) **Leipzig-Dresdner Bahnhof:** A. Linie

Riesa: 2. 6. ft. — 7. 25. R. — 9. 1. R.

— 12. 15. R. — 8. 6. R. — 5. 20. R. — 8. 26. R. —

— 10. 17. R.

B. Linie Görlitz: 8. 4. ft. (von Rösen). — 11. 57. R.

— 4. 57. R. — 7. 16. R. — 9. 35. Rbd.

Thüringischen Bahn: 4. 44. ft. — 5. 46. ft.

— 8. 19. R. — 10. 57. R. — 1. 38. R. — 5. 42. R.

— 8. 58. R. — 9. 20. R. — 11. 7. R.

Linie Görlitz-Zeitz-Leipzig: 8. 4. R. — 11. 30. R.

— 4. 45. R. — 9. 5. R.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 10. 30. R.

Leipzig-Görlitzer Bahn: 7. 38. R. — 12. 28. R.

— 7. 5. R.

Das * bedeutet die Blätter.

R. Bezirksgericht Leipzig.

Concord-Öffnungen

a) zum Vermögen der verstorbenen Frau Sophie vertr. Kirchhoff geb. Domt hier, b) zum Vermögen des Kaufmann Friedrich August Pehold, Delicatessenhandlung unter der Firma Friedrich Pehold hier. Anmeldefrist bis 12. October. Verhandlungstermin zu a. am 24. November, zu b. am 26. November. Publications-Termin 24. December.

Versteigerungen: Um 4. October und nach Besinden folgende Tage die zur Concordia-Masse des Kaufm. und Delicatessenhandels Paul Otto Albert Richter, in Ritter Paul Richter hier, Theaterplatz Nr. 1, parterre, gehörigen Bauten, Röhrthe.

Um 5. October u. folgende Tage, von Borm. 9 Uhr im **Bezirksgericht** die zur Wiener Barbapic'schen Concordia-Masse gehörigen Gegenstände, als Waarenrepate mit Glashäuser, 1. Rabattisch etc.

Um 17. October u. folgende Tage, von Borm. 9 Uhr an im **Bezirksgericht** Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, ein eiserner Gehschrank, 2 Kochstanzmaschinen, 4 Drahtläufe, neues Schuhwerk, mehrere Röhmaschinen etc.

Um 29. October Borm. 9 Uhr im **Bezirksgericht** eine Stuhlz, ein Schreibtischsecretair, ein Sopha, ein Betterspiegel etc.

Die auf 10. Octbr. anberaumte Versteigerung eines Billards findet u. i. statt.

Grundstück-Versteigerungen:

Um 19. November das Frau Johanna Christiane Göge gehörige Grundstück Brandweg Nr. 19. Taxe: 40,900.—

R. Handelsgericht Leipzig.

Eingebrachten: Firma Alwin Georgi hier,

Heubestr. 14. Inhaber Herr Gustav Alwin

Georgi hier.

Die nachmündige Sabathallation des dem Kaufm. und Delicatessenhandels Greifgut Nr. 1 Wochenzma

ist aufgehoben.

Leipzig, den 28. September 1877.

Röntgenisches Kreisgericht I. Abtheilung.

Der Substitutionsschreiber gesetzlich Walther.

Dampferverbindungen

zwischen Stettin und Kolberg, Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i. Pr., Tilsit, Riga, Rostock, St. Petersburg (Stadt), Copenhagen, Gothenburg, Helsingburg, Århus, Hamburg, Antwerpen, Middlesexbridge o. Teesunterhöft regelmäßig

Edu. Christ. Gribel in Stettin.

Soeben erschien

Bekanntmachung

die Bestellung des Adres- und Geschäftshandbuchs der Stadt Dresden, auf das Jahr 1878 betreffend.
Das Adres- und Geschäftshandbuch für Dresden auf das Jahr 1878 wird nebst dem dazu gehörigen, im Hinsicht der Neubauten vervollständigten Plan der hiesigen Stadt, im Monat Januar nächsten Jahres in Druck erscheinen.

Bestellungen auf dieses Buch werden vom

4. bis mit 24. October a. e.

in der G. A. Kaufmann'schen Sortiments-Buchhandlung von Reinhold Bernhardt (früher Seestraße 13, jetzt Breitstrasse 20) angenommen.

Der sofort bei der Bestellung zu erlegende Praktionspreis beträgt

7.- für ein beschichtetes,

8.- für ein dauerhaft gebundenes Exemplar.

Mit Ablauf des 28. October e. tritt der um je 1.- erhöhte Ladenpreis ein.
Dresden, am 27. September 1877.

Röntgische Polizei-Direction.

K. Schwanz.

Lehr-Institut

für Zuschnellerei-Kunst der Damen-Garderobe.

Gleichzeitig Atelier für Anfertigung der Damen-Costüme nach neuester Pariser Mode.

Schremschule für Damen, welche noch nie Unterricht genossen, für Lehrerinnen, Directrices &c., 4 Wochen, vollständige Ausbildung und Erfolg garantiert. Derselbe beginnt am 1. und 15. jeden Monats.

Für Auswärtige Pension im Hause.

Dresden-

Neustadt,

am Markt

No. 8, I.

Franziska Rusch,

Dresden-
Neustadt-
am Markt
No. 8, I.

Hauptbüro Neufkirchhof 10 „Pietät“ Annahme Querstraße 36 bei Moritz Ritter. Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend. Rob. Müller.

Übernimmt jede Ausführung von Bestattungsfeierlichkeiten, von der einfachsten bis zur elegantesten Art, nach der bisher üblichen wie in der neuen Weise, auf das Courante, nach feststehenden Tarif. Leichenbitter vom Rath verpflichtet giebt nicht. D. O.



Husten, Heiserkeit, Verschleimung
C. F. Asche's Bronchial Pastillen

zu 100. M. Wiss. in Hamburg.
mit Zucker angemacht und empfohlen.

Other brands of C. F. Asche's Bronchial Pastillen are also mentioned.

Preis pro Flasche 1.- 50. und 2.-

E. Schering's Pepsin-Essenz nach Vorschrift des Prof. Dr. O. Liebreich.

Nach Untersuchungen von Dr. Hager und Dr. Panum das wohlschmeidendste, diätetischste Mittel bei Appetitlosigkeit, schwachem oder verdorbenem Magen &c. als ärztlich erprobt zu empfehlen.

Preis pro Flasche 1.- 50. und 2.-

E. Schering's reines Malzextract. Bewährtes Nährmittel für Wiedergesehende, Wochnerinnen und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis pro Flasche 75.-

Malzextract mit Eisen. Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutarmuth (Viechtsucht) &c. Preis pro Flasche 1.-

Drogen, Chemikalien, kosmetische Seifen, Salicylsäure-

Mittel etc. empfiehlt Schering's Grüne Apotheke in Berlin,

Chausseestrasse 21.

Wittich & Benkendorf.

Briefl. Bestellungen werden prompt ausgeführt. Für Wiederbeschwerer Rabatt.



Ausverkauf.

C. H. Lähne Ww.

Ahrens Lager.
Grimma'sche Straße 16, Mauritianum,
Leipzig.



Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich zu Sonderpreisen mein reich assortiertes Lager von Herren- und Damen-Uhren, Chronographen, Wandschriften, Nachuhren, Reiseuhren, Regulatoren, Wedern und Taschen, aus den renommiertesten Fabrikaten, sowie Uhrenkonstrukturen, Uhrmacherwerkzeuge und Maschinen.

Geschäfts-Veränderung.

Am heutigen Tage verlegte ich mein

Bier-Geschäft

sowie
Dépôt des echten Aromatique
dem Apotheker Herrn C. Th. Lappe, Renditenhof, nach der
No. 26 Burgtstrasse No. 26,
wo ich hierdurch meinen werten Kunden und einem geckten Publicum ergebenst anzeigt.
Hochachtungsvoll
Hermann Kormann.

Die Bestellung des Adres- und Geschäftshandbuchs der Stadt Dresden, auf das Jahr 1878 betreffend.

Das Adres- und Geschäftshandbuch für Dresden auf das Jahr 1878 wird nebst dem dazu gehörigen, im Hinsicht der Neubauten vervollständigten Plan der hiesigen Stadt, im Monat Januar nächsten Jahres in Druck erscheinen.

Bestellungen auf dieses Buch werden vom

4. bis mit 24. October a. e.

in der G. A. Kaufmann'schen Sortiments-Buchhandlung von Reinhold Bernhardt (früher Seestraße 13, jetzt Breitstrasse 20) angenommen.

Der sofort bei der Bestellung zu erlegende Praktionspreis beträgt

7.- für ein beschichtetes,

8.- für ein dauerhaft gebundenes Exemplar.

Mit Ablauf des 28. October e. tritt der um je 1.- erhöhte Ladenpreis ein.

Röntgische Polizei-Direction.

K. Schwanz.

Bauchliches und Kinder-Sapuzchen

verkauft, um das Lager zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Adolphine Wendt, Universitätsstraße 21.

Dampf-Geldschrankfabrik

Anton Kern, Gera,

lieferst solche billige Panzergeldschränke.

En gros.

Preis-Courant

Export.

En détail. Wäsche-Fabrik En détail.

S. Rosenthal, Leipzig, Katharinenstraße Nr. 12.

Oberhemden à Dph. von 4.- an

geftüdt à 39.-

m. Seinen-einfach à 42.-

m. Stach Seinen-einf. à 48.-

Herrenfragen à 1.50.-

leinen à 8.-

inneren u. äußeren Leinen à 4.50.-

Nachthemden v schweren Arbeitshemd.) Stoff à Dph. 27.-

Chemifettes à 3.-

m. Stiderei à 6.50.-

Stach, dinten 3. fröpfen à 9.50.-

Servitens à 2.-

groß à 3.-

m. Schurz à 4.50.-

Gemden-einfüsse à 3.-

leinen à 5.-

geftüdt à 9.-

leinen gefücht à 12.-

Preis-Courant und Rüscherndungen franco.

Auch nicht im Preis-Courant aufgeführt Artikel werden, wenn solche in meine Branche eingreifen, nach eingehenden Rüschern billigst berechnet, an- gesetzt.

bis zu den elegantesten in großer Auswahl.

Manschetten à Dph. von 4.- an

Stach à 2.-

leinen à 4.50.-

leinen Stach à 6.-

bis zu den allerfeinsten.

Garnituren à Dph. von 4.50 an

Stach à 9.-

bis zu den feinsten mit Handsticke.

Chürgen für Kinder à Dph. von 4.50 an

für Damen à 6.-

in großer Auswahl.

Unteröcke à Dph. von 4.50 an

mit Baden à 27.-

mit Stiderei à 36.-

Taschenächer à 2.-

Sämtliche Negligé-Artikel, sowie reinleinen Gedekte zu Fabrikpreisen. Anfertigung ganzer Ausstattungen zu Gros-Preisen. Sichting, Chiffon, Leinen, Schürzengeuge sowie alle Stoffe, welche zu meiner Fabrikation verwende meinen geübten Kunden bei Abnahme von 1/4 Stunden mit ganz geringen Kosten, fast zum Selbstkostenpreis.

5. Schillerstrasse 5.

Wegen Ende der Saison habe ich die Preise meines in allen Qualitäten gut sortierten

Tapeten-

Zagerd ganz bedeutend ermäßigt und bietet sich Gelegenheit zu wirklichen billigen Einkäufen bei nur guter und solider Ware.

G. O. Pickelmann,
5. Schillerstrasse 5.

Gardinen-Fabrik

von Gustav Wieland,

Leipzig, An der Wasserfront 1, und Falkenstein iB.

via a vis Volgtländer's Milchgarten,

empfiehlt ihre streng soliden Fabrikate in den neuesten Mustern zu wirklichen Fabrikpreisen im Einzelnen, infolge Sparvorsicht ihrer Gewölbe.

1/4 Breit-Gardinen à Stück 40 Ellen 4.- 11.

10/4 Breit mit Tüll-Gardinen und engl. Tüll-Gardinen von den billigen Qualitäten bis zu den feinsten.

NB. Nach mehr als 10. Ellen, in 2. Stücken raffend abnehmen.

Local-Veränderung.

Das Verkauflocal meiner Wattenfabrik befindet sich

Nr. 40 Mitterstraße Nr. 40.

G. A. Linke.

Wohnungs-Veränderung.

Reinen geehrten Kunden zur Anzeige, daß ich jetzt Eisenbahnhof 18, 2. Stage wohne.

Franziska Schlippe, Kleidermacherin,
Eisenbahnhof 18, 2. Stage.

Hanel'sche pat. Feuer-Olosets, praktischer als die Waten-

Closet, den Haussbewohnern empfohlen und auch möglich für jeden Haushalt, sowie prakt. Universal-Luftfangen

(Schornstein-Muffat) empfiehlt der alleinige Betrieb für Sachen

Hahn, Maurermeister, Dresden, Gr. Kirchgasse 2.

Durch äußerst vortheilhaftes Einlauß vermag ich das

Neueste in echt französischen u. deutschen

Hut-Blumen

gebunden in Sträußen, Ranzen, Zweigen und Bouquets, zum

halben Preise

William Gallau,

Rennmarkt Nr. 34.

Dienstmützen f. Beamte aller Branchen

Reit auf Lager und werden in kürzester Zeit gefertigt,

sowie nach auswärts gegen Angabe des Mauges effectuirt.

M. Grundmann, vom. Saft,

(R. B. 48.) Knebach Hof 72.

Preisermäßigung in Schülermützen.

durch auf Bedingen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 277.

Donnerstag den 4. October 1877.

71. Jahrgang.

Fünfte allgemeine Conferenz der europäischen Gradmessung in Stuttgart.

→ Leipzig, 3. October. In der württembergischen Haupt- und Residenzstadt sind jetzt Bevollmächtigte und Einladene der europäischen Gradmessung versammelt. Es wird die fünfte der allgemeinen Conferenzen abgehalten, die vierte sonst voriges Jahr zu Brüssel statt.

Es sind zwölf Staaten vertreten: Bayern, Belgien, Frankreich, Hessen-Darmstadt, Italien, Österreich, Preußen, Norwegen, Sachsen, Schweiz, Spanien und selbstverständlich Württemberg. Als Bevollmächtigte erschienen 25 Gelehrte und General-Offiziere. Als Einladene nennt die Liste neben württembergische Minister und höhere Staatsbeamte und sineszien andere Beamte des Kultusministeriums, des Magistrats von Stuttgart, Professoren und Directoren von Hochschulen u. s. w.

Die Conferenz ward am 27. v. R. Nachmittags im westlichen Saal des Königshauses eröffnet. Der Ministerpräsident Dr. v. Mittnacht, der erste der eben erwähnten Einladenen, erhielt von General Ibañez, dem Präsidenten der permanenten Commission, das Wort, um in bezüglicher Ansprache die Conferenzmitglieder auf schwäbischen Boden willkommen zu heißen im Name des Königs von Württemberg, der seinen Minister telegraphisch angewiesen habe, dem hohen Interesse, welches seine Majestät an den Arbeiten der Conferenz thut, Ausdruck zu geben. General Ibañez dankte im Namen der Conferenz, dass Bureau ward nun so gebildet, das Professor Dr. v. Beck aus Stuttgart das Präsidium übernahm, General Dr. v. Böhmer (Berlin) zum Ehrenpräsidenten gewählt ward. Vicepräsidenten werden Professor Dr. v. Bauernfeind (München) und Institutsmitglied Hoff (Paris), Schriftsteller Professor Dr. Bruckner (Leipzig) und Professor Dr. Hirsch (Neuchâtel).

Prof. Dr. Bruckner trug dann als Secrétaire "permanenten Commission" den Geschäftsauftrag derselben seit der Brüsseler Conferenz, die in October v. J. abgehalten worden war, vor. Prof. Dr. Hirsch referierte ebenfalls, aber in französischer Sprache. Prof. Dr. Sobeck (Berlin) erstattete den Bericht des "Centralraum".

Es erhebt aus diesen Berichten, dass die Arbeiten der Gradmessung überall ihren ungeführten Gang haben und erfreulich vorschreiten.

Derselbe Berliner Redner verlas auch Romens Generals Dr. v. Böhmer das Referat über die Tätigkeit des geodätischen Instituts (Berlin). Folgte nun die Berichterstattung der Bevollmächtigten aus den einzelnen Ländern, in alphabetischer Reihenfolge nach den Ländern.

Die Arbeiten in Baden, welche seiner Zeit dem centralbureau (Berlin) übertragen wurden, die Bayern, in Belgien wurden von General v. Böhmer, Prof. Dr. Bauernfeind und Major von folgeweise spezifizirt.

Sonntagnachm. ward die zweite, Montag, Dienstag aber die dritte und vierte Sitzung gehalten. Am Sonntag machte man auf Einladung der zivilen Regierung einen vom schönsten Wetter begünstigten Ausflug nach Utrecht im Schwarzwald, einer reizenden Gebirgsstadt an der Erms mit einer Burgruine malerischer Art.

Lotterie des Albertvereins.

Die Aufmerksamkeit des Publicums ist in den letzten Tagen durch das in dem Locale von Strube & Sohn ausgestellte Silberservice gefordert worden.

Dieses Service, welches zum zweiten Gewinn der Lotterie des Albertvereins bestimmt repräsentiert einen Wert von 20,000. L. und besteht aus einem großen Tafelaufsatz mit Figuren, französischen, 2 großen Armleuchtern mit porzellanischen Figuren zu je 13 Leuchtern, 4 kleinen Leuchtern zu je 7 Leuchtern, 2 großen Tertinen, Porzellanstücken, 6 Windflaschen und einer ständigen Tafelservice-Einrichtung zu 24 Personen im Gesamtwert von 142 Tafeln. Diesem kostbaren Service schliesst sich jetzt ein dem Atelier derselben Firma hervorgegangener dritter Gewinn der oben genannten Lotterie immer Brillantsame im Wert von 100 L. in würdiger Weise an. Derselbe legt sich ab von dem Fortschritt der Kunstindustrie unserer Stadt. Er ist nach Zeichnung des Prof. zur Straßens im Atelier von Strube & Sohn aus den schönsten und den Brillanten (beiläufig etwa 750 Stück) gelegt.

Es ist eine glückliche Idee, dass der Schmuck, wertvoll ist, in seiner Gesamtheit von einer für getragen zu werden, so zerlegt werden kann, dass es vollständige, für sich bestehende Kleidergegenstände ergiebt.

Die Garnitur wird gebildet aus: 1 Diadem, 3 Sterne, 1 Brosche-Medallion, 1 Paar Gürtel, 2 Knöpfe und einem Bracelet, in einem Etui.

Das Comité für die Lotterie des Albertvereins schafft aber nicht nur die Ausgabe gestellt, bei Verrassung der großen Gewinne das möglichst und Preiswürdigste zu bieten, sondern auch kleinsten Gewinnen ist gleiche Fürsorge und Sorgfalt gewidmet worden. Wir haben genet gebaut, uns zu überzeugen von der Anzahl der trefflichsten und vorsichtigsten

Gegenstände, welche beschafft worden sind. Wenn wir aus der Schummelmenge von 20,000 Gewinnen eines Gewinnes, und zwar eines zu 5 L., eingehend gedenken, so geschieht es, weil dieser Gewinn und zwar in 2000 Exemplaren ebenfalls Leipzig hergestellt wird.

Es ist dies das „Album zur Geschichte des neueren Holzschnitts in Deutschland“, mit einer historischen Einleitung von Dr. Hermann Küste, welches von der Verlagshandlung von C. A. Seemann hergestellt und in der Offizin von Hünfeldt und Bries gedruckt wird. Die bedeutendsten Verlagsfirmen Deutschlands haben bereitwillig das benötigte Material aus Holzschnitten oder Kupferstichfolgen von solchen beigezeichnet, um das Bild von der Entwicklung der lithographischen Technik seit Ausgang der dreizehn Jahre so vollständig wie möglich zu machen. Abgesehen von dem historischen Interesse, welches diese Publication namentlich für Leipzig und Dresden hat, wo der deutsche Holzschnitt vor dem 18. Jahrhundert eine sehr große Blüthe gebracht wurde, wird sie ein Prachtwerk ersten Ranges jedem Büchertisch vor Zierde gereichen. Dem Einband des 32. Bogen in hoch Qualität umfassenden Werkes liefert die Offizin von Gustav Fritzsche. Die Einbandseite ist nach Originalzeichnung aus der Zeichnungs-Ausstellung des Leipziger Kunst-Gemeinde-Museums angefertigt.

Lotterie zur Lotterie zu 5 L. sind in der Expedition dieses Blattes zu haben.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Das „Genrebild“ von Rosso, das früher schon einmal ausgestellt war und eine Zeit lang irgendwo in der Brüdergegenheit ein beschädigtes Dasein geführte haben mag, ist wieder an ihm gehörigen Platz gestellt worden und soll jetzt, da dies vorher nicht geschehen, auf diese niedliche Schönung hingewiesen werden. Man hat dem Künstler den Vorwurf machen wollen, dass er sich zu sehr einer etwas frivolen Konzeption überlasse. Ein Büchsen Falschheit mag ja dabei sein, dass der Herr im rothen Rock und Dreispitzen der Dame etwas zu unten so nachdrücklich zeigt und dass sie so empfindlich ist, aber harmlos ist die Scene doch. Wenn etwas zu klaggen, so wäre es die völlige Unsichtbarkeit des für die beiden so interessanten Objekts. Über der Schall von Maler, der den Beschauer durch diese schmale Verbergung sorgt, hat durch die Fröhlichkeit der ganzen Darstellung seine Sünde vollauf ausgeglichen. Die graue Seite des Kleides und die Spitze auf dem Haar sind von besserer Wirkung. — Desfréger's „Puffenthaler“ steht durch einen angenehmen warmbraunen Ton und eine freie und gleichzeitig correcte Behandlung sehr ab gegen das „Rothäufchen“ von Gabriel Max, das mit seiner pastellartig freudigen Farbe und seinen großen Zeichnungen eigentlich recht arm daneben steht. Hier muss der Name des Malers als Folly dienen. In dem Thumann'schen Mädchenkopf giebt der Zug von Ungeduld dem übrigens ebenso gutmütigen wie hübschen Gesicht einen platten Beigeschmac, die Farbe ist bei aller Frische solid und frei von jedem Raffinement. Das „Genrebild“ desselben Meisters, ein barfüßiges Mädchen, das ein kleines Kind in den Mantel gewickelt auf dem Arme trägt, ist von besonders zarten Colorit, so dass der an und für sich triviale Gegenstand dadurch eine bedeutende Vereitelung erfahren hat.

E. Robbe's „Hühnerfamilie“, ebenfalls schon längere Zeit aufgestellt, verdient seiner brillanten Färbung wegen Erwähnung. Das von oben herabfallende Licht gab Gelegenheit zu guten Effekten auf dem Gesicht der schwarzen Mama und gestaltete eine schöne Modulation des Grins dadurch, dass dem kalten Schimmer des Tageslichts auf der oberen Seite die warmen Töne der transparenten Blätter gegenüber gestellt werden. — In der „Bille in Alula“ von A. Meermann ist der Goldglanz einer südländischen Sonne auf dem Laubblatt sehr verworfen; der blühende Oleander macht das Bild vielleicht etwas zu laut, das Goldkunst der Halle ist von anmuthiger Wärme. Von den übrigen neu aufgestellten Landeskunst, die meist kleinen Formaten sind, wären zu erwähnen der „Wörthersee“ von Max Baumgartner, der freilich etwas hart im Ton, zwei Landschaften von Lichtenfeld von lobenswerter Perspektive und eine Landschaft mit See von H. Müller. Die letztere zeigt, dass der Maler seine Farben mit Bewusstsein mischte und davon abweichen, die Genialität des Basals, der im Ballenabend auf der Höhe zu nehmen. — Ein schwedisches Küstenbild von A. Nordgreen bringt durch das teilweise verdüsterte Tageslicht eine schwermütige Stimmung zum Ausdruck.

H. Henckner hat eine Landschaft in Quadrat, „Traunfischen“, ausgestellt. Leider ist das Bild fast im Ton, weil sowohl die Fernsicht zu grau und schwer angelegt, als auch im Mittel- und Hintergrund auf jede fröhliche Unterlage von Gelb und Roth verzichtet ist. Die farbholzige Ausführung, die braunen Linien der Bäume können den Sonnenzug nicht erschaffen. Grade bei der Quadratmalerei ist die Einföldigkeit nicht am Platze und was bei fühlarem Hineingreifen in den Farbelassen zu erzielen ist, hat E. Oldenbrand bewiesen. So wenig unbestritten auch

dessen übrige Technik ist, ein Studium seiner coloristischen Vorlage dürfte hier zu empfehlen sein.

Leipzig, 2. October 1877.

bis nächste Ostern die zweitälteste Schäfle zu lassen.

C.

Verschiedenes.

In Berlin hat man soeben eine Untersuchung eingeleitet gegen eine Frau, welche, nachdem sie ihren ersten Mann, einen Schuhmacher, durch den Tod verloren und von einem zweiten geschieden worden war, als dritten einen ehemaligen lädtischen Rentenamt gehabt hatte, einen ganz eigenhümlichen Verlehr unterhielt. Die mit guten Manieren ausgestattete Rentenamtsgattin, deren Dritter übrigens im Frühjahr dieses Jahres ebenfalls das Brüderliche gezeigt hat, verstand es nämlich, in aller Ehrbarkeit sich zu treten zu vielen überaus anständigen und vielfach den besten Ständen angehörigen Familien, welche mit jungen und schönen Töchtern gesegnet waren, zu verschaffen und mit ihnen einen freundlichen Verlehr zu unterhalten, in dessen Verlauf sie die jungen Fräulein sehr häufig zu sich in ihre in der Louisestraße gelegene, prachtvoll eingerichtete Wohnung in musikalischen Abendunterhaltungen einlud. Welcher Art indeß diese Unterhaltungen gewesen, das werden unsere Leser leicht ersehen, wenn wir ihnen sagen, dass eine Anzahl lebenslustiger Garde-Offiziere, junge und ältere Lebemann aus der hohen Finanzwelt, verschwenderische Rousés aus den ersten Kreisen ständige Gäste bei diesen musikalischen Abenden waren, die sich meist bis zur späten Nacht aufhielten und bei denen der Champagner in Stühlen floß. Das Beweismaterial gegen die gauklandische Patronin dieser Orgien — denn zu solchen, im weitesten Sinne des Wortes, pflegten jene Abendunterhaltungen anzutreten — ist sorgfältig zusammengetragen worden und befindet sich in den Händen des Untersuchungsrichters, welcher auch bereit über 20 der Verübten, meist Mädchen im Alter von 16 bis 17 Jahren, als Beuginnen vernommen hat und deren Aussagen ein schaudervolles Bild von dem Treiben jener Frau entrollt haben. Die „Dame“, die sich noch immer auf freiem Fuß befindet, hat die Universitätsrechte gebaut, beim Minister des Innern und beim Polizei-Präsidenten wegen des gegen sie eingetragten Verfahrens Beschwerde zu führen. Überdies droht jene Frau mit „Enttäuschungen“, die in hohe Kreise hinaufreichen sollen, falls man ihr ernstlich den Prozess machen würde. Es steht indeß nicht zu befürchten, dass von irgend einer Seite hemmend in die Untersuchung eingegriffen werden wird.

Pater Koziomian, der Polen'sche Jesuit, ist gestorben und W. G. in der Wiener Presse hält ihm auch die Leichenrede. Nach dem Recept: „Über Tode nur Gott!“ ist sie nicht, wahrscheinlich weil das ein allzugrotes Kanselstück gewesen wäre. Dieser Mann Gottes hatte ein außerordentlich weiliches Leben hinter sich, als er Priester und Jesuit wurde und hatte auch später noch manchen schweren Rückfall in die bedenklichste Weltlichkeit. Sein Unglück ist ja bekannt genug geworden, dass er an dem grünen Thale in Homberg in Gesellschaft schöner und lüftiger Fräulein viele Lustvolle Abende Peterpfennige, die er nach Rom bringen sollte, verschwiege. Er trug seitdem eine blaue Stille, damit ihn Niemand erkennen sollte. Bei seinen Söhnen in Rom schaute ihm das wenig; denn er zeigte ungemeinen Eifer und großes Geschick. Sieben Jahre war er die Gehölz von Volk und Priestertum in Polen. Er überwachte seinen eigenen Erzbischof, dem er jeden Landpfarrer, flog zwischen Polen und Rom her wie ein Pendel, trieb den Clerus an die Wahlurne, sog wie ein Bampur an dem Frieden des Bauers und wie ein Blattgeist an der Lebenskraft des Adels. Dreimal genet er in Hult. Als er in die Haltung abgeführt wurde, jabelten die liberalen Polen; als man ihn in ein Kloster stieß, die Priester; als das Gefängnis ihm aufnahm, die Posener Deutschen. Er war ein Mann, wie Silmaril des Deutschen Schiller: Er trägt ein schwarzes Tran Gewand — Und farzgeschorenes Haar — Und trägt die Nacht in jedes Land — Wo schon die Dämmerung war.

(Eingesandt.) Eine dringende Bitte an unsere Schulbehörde.

Die gräßliche Betriebsarbeit, welche in unseren öffentlichen Schulen hinsichtlich des Beobachtungsrechts früher herrschte und so weit ging, dass Kinder in denselben Schulen nach verschiedenen Klassen meistens auch nach verschiedenen Systemen unterrichtet wurden, hat bekanntlich zur einheitlichen Regelung dieses Unterrichtsweises geführt, und unsere Schulbehörde hat dadurch bewiesen, dass sie eben so geneigt ist, als sich verpflichtet fühlt, da einzutreten, wo sich aus Mangel an oberster Leitung Missstände im Schwelzen immer mehr ausbilden. Wie läuft daran, indem wir die Aufmerksamkeit unserer Schulbehörde auf einen anderen immer mehr sich steigenden Missstand lenken, und wir sind sehr überzeugt, dass wir uns damit zum Organ aller denjenigen Eltern machen, welche dadurch, dass sie mehrere Kinder in die Schule zu schicken haben, die gleichen Erfahrungen wie wir gemacht haben. Und wenn wir uns die Einföldigkeit, die braunen Linien der Bäume können den Sonnenzug nicht erschaffen. Grade bei der Quadratmalerei ist die Einföldigkeit nicht am Platze und was bei fühlarem Hineingreifen in den Farbelassen zu erzielen ist, hat E. Oldenbrand bewiesen. So wenig unbestritten auch

der Hörsaal besteht, hier gesagt, darin, dass bei den, wie es scheint, immer nur kleinen Auslagen unserer Schulbücher bei vielen Büchern fast jede neue Auslage dem betreffenden Verfasser Veranlassung zu werden scheint, Veränderungen oder

Verbilligungen davon anzubringen, und dass nun den Eltern zugemahnt wird, ihren Kindern nun bloss deswegen das Buch in der neuen Auslage anzuschaffen, obgleich sie dasselbe vielleicht schon in 1 oder 2 Exemplaren der letzten Auslagen besitzen, und obgleich die Veränderungen fast der Ruhe werth, aber doch sicher ganz unnötig waren.

Selbstverständlich ist dadurch dem Verleger des Buches (und der Verfasser ist dies oft zugleich mit) ein immer erneuter, ein viel grösserer Absatz solcher Bücher gesichert, aber das Publikum (d. h. die Eltern) wird dadurch in einer Weise ausgebettet, die schlechterdings nicht zu verantworten ist, und gegen die man sich endlich mit allem Ernst austreten muss. Man komme uns von Seiten der Bilder-Verfasser nicht mit der Redensart: „Das verständen wir nicht“, die tatsächlich schon gefallen ist, denn, wenn es sein müsste, so wäre es leicht, von unbekümmerten Fachmännern die nötigen Gutachten beizubringen, doch die meisten der beliebten Veränderungen unnotig sind. Wenn man besinkt, wie ungünstig überhaupt schon die Eltern zahlreicher Kinder gestellt sind, dass das Elternsystem auf sie gar keine Rücksicht nimmt, dass überhaupt bei der Entwicklung der gegenwärtigen Verhältnisse man immer mehr für seinen Familienstand gestraft wird, so ist es wohl an der Zeit, wenn außer dem Schulgeld die Eltern durch dieses Gebaren mit den Schulbüchern noch mit doppelten Nutzen gepeinigt werden, dagegen von Seiten der Behörden einzutreten. Der Einzelne zieht sich, wenn er dagegen in den einzelnen Fällen auftritt, nur Verdacht zu, seinen Kindern aber Zurückweisung und was die Folgen von dergleichen mehr sind. Und erst eine Vereinigung aller denjenigen Eltern, deren Zustimmung wir hier finden, sind beizubringen, um die Thatache und die Notwendigkeit ihrer Auflösung als dringend einzustellen, wäre zur geboten, wenn sich unsere Behörde dieser Auflösung verschließen sollte. Und fragt man nach dem Wie der Auflösung, so scheint dies sehr einfach. Man erklärt einfach die Bücher von einem gewissen Alter noch brauchbar, bei Rücksicht dringender Ausnahmen, so werden die Herren Verfasser und Verleger sich schon blicken, überflüssige Veränderungen vorzunehmen, weil sie ihnen eben nichts helfen. Wir wissen absichtlich nicht auf einzelne Bücher hin, weil wir auch den Schein der Verbilligung vermeiden wollen, dass es aber eine Kleinigkeit ist, alles hier Softe sofort zu beweisen, davon kann sich unsere Schulbehörde durch Kenntnisnahme sehr bald überzeugen.

Und wenn wir die Angelegenheit nicht als eine Eingabe an unsere Behörde behandelt haben, sondern sie öffentlich zur Sprache bringen, so geschieht dies, weil dadurch ein solcher Missstand zum eigentlichen öffentlichen Bewusstsein kommt, und dies vielleicht, wenn auch nicht formell, doch tatsächlich unsere Behörde bringender zur Untersuchung anregen kann, um welche wir hier angelegenlich bitten.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 2. October um 8 Uhr Morgens

| Ort | G. d. Meteorol. in Millimeter | Wind | Wetter | Temperatur in Grad Celsius | |
|---------------|-------------------------------|------|--------------------|----------------------------|------------|
| | | | | Barom. in Mill. | Windricht. |
| Aberdeen | 763,3 | SW | still, wolkenl.) | + 5,6 | |
| Kopenhagen | 762,0 | OSO | leicht, wolig | + 7,7 | |
| Stockholm | 761,9 | — | still, h. bed. | + 6,0 | |
| Helsingora | 767,0 | NW | leicht, wolk. | + 0,0 | |
| Petersburg | 758,5 | W | leicht, bed. | + 5,0 | |
| Moosau | 763,7 | S | still, wolig | — | |
| Cork | 762,2 | SSE | mässig, halb l.) | + 13,8 | |
| Brest | 764,5 | SO | schw., wolkenl.) | + 12,0 | |
| Helder | 761,9 | NNW | still, bedeckt | + 11,1 | |
| Sylt | 771,2 | ONO | leicht, bed. | + 9,9 | |
| Hamburg | 766,3 | ONO | still, bedeckt *) | + 9,6 | |
| Swinemünde | 761,0 | OSO | still, bedeckt *) | + 8,4 | |
| Neufahrwasser | 763,9 | — | still, wolig *) | + 2,8 | |
| Malmö | 764,9 | SO | leicht, h. bed. *) | + 3,6 | |
| Paris | 763,9 | NW | schw., wolig | + 9,6 | |
| Grefeld | 764,9 | NW | still, Dunst) | + 9,6 | |
| Karlsruhe | 761,1 | S | leicht, wolk.) | + 5,8 | |
| Wiesbaden | — | NW | leicht, h. bed. | + 10,0 | |
| Kassel | 762,5 | O | still, Nebel | + 6,7 | |

Emission 4½%iger Anlehnsscheine der Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Bon den 4½%igen Anlehnsscheinen der unterzeichneten Bank wird demnächst wieder ein Betrag von M. 1,000,000. — verfügbart und unter den nachstehend ersichtlichen Bedingungen zur öffentlichen Beizierung aufgelegt werden.

Die Anlehnsscheine, auf M. 1000. und M. 500. — lautend, werden in demselben Betrage ausgefertigt, in welchem die Bank Darlehen an Bezirkverbände und Gemeinden des Königreichs Sachsen gewährt.

Diese Darlehen sind speziell zu Gunsten der Anlehnsscheininhaber verpfändet, außerdem sind leichtere Sicher gestellt durch das Aktienkapital der Bank von M. 3,000,000. — „— welches nur zu Vorschüssen aus Wertpapieren, Metalle und Waren, und zum Ausbau von Staatspapieren und Anlehnsscheinen verwendet werden darf — durch den Reservefonds und durch die Bürgschaft der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

Nach Ministerialverordnung vom 20. Oct. 1871 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 237) dürfen Münzgeldgeber in den Anlehnsscheinen der Bank angelegt werden.

Die Tilgung der Anlehnsscheine erfolgt innerhalb eines Zeitraums von 40 Jahren durch Auslösung oder Rücklauf. Die Zinsen sind halbjährig am 2. Januar und 1. Juli in Dresden, Leipzig, Bautzen und Altenburg zahlbar.,

Zeichnungsbedingungen.

Die Bezeichnung auf obenerwähnte M. 1,000,000. findet

am 4. October a. C.

statt:

- a) bei der Sächsischen Bank zu Dresden und bei deren Filialen in Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg und Glauchau,
- b) bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und bei deren Filialen in Dresden und Altenburg, sowie bei Herrn G. G. Heydemann in Bautzen und Löbau.

Der Emissionscourt ist auf 100% festgesetzt, exkl. der besondere zu vergütenden laufenden Zinsen.

Die Bezeichnung wird an jeder Annahmestelle geschlossen, sobald der für dieselbe bestimmte Betrag erschöpft ist.

Bei der Bezeichnung sind 20% bar anzuzahlen, welche bis zum Tage der Abnahme der Anlehnsscheine mit 4½% p. a. verzinst werden.

Die Auskündigung der gezeichneten Anlehnsscheine erfolgt nach dem Belieben der Zeichner innerhalb des Zeitraums vom 20. October bis spätestens 31. December 1877.

Den Zeichner ist gestattet, innerhalb dieses Zeitraums Abzahlungen zu leisten, welche Ihnen mit 4½% p. a. verzinst werden.

Die Bezeichnungsstellen sind berechtigt, die Präsentanten der Bezeichnungsscheine ohne weitere Legitimationssprüfung als zur Empfangnahme der darauf zu gewährenden Anlehnsscheine zu betrachten.

Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Ciechorius.

List.

Wachsmuth.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich A. Scherzer, berpf. Med. und
ortl. Spezialist, Reichsstr. 20, 2. Etage

beseitigt gefahrlos u. sicher
(auch brieftisch) Dr. med.
Ernst's Wv., Kohlenstr. 10

Bandwurm sowie alle anderen Würmer
beseitigt gefahrlos u. sicher
(auch brieftisch) Dr. med.
Ernst's Wv., Kohlenstr. 10

Bandwurm sowie alle anderen Würmer
beseitigt gefahrlos u. sicher
(auch brieftisch) Dr. med.
Ernst's Wv., Kohlenstr. 10

Magenleidende welche ein gutes u. sicheres Mittel gebrauchen
mögen, wofür garantiert wird u. auch frühere Be-
weise vorliegen, daß es hilft können sich ver-
trauen vollen wenn an Carl Lüg in Leipzig,
Georgenstraße Nr. 17 2 Treppen

Bleifreie An Stelle bleihaltiger Haarmittel, vor deren
Anwendung seitens des Reichsgesundheitsamtes gewarnt wird, empfiehlt
die Eisner'sche Apotheke in Posen ein völlig unschädliches

bleisfreies

Präparat zur Wiederherstellung der ursprüng-
lichen Farbe der Kopfhaare (im Fl. à 4 3);
ferner ein verbessertes

Bartfärbemittel

sofort und intensiv wirkend à 4 3.50 Ge-
neral-Dépôt bei Herren Otto Meissner
& Co. in Leipzig, welche Anmeldungen wegen
Errichtung von Depots entgegennehmen. An
die Herren Friseure werden die Fabrikate auch
literweise abgegeben.

Mineralseife.

(Pat. Wasserglas-Composition)

Das von der Redaktion des Bojar, der Brauerei
post und noch vielen anderen Fachblättern an-
erkannte, beste und billigste Waschmittel für Hand-
wäsche jeder Art, Seide, Wolle, Baumwolle,
Leinen u. mit bleichender Eigenschaft, ohne Fäule
und Farbe anzureiben. Zugleich das beste Rei-
nigungsmitel für Küchengerätschaften von Holz
und Metall; zum Entfernen von Öl- und Fett-
flecken aus Kleidern, Tischen, Fußböden, Marmor,
Kamenglocken u. — erlauben wir uns hiermit
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

van Baerie & Spohnagel, Berlin

In Leipzig zu haben bei den Herren Aumann
& Co., Rexmarkt; Grünthal & Parthey, Taschen-
straße; Otto Meissner & Co., Nikolaistraße;
H. F. Riviess, Grimmaischer Steinweg; J. G.
Wagner, Seitzer Straße; F. L. Kittel, Neu-
Schönfeld; Jul. Wiesehügel, Lindenau; Viergutz
& Klein, Schulstraße.

Billardbälle

in Olivenstein u. Hartgummi, sowie säm-
mliche Billard-Utensilien empfiehlt billig

Albert Frommhold, Dresden, Peterssteinweg 51 (Petersteinbrücke).

Bälle werden abgebaut u. gefübt, alte ge-
tauscht, gebrauchte sind billig zu verkaufen.

Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Banknoten Wechsel und Anweisungen auf Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg und Glauchau dargestellt auf 5½ Prozent und den Lombard-Zinsfuß auf 6½ Prozent festgestellt.

Dresden, 3. October 1877.

Die Direction.

Leipziger Cassenverein.

Wir haben heute den Discont für Wechsel und Anweisungen auf Leipzig auf 5½ Prozent und den Zinsfuß für Lombard-Geschäfte auf 6½ Prozent

festgesetzt.

Leipzig, 3. October 1877.

Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Anstalt hat den Geschäftskreis ihrer Depot-Abteilung in Folge vielfach ihr bekannt gewordener Wünsche erweitert; sie unterscheidet sich fortan auch der Überwachung solcher Wertpapiere, welche nicht bei ihr deponiert sind, indem sie von erfolgten Auslösungen und Rückbündigungen, von bevorstehenden Convertingen, von Seltendmachung von Bezugsbrechten, von ausgeschriebenen Einzahlungen auf Interims-Scheine rechtzeitig mittels eingeschriebenen Briefes Kenntnis giebt und nach Einreichung der Effecten das Weitervermittelt.

Exemplare des Regulatives für diese Geschäfts-Abteilung liegen an der Caisse der Anstalt zur Empfangnahme bereit.

Leipzig, 6. September 1877.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Nachdem aus nächster Nähe unserer Interims-Scheine der Serie IV

Nr. 23—40 283, 1763, 1764, 2396, 2411—2413, 2561—2570, 2771, 2777—2780, 2809, 4763, 5022, 5023, 5028—5031, 5200, 5993, 6338, 7064, 7094, 7617, 7618, 8959, 9344

die rückläufigen Einzahlungen nach dreimaligem Aufruf in den Vereinsblättern und nach Abschluß des auf den 15. September 1877 festgesetzten Schlüsterminis nicht geleistet worden sind, werden dieselben hierdurch für prädestiniert an die Inhaber derselben aller aus dem Besitz dieser Interims-Scheine herkommenden Ansprüche für vertraglich erklärt.

Zwickau, am 1. October 1877.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Der Director: Dr. Neuritz.

Geld-Einlagen.

zus. auf Weiteres zu 3½ Prozent auf Jahr verzinstlich werden Schulstraße Nr. 6 auf Ein-
lagenbücher angenommen von der

Leipziger Hypothekenbank.

Lotterie des Albert-Vereins.

Hauptgewinn: vollständiges übernes Tafel-Service für 36 Personen, Werth 30,000 M. wird auf Beilagen des Gewinns innerhalb 4 Wochen nach beendigter Lotterie durch Herrn Goldschmied M. Klimeyer zu Dresden für 24,000 M. zurückgefordert. — Überhaupt

20,000 M. Gewinne zum Werthe von 20,000 M. bis herab zu 5 M. — Sämtliche Ge-

winn-Gegenstände entsprechen dem dafür angelegten Werthe.

Loose à 5 Mark zu der vom 3. bis 15. December a. zu Dresden im früheren Beug-

house stattfindenden öffentlichen Biegung sind zu bezahlen durch:

das Comité für die Lotterie des Albert-Vereins zu Dresden,

sowie durch

Herrn H. A. Ronthaler in Dresden, | Herrn Moritz Langbein in Chemnitz,

Franz Kind in Leipzig, | G. H. Reinhardt in Bautzen.

Flaschenbiergeschäft von A. Dettin,

Grimmaischer Steinweg 49 liefert das beste Calmacher Exportbier 15 Flaschen für 3 M., das sonstige Vereinsbier 25 Flaschen 3 M. frei ins Haus.



Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten besten Zahnbürsten (Mastique-Garantie) empf. in versch. Sorten zu 50, 75 f. 1. L. 25 f. v. Std. G. Bachaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Von heute ab bis Ende der Messen verlaufe ständiglich an Lager habende Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schöne Auswahl in Weißblech- und lackirten Tassen, Kochgeschirre in jeder beliebigen Größe, sowie Tisch-Längelampen, Hand-, Wand-, Küchenlampen alles zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Augustusplatz, 11. Budenreihe, 2. Bude vom Theater. C. Marr.

Zu Spülarbeiten und Malen divers. Holzarten in reicher Auswahl empfiehlt Miss Kutschbach, Reichstraße 55.

Specialität eleganter Kinder-Garderoben für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren. C. Sussmann, Grimm. Straße 37.

in neuen Größen. Das eigene Kindergarten, wie für Theater, empfiehlt.

Billige Offerte in Radel- u. Posamentirwaaren, als Stoffdräder von den feinsten an 5 M. 25 f. ladite Haarspangen mit weissen Spitzen 6 P. d. 25 f. edle blauebrige Rähnadeln in gebrochenem D. br. 100 Stück für 30 f. 2. D. 100 Stück 20 f. goldlangbrige Rähnadeln 10 f. 50 f. sowie Stopf- und Stricknadeln schwarz engl. Stoffdräder 1 Rädchen 10 f. schwarzweiss 1 Rädchen 40 f. Rollenwicken (100 Yds.) 1. Dhd. 80 f. ¼ lange Stoffdräder 3 2. D. 25 f. weißes Band 1 Stück von 10 f. 2. D. 35 f. Samtstücke an Kleider 1 Stück 35 f.

Schablonen zu Wäschefabriken, Rätschen, Buchstaben, Zahlen, Farbe, Pinsel, Langdräder nur 50 f. schwere Edeln, Blüze, verlängerte Stoffdräder, schwere und breite Langketten, edle 3 f. 2. D. 25 f. blasse edle Schürzenbänder, Einhörner, Hemdenlöpfe 3 Dhd. 10 f. Tuchdräder 2 Dhd. 10 f. sowie noch viele andere Artikel.

Stand: wie immer Nicolaikirche der Theater Passage gegenüber, an der Firma Sennhause.

Franz Nell aus Merseburg.

C. Hesse,

Königl. Hoflieferant,
aus Dresden,
in Leipzig Grimm. Strasse 7.

Prager Handschuh-
Fabrik von J. Fleischer
empfiehlt alle Arten Glacé, wovonunter die beliebtesten
angloischen Patent mit einer Naht, die sich an
Haltbarkeit auszeichnet. Um damit zu räumen
findet ein gänzlicher Ausverkauf in Winterhand-
sachen in den niedrigsten Preisen statt.
Augustusplatz 23 Reihe, kennst an d. Firma.

Seidenwaaren.
Schwarze Tasche 4. 30 pr. Meter,
1/4 und 1/2 Seidenkette, Ballon, Cashmere
von 3. 20 J. bis zu den schwersten Quali-
täten, breite echte Jaquet-Sammele 13. 2
10 J. pr. Meter, 1/4 rein wollene Cashmere 6
2. 25 J. Fabrik-Post: Blumengasse 7, part.

Stickereien ein Höschen; verschiedene
seitige und angelegene, theili-
weise mit Material; spottbillig 90. 2 zu ver-
kaufen. Kreuzstraße Nr. 6, 2. Etage.

Großwaren
Bettdamast gebleicht u. decatirt I. Qualität
zu Bettdecken und Bettbezügen passend,
Feine 10. 4 breite Zwirngardinen
werden im Ganzen und Einzeln sehr preiswert
abgegeben. Blaumühle Straße Nr. 14, 3 Tr.

Brillant blau schwarze Patent-Garnet in
schwarzer weißer Ware 50 Emr. breit, pr. Mtr.
1. 25 J. empfiehlt **Friedrich Köts**,
Peterstraße 27, gegenüber der Peterskirche.

Corsetten in allen Farben vorzüglich
zu Stück 90. 5, 10, 15, 20. 2.
1. 2. 1/2. 2. 2. Hainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz.**

Eine Partie neuere Damen-Rüschenketten
mit Krägen & Garnituren 80. 1., und Damen-
Ketten en coeur à Stück 32. 35. 40. 48. 52. 2.
Hainstraße Nr. 22. **M. A. Lorenz.**

Spottbillig für Puzzmacherinnen
eine Partie Stoffe Blaumühle Straße 55, Hauptstand.

Militair-Handschuhe
von 1. 20 J. ab
B. Rahmann & Co.
Hauptmarkt 41, Gr. Generalgut.

Galons,
Fransen,
in neuen Farben und Mustern empfiehlt billigst
Albrecht Dittrich,
Grimmaische Straße 28, Ecke der Nicolaistraße.

Richt Magazin.
Das Neueste in Herrengarderobe, seiner und
eigener Posten, Civiluniformen in allen National-
farben, passend für jede Art u. feierliche Handlung,
wie für Verbindungen, Aufzüge und kleinere
Theater, das Neueste in Livree und für Dienst
empfiehlt Hochzeitsschall

H. Stange,
Blaumühle Straße Nr. 2.



Neuheiten in Winter-Mänteln empfiehlt
M. Grundmann dorm. Salt,
B. 74. Hauptsatz Hof 78.

Brühl Nr. 28. **Nicolaistr.**
Ecke.

Pelzwaaren-Verkauf!

Da der Engros-Verkauf zu Ende und um die
Retourfracht zu ersparen, verkaufe Dame-Pelz-
garnerien zu enorm billigen Preisen:

Wissenswerte von 6. 2. an, Wissens-
werte 3. 2. an, Pelz, Kittel, Mantel und
Gantsiegelnarturen

zu den billigsten Engrospreisen.

Pelzbesätze aller Pelzarten.

Ebenso verkaufe Herrenschläuche von 3. 2. an.

Salzgasse 28, Ecke der Nicolaistraße.

Von jetzt bis Ende der Messe
Grosser

Ausverkauf von Tapisserie-Arbeiten

In bedeutender Auswahl und zu billigsten Preisen.

Zu sicherer Capital-Anlage

empfehlen sich die mit Genehmigung der Königlichen Staatsregierung von unterzeichneten Hypothekenbank ausgegebenen

Hypothekenbankscheine (Pfandbriefe)

sowie auslösbar 4% prozentige (Ziehungen je im April und October), als seitendes Jubiläum unkündbare (nicht auslösbar) zu 4 Proc und 4 1/2 Proc. verzinslich. Letztere eignen sich vorzüglich für solche Capitalisten, die sich mit der Kontrollirung von Auslösungen nicht befassen mögen.

Beide Sorten in Stücken zu 1500, 300 und 150 Mark sind zu beziehen

durch das Bankhaus **H. C. Plant** in Leipzig.

Leipziger Hypothekenbank.

Zinkisen. Fiedler. Philipp Bätz.

Zur gefälligen Beachtung.

Meinen werten Kunden zur gefälligen Kenntnahme, daß ich seit 1. October mein **Osen**-Lager nach Lehmanns Marten, Eingang der Poniatowskistraße, meine Wohnung dagegen Rauschländer Steinweg Nr. 29 (kleine Poniatowskistraße B. 3. Etage) verlegt habe; daß mir bisher erwünschte Wohlwollen werde ich mir auch ferner durch liebhige und solide Bedienung zu erhalten suchen.

Hochachtungsvoll **A. Schlauskay, Töpfer**,

früher Rauschländer Steinweg 8 (3 Villen)

Achtung!
Das billige bekannte **Schnellinger** von Brühl und Nicolaistraße Ecke befindet sich Brühl 28, Hauptstand. Bitte um Zuspruch. **Jacob.**

Lager v. Wiener schmiedb. Guss
Markt 17. Hof.

Petroleum

1. 2. 18. 1 bei 5—10. 2. 17. 1.
Th. Glitzner, J. G. Glitzner.

A. G. Glitzner.

Pa. Kaffee-Zucker

per 1/2 bis 50 Pfennige,
auch zum Einsetzen der Früchte, empfehlen

F. & O. Gelhaar.

Nordstraße Nr. 25 und Petersteinweg Nr. 2.

No. 40

eine mittelkräftige **Sumatra** mit

Gelig und **Habanna**

6 Pfennig Cigarre

im Röhrchen à 100 Stück nur 4. 50.

No. 82

eine mittelkräftige **Isaf. Java**

8 Pfennig Cigarre

im Röhrchen à 100 Stück nur 4. 7. 50.

empfiehlt als recht preiswert

Heinr. Schäfer, Petersstraße 32.

Habanna-Ausschuss

find wieder in feinsten Waare angelommen

Louis Pfau, Windmühlenstraße 8/9.

Tokayer Medicinalwein

per Originalflasche 2. 4. 50 J.

empfiehlt

Emil Kretschmar, Schulstraße 5.

Stötteritzer Kartoffeln

liefern ich frei Wohnung:

1 Ctr. ff. weiße gegen 3. 75 J.

1 Ctr. blaurothe gegen 2. 75 J.

1 Ctr. Perchen gegen 6. 2.

1 Ctr. Fräterkartoffeln 1. 50 J.

(Kindern blaurothe in Partien weit billiger.)

Bestellungen erbitte durch Herren A. Martin, Grimm. Steinweg 60, oder Ernst Hauptmann, Markt 10, Konsthalle, oder direct Stötteritzer u. b. Muthen.

Carola-

Kuchen à 1. 50 J.
Petersstraße 13. **B. Konze.**

Conserven-Offerte.

Wir offerieren:
Prima Magdeburger Conservan in 1/2 und 1/4 Ochsen, 1/2 Kohlemein, 1/2 u. 1/4 Rohr unter.

Prima grüne Schnitzelbohnen in 1/2 und 1/4 Unter.

Prima Pfeffergerichten und Ofengerichten in 1/2 und 1/4 Unter.

Perlwürste in 1/2, 1/3 und 1/4 Unter.

Senfgerichten in 1/2, 1/3 und 1/4 Unter.

Preiselbeeren, mit und ohne Zuder eingesalzen, zu den billigsten Preisen. Der Ver-
sand geschieht per Nachnahme oder gegen vorherige
Einführung des Betragt. (H. 53667.)

Magdeburg, den 24. Septbr. 1877.

Bartels & Koch.

Einige Centner harte Schladwurst

(Winterwaare), dergleichen harte

Kraekwurst

hat preiswert abzuladen

G. Timme, Halle a. S.,

Sophienstraße 16.

Nebhühner,

Prager Fettgänse,

frisch geschlachtet,

empfiehlt der

Gefügelbazar,

kleine Fleischergasse 9.

P. S. Die Herren Hoteliers und Refektarien werden auf diese Capitalwaare besonders aufmerksam gemacht und wird selbiges je nach Bedarf entsprechender Rabatt bewilligt.

Für Blumentreunde.

Echte Harlemer u. Berliner Blumenzwiebeln.

Hiermit zeige ich meinen werten Kunden ergebenst an, daß ich wieder zur Messe eingetroffen bin mit einem großen Lager von mehr als 30,000 der schönsten Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Lazzette u. s. w. verlaufe zu den billigsten Preisen. Hyacinthen zum Gartenlos in allen Farben à 100. 2. 2. und 1. 2. 20. 2. Tulpen in allen Farben à 100. 2. 2. und 1. 2. 20. 2. Catalog gratis. Mein Stand ist wie immer am Markt, wie à vis dem Rathause.

F. Dammann, Kunst- u. Handelsgärtner aus Berlin.

Geschäftsverlegung.

Beachte mich meinen werten Kunden anzuzeigen, daß ich mein bisher innegehabtes Ge-

schäft, Restaurant und Großeten, Braustraße Nr. 6, a. gegeben und in die Körner-

straße Nr. 11 verlegt habe. Meinen alten treuen Kunden sage hiermit mein Dank für

daß mir gesuchte Vertrauen in einer Reihe von Jahren, und hoffe auch, mich in meinem

neuen Geschäft gütig berücksichtigen zu wollen. Mein Bestreben ist stets meinen werten

Kunden mit nur guter und reeller Waare zu dienen.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum der Südbvorstadt Leipzig die ergebene Anzeige, daß ich die

Bäckerei Hohe Straße No. 15

übernommen habe, welche ich dem geneigten Wohlwollen dessen empfiehlt. Es wird mein ganzes
Bestreben sein, daß schäßbare Backwaren durch strenge Solidität zu verdienen. Mit dieser Zusiche-
rung empfiehlt ich mich dem Wohlwollen des geehrten Publicums und ziehe
hochachtungsvoll und ergebenst **Eduard Klingner.**

aus: Cervelat, Salami, Sungen, Trüffel, Leber und Rossmärchen versendet franco
gegen Cassa oder Volksschein schon von 4. 12. 60 an incl. Kosten (Inhalt nach Corte
Eduard Rudolph, Götha, Leipziger Straße 23.

Russisch Reval. Caviar

mittel und großkönig pr. Pf. 2.40 und 3 L.
prima geräucherten Sachs pr. Pf. 2 L.
prima del. Grathering pr. Literdose 4.80,
versendet gegen Nachnahme!

Emil Tornquist, Büder,
Glockenwerksfabrik.

Die offizielle beste, frisch geröstete, auch marinierte

Meunauge,

gut gereinigt und abgenommen, zum Preise von
8 L pro Schod von 60 Stück und versende die-
selben auf Bestellungen gegen Nachnahme von
einem Schod, ab hier.

Robert Abel, Wismel, Ballastplatz.

Schellfisch auf Eis empfiehlt Clara vtw. Kockel.

Schellfisch, Dorsch und Seezunge.
Ernst Klessig,
Hainstraße Nr. 3. — Zeitzer Straße Nr. 15 b.

Werkküche.

Eine schöne Villa

mit 12 Zimmern und Salou nebst schönem Gar-
ten mit vielen Bäumen und Sträuchern, am
Wasser gelegen, ist zu einem sehr mäßigen Preise
zu verkaufen durch Agent Char. Herrmann
& Co. in Dessau, Brückstraße Nr. 41.

In der Residenzstadt Weimar ist ein
größeres Hausgrundstück unter günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen. Dasselbe ist vor 15 Jahren
im Renaissancestil geschmackvoll und massiv er-
baut und empfiehlt sich bei bedeutenden Räumlich-
keiten durch schöne Lage, in nächster Nähe des
Schlosses und Parks.

Reflexanten wollen gefüllt. Ihre Adressen sub
P. F. II 700 postlagernd Weimar gelangen
lassen.

Zu verkaufen Krankheit halber ein gut gebautes
Haus mit flottem Producentenhandel und Reflux-
ation. Preis 24,000 M. Einbringen 1800 M.
Anzahlung 5—6000 M. Adv. unter V. II 9 in
der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für Märtner.
Ein seines Hauses, für 2 Familien eingerichtet,
mit großen Kellerräumen, großem Hof, Ober-
einfahrt, schönen Ställungen, 1/2 Acre großem
Garten, ist für 16,000 M. bei 1—2000 M. An-
zahlung zu verkaufen. Hypotheken sicher. Ent-
fernung von Leipzig 2 Stunden. Adressen unter
F. A. 1000 durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen sofort billig 1 Hausgrundstück,
gr. mit Einf., Hof u. Garten, f. 2. Entrüsch, für
10,500 M. Anzahl. 3000 M. Adv. erbeten unter
Z. II 1 Lanzauer Straße 7, Delicatessen-Geschäft.

Für den festen Preis von 14,000 M. ist in der
westlichen Vorstadt ein Haus mit einem Garten
von 2000 M. zu verkaufen.
A. Uhlemann, Peterssteinweg 13.

Bei 15 Proc. Verzinsung
der Capitalanlage habe noch mehrere Häuser in
Leipzig zu verkaufen. Eduard Böttcher,
Unterholzstrasse Nr. 16, Treppen B. 3. Etage.

Für Fleischer ist ein Haus unter günsti-
gen Bedingungen zu verkaufen, oder
Schlachthaus und Laden zu vermieten
Braustraße 8.

Ein Hausgrundstück in g. Lage Borst, mit
einer Bäckerei soll mit 6—8000 M. Anzahlung
sofort verkauft werden. Röhres unter J. 9472.
durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Haus in Bollmarzdorf mit schönem
Garten spottbillig für 6500 M. zu verkaufen.
Röhres Johannesgasse 23 in der Restauration.

Ein Haus in Leipzig mit flottem Material-
geschäft u. Destillation für 2500 M. bei 1500 M.
Anzahlung zu verkaufen. Röhres Johannes-
gasse Nr. 23 in der Restauration.

Haus-Berkauf
nächste Nähe der inneren Stadt, Preis 27,000 M.
Extrag 2160 M. Röhres unter G. K. 7. durch
Otto Klemm, Universitätsstraße.

Hausverkauf, Nähe der Dresdner Straße,
sehr solid gebaut, mit Einfahrt, Hof u. Gärten.
Anzahlung 10,000 M., Extrag 7%. Adv. von
Selbstläufern mit K. V. 10. bezeichnet an die
Expedition dieses Blattes.

Ein Engros-Geschäft

in Consumartikeln mit guter Rundschau
ist unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Adressen unter E. No. 8997
durch das Annoncen-Bureau v. Bern-
hard Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Zu verkaufen.

Ein optisches Geschäft ist mit sämtlichen
Schärfen, Gläsern u. Werkzeugen, welches
mit 25 % unter dem Einkaufspreis verhältnis-
halber sofort zu verkaufen. Dieses Geschäft ist
sehr gut passend für einen Anfänger
Röhres Rundbörse Nr. 23, part.

Ein vorzüglich rentirendes Material-
waren- und Producten-Geschäft soll
sofort verkauft werden und sind hiervor
circa 2500 M. erforderlich.

Adressen erbeten unter L. I. 2500.
an die Expedition dieses Blattes.

Weißwaren-, Posamenten-, Huh- und Modewaren-Geschäft

zu etablieren, so ist demselben Gelegenheit geboten,
ein bereits bestehendes Geschäft unter coalten
Bedingungen zu übernehmen. Darauf Reflex-
tive betreiben ihre Adressen unter M. D. 712.
an die Herren Haassenstein & Vogler in
Chemnitz zu senden. (H. 33370 b.)

Geschäfts-Berkauf.

Ein in Dresden mit guter Rundschau befind-
liches älteres Handels- und Sandgängergeschäft
mit Laden ist unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Sehrte Öfferten werden unter
R. K. 218 an Haassenstein & Vogler
in Dresden erbeten. (H. 34152 a.)

Ein Eisenkürzwaren-Geschäft

in einer Garnisonsstadt, sehr günstig gelegen, ist
sofort zu verkaufen. Adressen unter S. B. 16
befordert die Expedition dieses Blattes.

Eine fl. Restauration mit Garten, Regel-
bau, Billard ist sofort zu verkaufen, Preis
1000 M. Adv. bitte unter C. D. 3 bei Otto
Klemm, Universitätsstraße niedergelegen.

Ein Restaurant, qui rentiert, nahe bei
Leipzig, mit Billard, Garten und Gesellschafts-
zimmer billig für 550 M. zu verkaufen.

Röhres Johannesgasse 23 in der Restauration.

Eine gangbare Restauration mit Billard in
guter Lage ist für 4500 M. zu verkaufen. Reflex-
tanten wollen ihre Adressen unter B. K. II 100.
in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Einem jungen Manne (Conditor oder Bäcker)
ist sehr günstige Gelegenheit geboten, ein
vollständig eingerichtetes, schwäbisch sehr
rentables Conditors-Laden-Geschäft in
einer der frequenteren Straßen Leipzigs so-
fort mit 300 M. zu übernehmen. Öfferten
unter D. No. 994. sind im Annoncen-Bureau
von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niedergelegen.

Ein seit 15 Jahren gangbares Milch- und
Großtengeschäft mit guter Rundschau ist
Verhältnisse halber billig zu verkaufen. In erster
Promenadestraße 7 bei Herrn Oskar Maune.

Eine Cigarrengeschäft mit Nebenrath, innere
Stadt sofort zu verkaufen. Adv. unter M. 77. in der
Expedition dieses Blattes.

Preiswert zu verkaufen ein Rohrgeschäft
mit Ambulanz, 10 Minuten von Leipzig gelegen.
M. W. Schessler, Neuditz, Heindelstraße 1.

Für ein riesiges Posamentir-Geschäft
ein gros et en détail, welches jährlich
einen Umsatz von 200,000 Mark
erzielt, wird ein

Theilhaber
mit 24—30,000 Mark gesucht, auch
kann der Betreffende das Geschäft allein
übernehmen. Adv. unter F. II 202. in
der Expedition d. Bl. niederlegen.

Bur Gründung eines constanten, täglich steig-
habilitäts, welches einen Umsatz von
30% abwirkt, wird ein Theilnehmer mit Einlage
von 60,000 M. gesucht. Off. mit C. G. 29 in
die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Theilhaber-Gesuch.

Zu einem der Mode nicht unterworfenen und
fast ganz concurrenzfreien industriellen Etablisse-
ment mit Dampfstrahl wird ein Sozus mit
einer Einlage von 10—15,000 Mark gesucht.

Reflexanten werden unter Chiffre T. G. 2
durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu einem bestehenden Destillations-Ausbau
hier wird zur größeren Ausnutzung ein praktischer
junger Mann mit ca. 500 M. als Theilnehmer
gesucht. Adv. unter D. II 272 Exped. d. Bl.

„Das Leben Jesu von Strank“ zum
Verkauf 1 Exemplar Markt 14. Reihe, Ebd. 17,
nahe der Hainstraße.

Ein taselförmiges Pianoforte,
gut erhalten, voller Ton, ist wegzugshalber billig
zu verkaufen Sebastian Bach-Straße 23, 1. Et. I.

Pianinos
große Auswahl in Rück. u. Pol. verkauf bill. unter 5 Jahre. Garantie

• Waage, Erdmannstraße 14.
Bett, ver. gute Pianos St. Fleischberg 17. II.
billig zu verkaufen Rosplatz, Dörfner Hof, Tr. E. 1 Tr.

Taselförmiges Clavier

für 90 M. zu verkaufen Kochstr. 47 C°, III. 18.

Eine alte Geige ist mit Bogen u. Kasten zu
verkaufen Blaumühle, Blaumühlestraße 60, part.

Eine gr. jedoch gut gehalt. Wheeler-W.
Nähmaschine ist für 30 M. zu verkaufen
Neumarkt 18, 4. Etage links.

Gold-Damenuhren v. II. M. an, silb. Cyl. u. seine Uhr-Uhren, 3 sehr schöne mattoße Garnituren, Ketten, Überringe von 3 L. an, Cigarr. a 100 St. I., 2, 2 1/2, 3, 4 u. 5 L., neue Nähmaschinen, System Wheeler u. Wilson u. Singer, unter Garantie, Meisselpeile u. Winter- überzieher, 1 Partie Röcke, Hosen u. Weisen, Herren-Ciessetzen, a Vaas 5 Mark, billig zu ver. Universität- straße Nr. 9, II., im Worschungsge- schäft.

Zu verkaufen sind 200 Stück Göpfe
Ritterstraße Nr. 38, I.

Göpfas, Matratzen, Bettstellen verkauf
billig Möller, Tapz, Hainstraße Nr. 25,

Solite Demand beschäftigen, ein
Weißwaren-, Posamenten-, Huh-
und Modewaren-Geschäft

zu etablieren, so ist demselben Gelegenheit geboten,
ein bereits bestehendes Geschäft unter coalten
Bedingungen zu übernehmen. Darauf Reflex-
tive betreiben ihre Adressen unter M. D. 712.
an die Herren Haassenstein & Vogler in
Chemnitz zu senden. (H. 33370 b.)

zu verkaufen in großer Auswahl. Winter-Ueber-
zieher mit u. ohne Taille in blau, schwarz, braun
und grau, in allen Größen bis zu den städtischen
Anzüge, Röcke mit Westen, Röcke, Jacken, Westen,
Tartanröcke Martin Liebegott,

Hainstraße 28, Tr. B. III.

Gefragt. Herrenkleider.

Damenkleider, Hosen, Wäsche, Stoffe u. verkauf
Reichstraße Nr. 3, III. E. Reinhardt.

Winter-Ueberzieher

(neue und getragene), Röcke, Hosen, Westen,
Stoffe u. s. w. Berl. Barth 5, II. Kösser

schreibische, Patentstiefel, Wäschekästen, Koffer-
regale, Glasflaschen, Wäschewagen im Gemüthe
u. s. w. Reichstraße 18. C. F. Gabriel

3 Geldschänke sind billig zu verkaufen

Röde's Hof, Markt Nr. 3.

wiego 8 marktg. zw. Juvalijevy

z. jahreszeitl. usw. Juvalijevy

Cassaschränke Lager J. Barth,
Reichshof 22.

1 Geldschrank verl. Konetzki, Brühl 62.

1 Cassaschränk Petersstraße Nr. 20, Freisen.

zu verkaufen

fehl wegen Mangel an Raum ein sehr
gutes Billard

11 Sternwartenstraße 11.

Eine Partie größerer Packisten ist billig
zu verkaufen bei

Keller & Lange, Neumarkt 4, 1 Tr.

Zu verkaufen ein Kochofen u. ein Kanonen-
ofen Alexanderstr. Nr. 8.

Zu verkaufen 1 eiserner Kochofen, 1 Soph-
spiegel, 4 Rohrlüble, 1 alter Mahagoni-Tisch,
Schneidz, Neuer Bau, Marktstr. 59 b, 1. Et.

Billig zu verkaufen

find Gas-Brennstoffgegenstände für
einige Zimmer Wendelsohnstraße 4, parterre.

1 Gastkrene, 1 Gischorne, große
Firma mit Goldschrift (Delicatessen und
Flaschenbiergeschäft). 2 kleine (Delicatessen),
wie die leere Kiste, Flasche u. Glas zu
billig zu verkaufen Unterstraße 16, 2. Et., freitags
10 Uhr. Mittag von 1 bis 3 Uhr.

Zu verkaufen eine noch in guten Zustand befindliche
Wäschekette Löwenstraße Nr. 6, bei Köhler.

Zu verkaufen 2 fast neue Vorhänge Samm-
tanz, Säulen, Laden und Vorlegstangen Ritter-
straße 34 im Contor von Fischer.

5 Stück Doppelstielst. mit Scheiben sind zu
verkaufen Humboldtstraße Nr. 32, parterre rechts.

1 Schmiede-Blaubalg, 1 Kommode und
alte Möbel zu verkaufen Brüderstraße 20, I.

Abruch.

Thüren, Fenster, Dachsteine und Röhre billig
zu verkaufen Niederer Park 8.

Deutschwagen-Berkauf: Vandauer, Compé-
Chaffee, Halbcaisse, Vandaulettes, Compé-Wisch-
Bretts u. Berliner Straße Nr. 104.

Ein halbverdecktes Rutschwagen zu verkaufen
Universitätsstraße Nr. 2, 2. Et.

Ein früher Handwagen billig zu verkaufen
Lange Straße Nr. 40 beim Tischler.

Ein Kinderwagen, wenig gebraucht, zu ver-
kaufen Lange Straße Nr. 41 parterre

Billig zu verkaufen ein hübscher Gro-
nen-Kinderwagen Lange Straße 4, 3. Et.

Ein junger Kaufmann, 30er, mit 2000 M. Vermögen, wünscht sich zu associiren oder in ein Geschäft einzuhürein. Wohlfaß würde derselbe auch provisorische Stellung in Ausführung se. übernehmen. Gef. Adr. werden unter D. O. 1877 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gefragt. Herrenkleider.

Damenkleider, Hosen, Wäsche kaufen zu höchstem Preis. Adr. zw. Reichstr. 8, III. E. Reinhardt.

Winter-Ueberzieher,

alle getrag. Garderobe kaufen zu höchstem Preis. Gef. Adr. zw. Barthgässchen 5, II. Kässer.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettw., Wäsche, Uhr, Feuerzeug, u. derg. zw. Dr. Fleischberg, 19, Hof I. M. Kremer.

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk u. g. Häubiger, Hainstraße 5, 2½ Treppe.

Für Mohproducent-Geschäfte.

Mollabsätze, Lederaufsätze, Knöchen u. werden zu kaufen gesucht. Röhres unter M. C. 838 an Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 34745.)

1 eleg. Contor-Einrichtung gesucht.

Cassaschrank, Sult und Taseln u. Waarenregale u. dergl. Adr. an J. Barth.

Cassaschrank-Handlung

Palte, Lager und Möbelhandlung, Neustadt 32.

Ein gebr. Schreib- oder Roll-Bureau wird zu kaufen gesucht. Adr. erbeten Ulrichsgasse 3 p.

Eine große Garderoben-Spind (nicht neu) wird gesucht. Adressen mit Preisangabe unter S. H. 267 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Zadentisch und zwei Regale zu kaufen gesucht Schletterstr. 2, II. r.

Eine Hobelschleife, im guten Zustande, wird gesucht Hone Straße Nr. 5, 1. Etage.

Doppelsofenstier 4 oder 5 Stück à 1 Mr. br. u. 1/93 Mr. b. werden zu kaufen gesucht. Off. unter C. C. 252 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

(R. B. 40.) Geschirr (gebrannt) wird zu kaufen gesucht Markt 3, alte Reihe, Hude Nr. 16 u. 17.

Rinderwagen, alte, faust Lange Straße 25

15—18,000 M. zu 5½—6% werden auf ein Hausratgrundstück in guter Lage von noch ¼ unter der Grundfläche hauptbarlich gesucht. Röhres unter H. 180. Expedition d. Bl.

Ich lache möglichst sofort auf einen Bauplatz in Menditz im Werthe von 11,000 M. an einer Stelle zu 5½—6% und auf ein Hausratgrundstück in Göttingen — Brandcaisse 26,000 M. — nach vorgehenden 17,000 M. — zu 6% ebenfalls 3—4000 M.

Leipzig, 3. October 1877.

Adr. Dr. Burekas II., Reichstr. 39, II.

200 M. werden gegen Sicherheit auf 1 Monat gesucht. Adr. unter F. H. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

150 M. sofort gesucht gegen Sicherheit. Adr. unter A. B. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, niederlegen.

Um ein Darlehen von 50 Thalern bittet ein unverheiratheter Geschäftsmann. Adr. erbeten unter C. K. 102 durch die Expedition d. Bl.

Ein anst. M. b. bez. um ein Darlehen g. Sicherh. Adr. unter G. H. durch d. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein freudig rechtliches Mädchen bittet edle Menschen um 30 M. gegen plünctl. Garüd. um vor Verderben zu sichern. Werthe Adr. in der Expedition dieses Blattes unter J. G. 100.

Ein soilder, junger Mann wünscht gegen Wechsel einhundert Mark auf 3 Monate anzunehmen. Gefällige Offerten sub Chiffre G. P. 266 beförbert die Expedition dieses Blattes.

65,000 Mark sind sofort als Baumgelder anzusehen. Adressen unter N. G. 33. in der Expedition dieses Blattes.

35,000 Mark auf zweite Hypothek sofort in Posten nicht unter 2000 M. auszuleihen. Adr. unter G. 444. in der Expedition d. Bl.

Waarenposten konstant werden gegen Cassa ge-

Waarenposten kaufen Ritterstraße Nr. 21, 1. Et.

Waaren aller Art

werden unter coulanten Bedingungen u. strengster Verschwiegenheit zur öffentlichen Versteigerung jederzeit gegen sofortigen 50% Baravorschuss übernommen. Gef. Anfräge beliebe man direkt einguzahlen an das Geld-Institut von Gebrüder Julius in Hamburg.

Vorschüssegeschäft Kleine Windmühlengasse Nr. 12, I.

Hohe Preise, billige Diensten.

Waaren aller Art, jeden Posten kaufen zu hohen Preisen Goldstein, Brühl 78, II.

Geld 1. Hölle'sche Straße 1. auf alle Wertpässen u. Bekanntmachung!!!

Mein Lombard- und Vorschüssebüro habe von Ritterstr. 2 nach Hölle'sche Str. 1 verlegt. S. Schwartz.

2. Schulstraße 2, 1 Et. **Geld** auf alle Wertpässen u. Pro M. 5 M.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Golzner Ring, Hof, links 1 Treppe.

Unt. st. Discret. a. alle Waarenposten, Geld, Röbel, Blasius Hanisch, Rathausmarkt 9, II. **Geld**

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld 1 M. pro Monat 5 M. auf alle Wertpässen Nicolaistraße 38, 3 Tr. berühr.

Geld 1 M. pro Monat 5 M. auf alle Wertpässen Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage. Schmelzer.

Ein gebild. Mann, gut sitzt, sach bei gleichen Verhältnissen sich bald zu verheirathen. Richt-anonyme reelle Anträge unter Vertrauen 12. an die Expedition dieses Blattes.

Ein hiesiger Geschäftsmann, gut sitzt, wünscht sich wieder zu verheirathen. Gebildete Damen, welche auf dieses reelle Geschäft reagieren, werden gebeten. Adr. mit Ang. näh. Verhältn. u. M. 263. in der Exped. d. Bl. abzug. Verschwiegenheit wird juge-

Bar Verheirathung mit meinem Freunde, gut sitzter Beamter, suche ich eine Dame mit etwas Vermögen. Anonyme Briefe verbieten. Werthe Adressen mit Beifügung der Photographien unter S. O. H. 31 in der Expedition d. Bl. niederzu-

Nath in jeder discreten Damen-Angelegenheit und Hölle **Geburme Richter, Berlin, Gülfse** Alvalbertstr. 19.

Nath in jeder discreten Angelegenheit Geb. amme Ortlam, Berlin, Potsdamer Straße 96 a, 1 Tr. st. sch. Schmidt. 31.

Sollten edelkende Menschen gesessen sein, ein gesundes hübsches Mädchen von 1 Jahr an Kindheit an anzunehmen, so bittet man, gef. Adr. unter L. M. 3. in der Exped. d. Bl. niederzu-

Ein gebr. Schreib- oder Roll-Bureau wird zu kaufen gesucht. Adr. erbeten Ulrichsgasse 3 p.

Eine große Garderoben-Spind (nicht neu) wird gesucht. Adressen mit Preisangabe unter S. H. 267 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Zadentisch und zwei Regale zu kaufen gesucht Schletterstr. 2, II. r.

Eine Hobelschleife, im guten Zustande, wird gesucht Hone Straße Nr. 5, 1. Etage.

Doppelsofenstier 4 oder 5 Stück à 1 Mr. br. u. 1/93 Mr. b. werden zu kaufen gesucht. Off. unter C. C. 252 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

(R. B. 40.) Geschirr (gebrannt) wird zu kaufen gesucht Markt 3, alte Reihe, Hude Nr. 16 u. 17.

Rinderwagen, alte, faust Lange Straße 25

15—18,000 M. zu 5½—6% werden auf ein Hausratgrundstück in guter Lage von noch ¼ unter der Grundfläche hauptbarlich gesucht. Röhres unter H. 180. Expedition d. Bl.

Ein unverheiratheter Mann wird in einem Circus nach Schweden sofort gesucht. Zu melden Nachmittags 1 bis 2 Uhr. Agent Höcher, Ritterstraße Nr. 39.

Ein gewandter Mann wird als Disponent eines Fabrikgeschäfts für Leipzig gesucht. Erforderlich sind gute Zeugnisse und eine Caution von 8 Mille M. Adressen A. 7 in der Expedition dieses Blattes.

Ein unverheiratheter Mann, im Alter von 30 bis 35 J., von höherer Faust, u. allgemeiner Bildung, wird unter günstigen Bedingungen für eine Stelle in einem nach kaufmännischen Grundsätzen gelehrten älteren großen Institute des Landes gesucht.

Ein unverheiratheter Mann, im Alter von 30 bis 35 J., von höherer Faust, u. allgemeiner Bildung, wird unter günstigen Bedingungen für eine Stelle in einem nach kaufmännischen Grundsätzen gelehrten älteren großen Institute des Landes gesucht.

Ein sehr leistungsfähige Seifenfabrik beschäftigt hier Commandite zu erläutern und sucht behr. übernahmew. derselbe eine geeignete nationale Persönlichkeit.

Adr. wolle man unter M. J. 844. niederlegen bei Herrn Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 34767.)

Die Pappen- u. Papierfabrik Oberau, von Wendt, Station Niederau, sucht baldig einen soliden, routinierten Vertreter für Leipzig zu engagieren.

Für ein Engros-Geschäft in Blumen, Federn und Hüten wird ein routiniertes Meister (Christ), welcher mit der Handarbeit in Oldenburg, Ostfriesland u. Provinz Hannover genau vertraut ist, zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Referenzen werden sub H. 01431a durch die Announces-Exped. von Haasenstein & Vogler in Hannover erbeten.

Ein junger Mann wünscht gegen Sicherheit auf zweite Hypothek sofort in Posten nicht unter 2000 M. auszuleihen. Adr. unter G. 444. in der Expedition d. Bl.

Waarenposten konstant werden gegen Cassa ge-

Waarenposten kaufen Ritterstraße Nr. 21, 1. Et.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Geld auf alle Wertpässen Nicolaistraße, Unt. verständl. str. 2, II. bei Gebr. Geisler.

Ein mit guten Schulzeugnissen verschierer junger Mann findet in meiner Buchhandlung sofort Stellung als Lehrling.

Leipzig. **Rudolph Hartmann, Thälstraße 2.**

Für ein Baumwollen-Engros-Geschäft wird ein Lehrling mit tüchtigen Vorleistungen unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter A. L. No. 34 nimm die Cpp. d. Bl. entgegen.

Ein hiesiger Commissions-Waren-Geschäft sucht einen Lehrling mit guter Schulbildung und Handschrift. Bei entsprechenden Leistungen wird bald eine Vergütung gewährt. Selbst geschriebene Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter C. S. 54. niedergelegen.

Ein einfaches ordentliches Mädchen, das waschen und waschen kann, wird zu kinderlosen Leuten gesucht Kreuzstraße Nr. 14, 4. Et. rechts.

Gesucht ein ordentliches Stubenmädchen, welches nahen und plätzen kann, zum 15. Octbr. Gartenstraße Nr. 12 b, 1. Etage.

Gesucht wird ein gebildetes junges Mädchen, welches nahen freie Station in der Wirtschaft täglich zu machen und als Familiengärtner betrachtet zu werden wünscht. Adressen mit näherer Angabe der Verhältnisse sind in der Expedition dieses Blattes unter C. S. 54. niedergelegen.

Ein einfaches ordentliches Mädchen, das waschen und waschen kann, wird zu kinderlosen Leuten gesucht Kreuzstraße Nr. 8, 2. Etage.

Kochin-Gesuch. Zum 15. Oct. eine gute und zugleich gut empfohlene Köchin gesucht, die sich auch etwas Haushalt unterzieht.

Adressen unter E. 131 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zum 15. October oder 1. November wird kinderlosen Baldebalde eine Köchin gesucht, welche gern und willig auch Haushalt übernimmt und gute Bezeugnisse aufweist.

Dreikönigstraße Nr. 20, 2. Etage.

Gesucht bis 15. Oct. ein reinliches, ordentl. Mädchen s. Haushalt u. möglichst Loh u. Liebe zu einem Stadthof. Zu m. Reichsstr. 10, Tr. B.II. I.

Gesucht 4 Schwestern, 4 Habs., 1 Serv., 1 Stuben. Wagner & Schmitz, 284a Hof.

Gesucht vor sofort ein anständl. Mädchen mit guten Bezeugnissen vertrieben für die Niederlassung Nicolaistraße 12, 2. Etage.

Ein anständl. Mädchen sucht Stelle für Dienst Personalwäsche Nr. 7, II.

Gesucht ein erfahrener Kindermädchen nicht unter 20 Jahren. Mit Buch zu melben Leibnizstraße Nr. 20, 3. Etage.

Gesucht zum 15. Oct. ein nicht unter 16 J. etles Kindermädchen Schützenstraße 22, 2. Et. r.

Gesucht eine Auswärterin Stubenstraße 12, 1. link.

1 Aufwartung f. Schlaf. Petersstr. 49, H. I. I. I.

Stellegesuchte.

Buckskin-Fabriken, sollt und leistungsfähig, sucht für den Hamburger Platz noch gerne zu vertreten
(Beste Referenzen vorhanden)

H. Wiegmann,

Hamburg, Alterwall 60.

Ein junger Kaufmann mit tücht. Kenntnissen u. firm in allen kaufmännischen Arbeiten (einfachlich ital. Buchführung Währ. Abschlusses) sucht für 1. Januar 78 anderweitig bevorzugte Stellung. Derselbe ist seit 5 Jahren und gegenwärtig nach Procurist eines bedeutenden Fabrikgeschäfts und verbindet mit solidem Charakter unbedingte Zuverlässigkeit. Geehrte Ref. bitten geneigte Adr. unter J. 217 bei Haasenstein & Vogler in Dresden niederzulegen (H. 3410a).

Ein seit längerer Zeit thätiger Reisender für eine Hamburger Chocoladen- und Baderfabrik wünscht in Hamburg und Umgegend auswärtsige Habilitate einzuführen.

Sicherheit genügend.
Offeren sub B. 1002. an Rudolf Mose, Hamburg, erbeten.

Ein im Cigarettenfabrik. und Montabat. Geschäft seit Jahren thätiger, bestend empfohlener Mann sucht baldigt für Reise in den Lager Stellung. Werthe Adressen unter A. 22. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger militärfreier Materialist sucht Stellung als Reisender oder Comptorist. Güttige Offeren unter H. S. 24 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann, 23 Jahre alt, verheirathet, welcher seit 10 Jahren in einer Wollwaren-Großf. die ersten 4 Jahre als Buchhalter und dann als Reisender für Norddeutschland thätig ist, wünscht ar derzeitige Stellung als Buchhalter oder als Reisender. Antritt kann vor oder am 1. Januar 1878 erfolgen. Geeßige Offeren bitten man unter E. N. 23 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein gut empfohlener Handlungs-Commiss für Sager oder Conditorgeschäft sucht Stellung. Das Röhre unter L. K. Siegert postlagernd.

Sammel-Branche.

Ein mit der Sammel-Branche völlig vertrauter junger Mann, welcher seiner Militärdienstpflicht genügt hat und bestens empfohlen ist, sucht in dieser oder einer ähnlichen Branche Stellung. Franco-Offerten sub H. 42276. befürdet Haasenstein & Vogler's Annonen-Expedition in Köln.

Für einen jungen Mann aus guter Familie in Frankfurt a. O. welcher das einjährige Dienstjahr beendet, wird eine Stelle als Lehrling in einem Eisenwarengeschäft gesucht. Antritt sofort. Off. Offeren bald erbeten unter X. Z. 20 an Rudolf Mose in Frankfurt a. O.

Ein junger Kaufmann, mit der Droguen- und Farbenbranche vollständig vertraut, sucht baldigt Stellung für Detail oder Lager.

Gef. Offeren sub L. H. 264 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. freib. Mann wünscht noch einige freie Stunden durch Copieren ob. and. leicht anständl. Arbeit auszufüllen und erhält gef. Offeren sub K. 274. durch die Expedition d. Bl.

Ein jungen Mann, im Alter von 18 Jahren, sucht sofort Stellung als Schreiber.

Werthe Ref. bitten wollen ihre Adresse unter P. S. 18 in der Expedition dieses Blattes nieder.

Chemiker.

Thätiger Techniker sucht Stellung als Direktor, event. mit Capital-Beteiligung. Gef. Offeren sub Chi. L. 4286 befürdet die Annonen-Expedition von Rudolf Mose, Frankfurt a. O.

Gesuchte Stelle-Gesuch.

Ein j. verh. Mann, welcher schon 4 Jahre geschäftsmäßig hat, sucht Stellung in einem Herren-garderobegeschäft als Just Schneider. Adr. bitte unter O. K. 3 i. d. Exped. d. Bl. niedergel.

Ein verdient. solider Maschinen-Techniker, thätiger Detailschreiber, sucht Stellung. Gef. Offeren unter A. a. H. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein accurate Tischler wünscht dauernde Beschäftigung bei einem Glasermeister. Röhre Blücherstraße Nr. 27, Hof 1 Treppe.

Stelle-Gesuch.

Ein junger intelligentes Restaurantier, verb., dem vor, lückliche Empfehlungen zur Seite stehen, und selbst schon ein stolzes Geschäft hatte, sucht in einem größeren Etablissement Stellung als Geschäftsführer, Kellner ob. Oberkellner auch ist selbst gern bereit ein Restaurant oder Gasthof aus Rechnung zu übernehmen. Nähe Kunstausstellung erbetet Herr Julius Krämer, Restaurant zum Stadtgarten in Leipzig.

Ein junger, gut attestierter Kellner sucht sofort, oder den 15. October Stelle. Gef. Adr. unter K. N. 24 d. d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Cantonsfäß. Wursttier sowie läufige Oberkellner, Kellner u. Kellnerbüchsen empfiehlt Hoher, Ritterstraße Nr. 29.

Ein j. Mann, welcher schon eine schöne Handchrift schreibt, sucht sich noch etwas auszubilden. Selbstiger beansprucht die erste Zeit keinen Gehalt. Adressen unter S. H. 7. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann, im Rechnen u. Schreiben nicht unverschämt, sucht Stelle pr. 1. Nov. Werthe Adr. unter J. S. H. 50 Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein junger Mensch von 20 Jahren sucht zum 1. Novbr. Stelle als Dienner bei einer Herrschaft Seehaus Offerten Ritterstraße Nr. 42, im Cigarren-Geschäft erbeten.

Ein junger Mensch vom Lande sucht als Kellnerbüchse oder Kellnerbüchse sofort Stelle. Nähe Marienstraße Nr. 15.

Ein Kellnerbüchse v. anständl. mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. Antritt kann sofort oder den 15. October erfolgen.

Adressen unter N. N. 400. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein pract. u. wissenschaftl. geb. j. Mädchen wird Placement gesucht, wo es ihm gestattet wird, noch etwas Gehang zu treiben. Dasselbe ist erbstig, der Hausfrau in allen Leistungen zur Hand mit thätig war, wünscht eine häusl. Stell. baldigst anzutre. Dieselbe wäre auch nicht abgen. gegen genug. Sicherh. u. entspr. Beruf. einige Hundert Thaler sofort baar mit ins Gesch. einzubringen. Das Röhre zu erhalten bei Herrn Ranft. G. Nus, Grima'sche Straße, hier.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen und Plätteln geübt, kann gut empfohlen werden d. W. Stoltzner, Reichsstr. 1.

Ein junges anständiges Mädchen im Plätteln, Servieren und Nähen bewandert sucht Stelle als Stubenmädchen. Gef. Adressen bitte man Gerberstraße Nr. 44, H. S. 2 Tr.

Ein junges Mädchen von anständl. im Plätteln und Nähen gut bewandert, sucht bei sofortigem Antritt Stellung bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bitte man unter M. D. 137. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebild. Mädchen, welches in allen weibl. Arbeiten bewandert ist, sucht Stellung als seines Stubenmädchen, würde auch gern einer kleinen Wirtschaft allein vorstehen. Zu erfragen Wehrstraße Nr. 61, 3. Etage rechts.

Ein j. gebildetes Mädchen, im Kochen, Plätteln u. Waschinenöfen usw. sucht Stellung als Süsse der Hausfrau, Jungfer oder bei einer einz. Dame. Besonders zu sprechen Rendfuß, Heinrichstr. 28.

Ein Mädchen von anständl. welches die frische Mutter 6 Jahre gesiegt, im Nähen gewandt ist, sucht Unterkommen. Werthe Adressen sind unter B. H. 6. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Geehrten hiesigen wie anständigen Herrschaften empfehlen wir nur gut attestiert männliches wie weibliches Dienstpersonal.

Wagner & Schmitz, Wöhrl Hof.

Geb. Herrsch. emp. stets gut empfohlene Dienstpersonal aller Branchen und werden noch mehr Mädchen gef. durch Frau Wiebach, Eberhardstr. 7, part.

Geehrte Herrsch. erb. stets weißl. Dienstpersonal sofern frei bei Frau Wöhrl, Poststr. 10, Hof 1.

1. Kl. Röhr. 4. S. in anständl. Haus, 1. Stubenmädchen, oder zu einem Renten f. Stelle Langestraße 9, H. 2 Tr.

Stelle sucht sofort 1. Röhr. in 30er Jahren. Derselbe übernimmt Haushalt und scheint sich seiner Arbeit. C. Kiesling, Sternwartenstr. 18 c.

Ein anständiges Mädchen (Thüringerin), im Kochen und allen weidlichen Arbeiten erfahren, sucht, gefüllt auf gute Bezeugnisse, Stelle Ransdorfer Steinweg 62, Seiteng. 1 Tr. r.

Ein gut empfahl. Mädchen in gelegten Jahren, welche in der Küche nicht unerfahren ist, sucht gleich oder zum 15. Oct. Stelle. Alles Röh.

Gerberstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein anständl. Mädchen, 20 J. a. welches selbstst. gut Kochen kann, empf. Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Empfohlen werden gut attestierte Mädchen, welche selbstständig Kochen können, Kinder-, Zimmer- und Hausbäddchen. Frau Rotermundt, Poststraße Nr. 10.

Ein von der Herrschaft gut empf. Mädchen. Stelle für bürgerl. Küche und etwas Haushalt per 15. Oct. Zu erster Peterssteinweg 60, II. r.

Empfohlen werden Köchinnen, Mädchen f. Küche u. Haus, Hausbäddchen u. Wäsche von 15 bis 18 J. für häusl. Arbeit. Universitätsstr. 12, I.

Ein anständiges Mädchen aus Böhmen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erster Peterssteinweg 13, im Hinterhaus 1 Tr. links.

Ein Mädchen vom Lande, 19 Jahr, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Reichsstraße Nr. 55, 3. Etage rechts.

Ein j. Mädchen sucht bis zum 15. Oct. Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Adressen bitte man niedergel. Hospitalstr. 29, Produktionsgeschäft.

Ein alt. zuverlässiges Mädchen sucht Stelle als Wirtschafterin, für Küche oder Kinder. Ritterstraße Nr. 20, 4 Tr. rechts.

Eine achtbare Witwe sucht zur selbstständigen Führung des Haushalts Stellung logisch oder später bei einem einzelnen Herrn. Adressen unter R. 10. erbeten an Rudolf Mose's Annonen-Expedition (O. Börde) in Altenburg.

Ein erfahrener Wödchen in sel. Jahren, aus Thüringen, sucht sofort oder den 15. Oct. zur Führung des Haushalts oder ähnliche Stellung. Zu sprechen Promenadenstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein solides gebildetes Mädchen, welches 6 Jahre bei einer Herrschaft war und ihr die besten Bezeugnisse zur Seite stehen, in der Küche bewandert ist, sucht eine Stelle als Wamsell oder zur Küche der Haushfrau.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 6, 1. Et. rechts, bei Frau Haase.

Ein junges, gut empf. Wödchen, welches bis jetzt auf dem Lande in einem Pfarramt diente, sucht sofort Stelle für Alles.

Nächstes Alexanderstraße Nr. 16, 4 Treppen.

1 j. Wödchen s. bei anständl. Herrn. Stelle für Haushalt.

Ein ordentliches kleines Mädchen mit guten Bezeugnissen sucht Stelle sofort oder bis 15. Oct. bei erfragen Thomasgässchen Nr. 9, 4. Etage.

Ein anständiges gut empfohlenes Mädchen sucht zum 15. Dienst für Küche u. Haushalt. Zu erfragen Sophiestraße Nr. 35, 4 Treppen.

Ein junges anständl. Wödchen, welches bis jetzt auf dem Lande in einem Pfarramt diente, sucht sofort Stelle für Alles.

Nächstes Alexanderstraße Nr. 16, 4 Treppen.

1 j. Wödchen s. bei anständl. Herrn. Stelle für Haushalt.

Ein ordentliches kleines Mädchen mit guten Bezeugnissen sucht Stelle sofort oder bis 15. Oct. bei erfragen Thomasgässchen Nr. 9, 4. Etage.

Ein Wödchen mit guten Bezeugnissen sucht Stelle zu einzelnen Zeiten zum 15. October.

Zu erfragen Sidonienstraße 56, 3. Et. links.

Ein junges häusliches Mädchen aus Thüringen wünscht sich hier sofort zu vermer. Röh. Petersstr. 16, H. I. I.

Eine gefunde fröhliche Amme sucht Stelle. Röh. Theaterplatz Nr. 1 im Fürsterei-Geschäft.

Eine gef. fröh. Amme vom Lande sucht sofort Stelle. Adr. Dresdner Bahnhof, Bierkessel.

Ein j. anständl. Wödchen, nicht von hier, s. sofort oder später Stelle für Kinder ob. Süsse d. Haushalt.

Eine gut empfohlene Frau sucht Aufwartung.

Zu erfragen Gerberstraße 67, Hof 2 Tr. links.

1. Ord. Wödchen s. Aufwart. Petersstr. 2, Raumgesch.

Nur, Grima'sche Straße, hier.

Ein anständl. Wödchen sucht Stelle z. 15. Oct. für Küche und Haushalt. Adressen bitte man niedergel. Peterssteinweg 51, beim Handmeister.

Ein ordentl. Wödchen sucht Stelle für Küche u. Haushalt. Zu erfr. Eisenstraße 13 b, Hof 2. Et. I.

Ein junges Wödchen von anständl. sucht zum 15. d. M. Dienst für Küche und Haushalt.

Adressen Wiesenstraße Nr. 15, Garteng. II.

Ein Wödchen, welches der Küche allein vorstehen kann und Haushalt mit übernimmt, sucht Stelle zum 1. Nov. Bahnhofstraße 8, beim Handmann.

Ein braves nettes Wödchen sucht sofort einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähe bei der Herrschaft Brühl 77, Tr. A. r.

Ein anständiges gut empfohlenes Wödchen sucht zum 15. Dienst für Küche u. Haushalt. Zu erfr.

Sophienstraße Nr. 35, 4 Treppen.

Ein junges anständl. Wödchen, welches bis jetzt auf dem Lande in einem Pfarramt diente, sucht sofort Stelle für Alles.

Nächstes Alexanderstraße Nr. 16, 4 Treppen.

1 j. Wödchen s. bei anständl. Herrn. Stelle für Haushalt.

Ein ordentliches kleines Mädchen mit guten Bezeugnissen sucht Stelle sofort oder bis 15. Oct. bei erfragen Thomasgässchen Nr. 9, 4. Etage.

Ein Wödchen mit guten Bezeugnissen sucht Stelle zu einzelnen Zeiten zum 15. October.

Zu erfragen Sidonienstraße 56, 3. Et. links.

Ein junges häusliches Mädchen aus Thüringen wünscht sich hier sofort zu vermer. Röh. Petersstr. 16, H. I. I.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 277.

Donnerstag den 4. October 1877.

71. Jahrgang.

Logis-Gesuch.

Ostern 1878 wird eine Familienwohnung
im Preis von 1000—1400 A gesucht, 5—6
Stuben und Zubehör, Gas u. Wasserleitung, und
wenn möglich Gärtnchen. Contract auf längere
Zeit erwünscht. Adr. unter E. 37 in der Expedi-
tion dieses Blattes abgeben.

Gesucht 1. April eine Wohnung m. Gar-
ten in inn. Vorstadt. Adressen mit Preisangabe
oder zulegen Schuhmachergäßchen 6 im Laden.

Vor Ostern 1878

ist von anständ. Kaufmannsfamilie Wohnung
gesucht, Sonnenseite, Nord-, Westvorstadt oder
nahe der Frankenburg. Adressen unter P. H.
mit guten Ab- und Rücken. Adressen unter
L. & B. unter E. 37 in der Expedi-
tion dieses Blattes erbeten.

3 junge Herren (Reitende), welche den größten
Teil des Jahres abwesend sind, suchen bei einer
einen Familie 3 zusammenhängende Zimmer im
Preis von 600 A pro anno. Adr. sub L. & B.
nach die Buchhandl. des Herrn Otto Klemm.

(R. B. 4.) von 3 Stuben u. Zubehör,
im Preis bis 750 A wird
in Dresdner ob. Westvorst.
von rubigen anständ. Leuten
gesucht. Adressen unter F. 81 an

Logis

Robert Braunes,
Leipzig — Annonen-Büro — Markt 17.
(R. B. 41.) in 1. ob 2. Et. in der inneren
Stadt wird 1. April gesucht.

Logis in Marienvorstadt oder Nähe Thüring-
hause bis 550 A Wirthshaus sucht 1. Jan-
uar 1. April ein Beamter. Öfferten unter
L. 123. an die Expedition dieses Blattes.

Ostern 1878 oder später suchen ein paar
unge Leute eine Wohnung von mindestens 4 bis
5 Zimmern in angenehmer Lage, nicht über 3 Et.
Adressen mit Preis beim Kaufmann Schmidt,
Nicolaistraße Nr. 45 erbeten.

Ein hübsches Logis

in Preis von 150—200 A wird sofort von einer
familie ohne Kinder gesucht, gleichviel wo. Adr.
unter P. P. 100. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünktl. zahl. Leuten
ein Logis im Preis bis 70 A , innere Stadt. Adressen unter
L. M. II fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 erb.

Zwei gut möbl. Zimmer mit Küchenantheil
für ein junges Ehepaar per 20. d. R. zu mi-
teln gesucht. Adr. Öfferten unter J. 100. fil.
dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Karognologis, gut möblirt, sucht ein junger
Kaufmann per 1. Novbr. Reichstraße ob. Nähe.
Off. v. Preis u. K. 20 an die Exped. ob. Bl.

Ein gut möbl. Zimmer mit Kab., ruhig u. nicht
sozial gelegen, womöglich separata, wird sofort zu
suchen gesucht. Adr. unter R. K. 249 durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Herr in den mittleren Jahren sucht bei
einer anständigen Familie, die kein Geschäft aus-
übt und Vermieten macht, zwei gut möbl. Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer), in der Nähe der
inneren Stadt, mit theilmässiger Befestigung, d. h.
statisch u. wenn von ihm gewünscht Abendessen.
Adr. Adressen mit Preisangabe erbeten unter
R. R. 278 in der Expedition dieses Blattes erb.

Eine Dame sucht unmeidl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer im Innern der Stadt. Adr. an Frau
Siegel, Theaterpassage.

Ein Student in hoh. Semester sucht bei einer
familie ein einf. ruh. Zimmer, wo ihm Gelegen-
heit geboten ist als Entschädigung die Kinder zu
auskömmigen. Öfferten unter L. 10 in die Expedi-
tion dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein ordentliches, nicht mehr junges Mädchen
sucht eine leere Stube, Befestigung außer dem
Hause. Adressen an die Expedition dieses Blattes
unter M. N. 279.

Gesucht
wird eine Stube mit 2 Betten für die Mutter
in der Nähe des Augustusplatzes.

Adressen sind bis mit 8. d. Mon. in der Expe-
dition dieses Blattes unter M. S. 4 niedergelegen.

Wohnungen in d. Johannis-Vorstadt

v. 100—300 A gef. d. Bühle, Dresden Str. 42
Gesucht eine einf. möbl. Stube v. 2 j. Renten,
welche sich später verb. w. Rödert. Adr. Sohne.

Ein solider junger Mann sucht ein sein möbl.
Zimmer in der Nähe der Humboldt- oder Ufer-
straße. Öfferten sub J. R. 249 durch die Expe-
dition dieses Blattes abgeben.

Gesucht 1. April eine Wohnung m. Gar-
ten in inn. Vorstadt. Adressen mit Preisangabe
oder zulegen Schuhmachergäßchen 6 im Laden.

Vermietungen.

Vanino sehr billig Emilienstr. 22, II.
Haus mit $\frac{1}{2}$ Et. großem Garten als
Gärtnerei zu verpachten.

Adressen unter G. A. 653 durch die Expedition
dieses Blattes.

Bäckerei.

Eine schön eingerichtete Bäckerei ist sofort oder
Weihnachten zu vermieten. Adr. Schüttel,
Leipzig, Gerichtsstr. Schüttel's Hof.

Bäckerei zu vermieten Tauchaer Str. 7, 1. Et.

Vermietb. eine Bäckerei, mehrere kleine Logis
Plagwitzer Straße 21 b, 3 Etage links.

Fleischerei zu vermieten Tauchaer Str. 7, I.

Restauration mit Garten u. Regelbau (Ren-
dux, Hof, Hof zu verm. Nähe Tauchaer Str. 7, I.

Ein Restaurationsslocal ist für Weih-
nachten zu verpachten. Adressen
Gohlis, Wölkensche Straße 29, 1. Et.

Als Comptoir oder Niederlage ist ein
Gewölbe in der Pfaffendorfer Straße zu ver-
mieten. Nähe Uferstraße 16, 2 Et. früh bis
10 Uhr und Mittag von 1—3 Uhr.

Zu verm. ist den 1. April 1. J. ein Comptoir
nebst Niederlagen u. Postamtm. Das Röhre
Bachstraße Nr. 5, 1 Treppe zu erfragen.

Das Gewölbe

kleine Fleischergasse 8, mit Niederlage,
Reller und Böden, in nächste Ostern anderweitig
zu vermieten.

Näheres Waisenhausestraße 34, 3. Et. links.

Aufer den Weisen
habe ich am Brühl ein sehr gut gelegenes
Gewölbe billig zu vermieten.

Heinrich Tacke, Wintergartenstr. 1.

Verschiedene Gewölbe, Geschässtöcke und
Restaurationen zu vermieten d. A. W. Löffel, Gr. Freischergasse 16, II.

Zu vermieten ist sofort die Hälfte
meines Gewölbes, passend für einen
kleinen Artikel.

Julius Klöpzig, Theater-Vassage.
Vermietung. Ein Gewölbe in guter
Lage, mit vollständiger Ladeneinrichtung, für jedes
Geschäft passend, ist sofort zu vermieten. Näheres
unter J. S. P. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Gewölbe und ein Logis 1. Etage im S.-
Gebäude (Sonnenseite) ist Ostern zu vermieten.
Näheres Turnerstraße 6, 1. Etage rechts.

Gohlis Halle'sche Chausse Nr. 18, 1. Etage.

Bayerische Straße Nr. 21 sind mehrere eleg.
eingerichtete Verkaufsgewölbe für jogleich oder
später preiswert zu vermieten.

Ein hübscher Laden

ist sofort oder später billig zu vermieten
Windmühlenstraße 36 (Gottenberg). Näheres bei
Carl Ziegler, Grimm. Steinweg Nr. 3, I.

Laden mit Wohn. zu Productengeschäft passend,
billig zu vermieten. Nähe Tauchaer Str. 7, I.

**Zu vermieten sofort für Droßel-
fuhrwerk Logis, Stallung und Remise.** Zu
erfragen Plagwitz, Böhmische Straße
beim Stellmachermstr. Görlitz. (R. B. 36.)

10 Pferdekrat Dampf
find zu vermieten. Adressen unter C. Z. 150
befördert die Expedition dieses Blattes.

Fabriklocalitäten mit Dampfkraft zu
vermieten. Adressen unter A. G. 155 befördert
die Expedition dieses Blattes.

Großer Lagerplatz für Holz, Kohlen u.
sofort zu vermietenden Tauchaer Straße 7, 1. Et.

Ein schöner großer Keller ist zu ver-
mieten. Nähe Uferstraße 16, 2 Et. früh bis
10 Uhr und Mittag von 1—3 Uhr.

Ein Keller ist sofort zu vermieten

Am Hößplatz 10.

Bayerische Straße 21 ist ein großer Speicher
per Neujahr zu vermieten.

Ein großer, heller Raum, 15 Meter lang,
5½ Meter breit, auf Wunsch mit oder ohne
Zwischenboden, ist vom 1. April 1878 an zu
600 A p. a. als Niederlage oder Werkstatt
zu vermieten. Öfferten unter A. B. 600 durch
die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Zu vermieten 1. April 1878 eine Werk-
stätte mit Logis für Feuerarbeiter**

Neudorf, Kurze Straße 9, I.

Erste Etage.

Geschäftslocal zu vermieten.

Im Gebäude Grimausche Straße Nr. 14 und Universitätsstraße Nr. 1 —
9 Fenster Front in erster, 13 Fenster Front in zweiter — ist die hohe, helle und geräumige, mit
Gas- und Wasserleitung versehene 1. Etage sofort zu vermieten und 1. April 1878 zu beziehen.
Der Vorraum hat über 200 A Ellen, die ganze Etage über 1000 A Ellen Raum. Anjuchen täglich.
Näheres beim Haussmann Becker; Donnerstag und Freitag beim Besitzer selbst.

Universitätsstraße Nr. 2, 2. Etage.

Eine sehr frdl. Etage: 6 Zimmer, Zubehör u.
Garten, ganz oder getheilt an anständige Fa-
milien sofort oder später billigst zu vermieten
in dem frey und gehoben gelegenen, villenartigen
Hause Südstraße Nr. 58.

Wiesenstraße ist Ostern 1878 eine 1. Etage,
besteh. in 5 Zimmern u. Zubehör, zu verm. Wies-
straße 22 part. von 10 bis 2 Uhr zu beziehen.

Sofort beziehbar eine frdl. halbe 1. Etage
330 A jährlich Rückenstraße Nr. 14.

Zu vermieten zum 1. April Wies-
straße 49 eine halbe Etage, 3 Stuben
nebst Zubehör. Nah. part. rechts.

Eine 1. Etage, Holzloge, 100 A , zu verme-
iten und sofort zu beziehen Turnierstraße 10b.

1. Et. neu gemalt, 4 St., 1 R., Küche, Keller
180 A , sof. od. Sv. zu verm. Sch. Bach-Str. 48

Ein schönes Logis in 1. Etage, 290 A ,
sofot zu verm. Sebastian Bach-Straße Nr. 48.

Zu vermieten und den 1. April 1878 zu
beziehen ist die 1. Et. innere Wiesstraße, schräg
über der Post, pro anno 400 A . Das Röhre
im Parterre Wiesstraße Nr. 78.

Brühl Nr. 3/4 ist die halbe erste Etage
eventuell mit Comptoir und Lager-Einrichtung
zu vermieten.

Näheres beim Haussmann.

Ranstädtischer Steinweg 10
ist die 2. Etage vom 1. April 1878 ab zu ver-
mieten. Nah. im Gewölbe G. Dr. Albert.

An ruheliebende Leute
ist in seinem Hause, das nur 2 Familienlogis
enthält, das eine in 2 Etage für 750 A wegen
plötzlicher Versezung des Inhabers sofort oder
Weihnachten zu vermieten. Näheres dafelbst part.

Brandvorwerkstr. 80
ist in 1. und 2. Etage neu vorgerichtet, freundl.,
gesunde Logis, 5 Zimmer samt Bab. enthaltend,
sof. oder 1. Oct. zu verm. Preis 210 u. 160 A .

Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Tauchaer Straße Nr. 8
ist in 1. Etage eine Wohnung mit 4 Zimmern
und Zubehör, Sonnenseite, elegant und mit allem
Komfort ausgestattet, zu vermieten.

Vermietung.
Eine 1. Etage und 3. Etage sofort zu ver-
mieten, alles neu vorgerichtet, Neudorf, Rath-
hausstraße Nr. 21 bei Wohne, 4 Treppe.

Die von uns benutzte 1. Etage,
Halle'sche Straße Nr. 11, mit Front
nach der Promenade gelegen, ist vom
1. April 1878 an wegen anderweitiger
Verlegung unseres Geschäftslöschen als
Solches durch uns zu vermieten.

H. Rennick, Tauchaer Straße Nr. 9.
Ein frdl. Parterre-Logis ist sofort für 150 A
zu vermieten Sternwartenstraße 26, 1. Et. II.

Gohlis, Böhmestraße 4 die 1. Et.
5 Zimmer und Zubehör, großer
Garten mit oder ohne Stallung u. Wagenstall
per Michaelis zu verm. Näheres dafelbst part.

Brandvorwerkstr. 80
ist eine elegante zweite Etage von 5 Zimmern
mit Zubehör zu vermieten.

Eine 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben,
4 Zimmern nebst Zubehör, ist vom 1. April 78
zu vermieten.

Näheres Eisenstraße Nr. 7 parterre links.

Die 2. Etage, bestehend aus 2 Zimmern
und Zubehör, auf Wunsch mit Garten, sofort oder
am 1. April 1878 zu beziehen, ist für 500 A
zu vermieten.

Näheres beim Besitzer Höhe Straße Nr. 22,
parterre, 9—12 Uhr Vormittags.

Zum 1. April oder 1. Januar 1878 ist Dör-
rientstraße Nr. 6 die 3. Etage links,
bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, für
800 A zu vermieten.

Zu verm. ist sof. Uferstr. 1 Part. u. eine 3. Et.
425 A Nah. b. Ufer. Oberhardtstr. 6, I. links.

Brandvorwerkstraße Nr. 81

find Wohnungen zum Preise von 250—270,- sofort zu vermieten durch Dr. Geigl, Brühl Nr. 65/66.

Logis im Preise von 100—600,- sofort, neuer oder älter zu vermieten durch A. Löffl, Gr. Fleischberg. 16, II.

Zu vermieten vor 1. April 78 sehr freundliche, confortable eingerichtete Wohnungen im Preise von 170—600 Mark.

Räheres b. Ede. A. C. Friedrich, Glashaus 10 und Brandweg 6, I.

Zu vermieten in Readnitz und sofort oder später zu beziehen 2 schöne neu eingerichtete Logis an rechte Seite Röh. zu erfragen Krammstraße Nr. 1 bei Herrn Klinge.

Zu vermieten sofort zu beziehen Krammstraße 8 Logis für 510, 540,- Röhres Hof 2 Treppen beim Handmann.

Stube, Kammer, Küche zc. weizengräßiger billig zu vermieten Kochstraße 47 C, 3. Etage links.

Gehr preisw. Logis am Tuch. Thor, 3 Stab., 3 Kamme, 500,- Röhres Tuchhaer Str. 7, I.

Zu verm. 1 Logis, 3 Staben, 2 Kammern, Küche u. Badeh. in Readnitz. Röhres Kohlgartenstr. 38.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen Lößstraße 8 Logis für 810 x 390,- Röhres 1. Et.

Zu vermieten sofort an Leute ohne Kinder ein Logis, 55,- Bayerische Straße 9c, I.

Eine freundliche Familienlogis ist sofort zum Preise von 130,- zu vermieten. Zu erfragen Kleine Windmühlenstr. Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis f. 65,- sofort u. zum 1. Jan. zu bez. Readnitz, Kohlgartenstr. 53.

Zwei sehr freundliche Logis à 300 x 360,- Log. ob. sp. beziehbar. Grünstr. 14, I. (noch Stadt).

Verhältnisse halber ist ein II. Familienlogis zu 90,- sofort zu verm. Schletterstraße 10, I. r.

Schleierstraße Nr. 28/29 sofort zu vermieten Familien Logis zum Preise von 240,-

An ruhigem, leichten eines Logis preiswertes sofort oder später Sidonenstraße 88, 1. Et. rechts.

Ein Logis, 1 Treppe, bestehend aus 3 Staben, 3 Kammern, Küche u. Badeh. kann sofort oder zu Neujahr bezogen werden. Röhres darüber Gemeindestraße 3, Readnitz.

Waldstraße 88, Villa, 1 f. Logis 3 Stab., 2 R. Bade für 100,- zu verm. sof. ob. später.

Zwei neu eingerichtete Familien-Logis im Preise von 450 und 480 Mark sind zu vermieten und sofort zu beziehen Sophienstraße Nr. 20 b

Zu vermieten Logis sofort, 2 Et., 2 R., 240,- Gr. Fleischergasse Nr. 3, 1. Et. links.

18 Blasewitzer Straße 18 sind freundl. Familienlogis zu vermieten, ein Parterre u. eine 2. Etage m. Garten, 1 H. 80,- Sof. zu erfr. b. Hausm.

Weizengräß ist ein freundl. Logis zu 62,- sofort zu beziehen Brandvorwerkstraße 89, 2. Et. links.

Br. Ostern Logis zu vermieten, vier Treppen. Zu erste. bei Edvard Doh, Schuhmacher, Gustav Adolphstr. 19.

Eine freundl. geräumiges Logis mit schöner Aussicht ist weizengräß. halber sofort rech. 1. October zu vermieten. Zu erfragen im Logis selbst, Blasewitzer Nr. 9, 3. Etage oder beim Besitzer Herrn Friedrich, Brandweg Nr. 6, 1. Et.

Zu verm. 2 f. Logis mit Doppelsternen pr. sofort oder später Berliner Str. 96.

Höhe Straße 26 zu vermieten vor 1. April 1878 die 1. Etage zu 240,- mit 4 Staben 2 Kammern, viel Badeh. und Garten. Röhres parterre.

Ein Familienlogis ist an B. 2. zu vermieten u. kann bis 15. d. bezogen werden. Seebertstr. 44, II.

Zu vermieten 2 schöne Wohnungen mit Garten in 1. Etage Brandvorwerkstraße 94 part.

Gohlis, Schmiedestraße Nr. 11, sind per sofort 2 freundl. Logis, eins mit Börchen (auch Stallung) zu vermieten. Röhres Hainstraße Nr. 25, II. bei J. C. Junghaus.

Eine freundliche Logis ist verhältnishalber sofort oder später zu vermieten. Preis 100,- Röhres Ede von der Rückenstraße und dem Schlesiger Weg Nr. 21.

Readnitz, Röhrenstr., an der Schule ist ein gut bergericht. Familienlogis (Wanze), 2 Staben, 2 Kammern nebst Bade, sofort oder später zu vermieten.

Weizengräß ist ein Logis sofort oder sp. zu vermieten Südstraße 15, 2. Etage rechts.

Sebastian Bach-Straße 19 zwei neu decorirte Logis sof. zu verm. Röh. Alexanderstr. 7 B, I.

Zu vermieten u. sof. zu beziehen ein Logis zu 140,- Röhres Elisenstraße 32, 4. Et.

Zu verm. u. sof. zu beziehen im Hause Humboldt, Blücher- u. Albertstr. Logis 100-200,- Nordstr. 24, I.

Zu verm. sof. einige Logis von 120-180,- Ede der Albert- u. Elisenstr. 33, 1 Et. b. Handmann.

Während kleine Logis sind sofort oder den 1. November zu vermieten Römerstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

Zu vermieten sind noch keine anständige Logis mit Doppelsternen, Galoufen, sowie Gas- und Wasserleitung für 115 bis 125,- Sof. zu erfragen im Comptoir von Gustav Poritz, Ede der Frankfurter Straße und an der alten Ede.

Eine kleine Wohnung

mit Wasserleitung Windmühlenstraße 36, 4 Et., Preis 80,- ist zum 1. Januar oder auch früher an rechte Leute zu vermieten. Röhres daselbst bei Handmann.

Logis sind sofort zu verm. Elzowstr. 7, 1 Et.

Eine kleine Souterrainlogis, verbunden mit Handmannarbeit ist für 26,- sofort zu vermieten. Zu erfragen Schletterstraße 5, 1. Et.

Verändern sich. sofort n. Kam. Logis 1 Stube, 2 Kamme, u. Bade. Readnitz, Röhrenstr. 9, IV. r.

Am 1. April n. 3. zu verm. in 1. Et. 2 Et., 1. Schlaf., Küche, Kammer u. Elsterstraße 18, I.

Zu vermieten ist ein n. Logis, Stube, Kammer u. Küche. Preis 80,- Wiesenstraße 7, I. r.

Garcon-Logis.

Eine sehr freundl. großes Zimmer, neu möbl., ist sofort oder zum 15. October zu vermieten an einen Kaufmann oder Beamten Elsterstraße Nr. 26, 1. Etage links.

Schönes Garconlogis zu vermieten, 2. Etage. Wohn- u. 1. Etage. Solof. Matratzenbett, 18,- incl. Bedienung auf Wunsch Mittagszeit, Wiesstraße Nr. 26 parterre links.

Zu vermieten sofort an Leute ohne Kinder ein Logis, 55,- Bayerische Straße 9c, I.

Eine freundliche Familienlogis ist sofort zum Preise von 130,- zu vermieten. Zu erfragen Kleine Windmühlenstr. Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis f. 65,- sof. u. zum 1. Jan. zu bez. Readnitz, Kohlgartenstr. 53.

Zwei sehr freundliche Logis à 300 x 360,- Log. ob. sp. beziehbar. Grünstr. 14, I. (noch Stadt).

Verhältnisse halber ist ein II. Familienlogis zu 90,- sofort zu verm. Schletterstraße 10, I. r.

Schleierstraße Nr. 28/29 sofort zu vermieten Familien Logis zum Preise von 240,-

An ruhigem, leichten eines Logis preiswertes sofort oder später Sidonenstraße 88, 1. Et. rechts.

Ein Logis, 1 Treppe, bestehend aus 3 Staben, 3 Kammern, Küche u. Badeh. kann sofort oder zu Neujahr bezogen werden. Röhres darüber Gemeindestraße 3, Readnitz.

Heim möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an Herren sind zu verm. Tuchhaer Straße Nr. 20 parterre.

Garcon-Logis.

Eine sehr freundl. Zimmer, mit ob. ohne Pension sofort zu vermieten Wiesenstraße 18b, 1. Et.

Garcon-Logis.

Eine prachtvoll gelegene Zimmer sind zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 2.

Garconlogis.

Eine sehr freundl. Zimmer zu vermieten Mittelstraße 19, 1. Et.

Garconlogis. Ein sehr menbl. Zimmer zu vermieten und beliebt zu beziehen Mittelstraße Nr. 27, I.

Gräbmansstraße 15, II. Garconlogis Wohn- und Schlafstube sofort zu vermieten.

Zu verm. ist 1 schönes eleg. möbl. Garconlogis Poniatowskistraße Nr. 2, 2. Etage rechts.

Elegantes **Garcon-Logis** zu vermieten Große Windmühlenstr. 8/9, 2. Et. III. Bördel.

Keine Garconwohnung sofort zu vermieten Sidonenstraße 36, 3. Treppen.

Frdl. Garconlogis gut möbl. an 1 ob. 2 H. billig zu verm. Dresden Thor, Leipzig Str. 26, II. I.

Elegantes Garconlogis mit Salafimmer für 2 Herren Wendelsohnstraße Nr. 8, parterre r.

Garconlogis, 1—2 sehr möbl. Zimmer sind Centralstraße 2, 1. Etage zu vermieten.

Garcon-Logis. Wohn- und Schlafzimmer, kein möbl., an 1 ob. 2 Herren Hainstr. 2, 3. Et.

Garconlogis, gut möbl., ist zu vermieten Tumersstraße Nr. 9c, 3. Etage rechts.

Elegantes Garcon-Logis sofort zu vermieten Petersteinweg 13, 1. Etage rechts.

Zu verm. 2 sehr möbl. Zimmer zu vermieten Mittelstraße 24, 2. Et. I.

Garcon-Logis. ruh. Elisenstr. 31, III. r.

Garconlogis, gut möbl., auf Wunschstr. 9, III. I.

Büro zu verm. 1 ob. möbl. Stube mit Saal u. Badeh. auf Wunschstr. 9, 2. Et. B. I.

Eine freundl. möbl. sep. u. gef. gef. Zimmer ist Frankfurter Straße Nr. 41, 1. Et. I. sof. zu verm.

Eine unmenbl. helle Stube zu vermieten Oberstraße Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermieten Peterstraße 18, Drei Könige 2. Etage, ein gut menbl. Zimmer.

Eine freundl. Zimmer in der Fürststraße Nr. 7 part. rechts, in d. Nähe d. Rosenthal, ist zu verm.

Eine freundl. möbl. Zimmer ist zu vermieten Bayerische Straße Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten eine leere freundl. Stube mit Kochen an eine einzelne Person Mittelstraße 24, 2. Et. links.

Gödönenstraße Nr. 51, 2. Et. links. 2 frendl. eleg. möbl. Zimmer (Schlafkabinett, Kleiderkammer) für 1, auch 2 Herren.

Eine gut möbl. Zimmer mit Schlaf., Ausicht in die Gärten, ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Gr. Windmühlenstr. 30, Tr. B, 3. Et.

Eine freundl. möbl. Stube mit Schlaf. ist an 1—2 H. sofort zu verm. Brühl 65/66, Tr. D, III.

Eine unmenbl. Stube u. Kammer zu verm. Begegnungsraum 18, 4. Etage links.

Zu vermieten 2 unmenbl. Zimmer Schleierstraße Nr. 2, 4. Etage rechts.

Eine gut möbl. Stube ist sof. an Herren oder ammen zu verm. Burgstr. 2, 3. Et. vorn Heymann.

Zu vermieten 2 möbl. Zimmer mit Kochen Turnerstraße Nr. 14, 3. Et.

Sof. ob. spät. 2 Zimmer möbl. oder unmöbl. an Studenten Klosterstraße Nr. 14, 2. Treppen.

Eine n. Stube ist mit oder ohne Pension zu vermieten Gräbmansstraße 16, 1. Etage.

Rudolphstraße sohl. zu verm. 1 unmöbl. Stube 36,- jährl. d. H. W. Löffl, Gr. Fleischberg 16, II.

Eine sehr möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten Turnerstraße Nr. 9c, 1. Etage.

Eine gut möbl. Stube ist billig zu verm. Neumarkt Nr. 18, 4. Etage links.

Zu vermieten 2 unmenbl. Zimmer Schleierstraße Nr. 2, 4. Etage rechts.

Eine gut möbl. Stube ist sof. an Herren oder ammen zu verm. Burgstr. 2, 3. Et. vorn Heymann.

Zu vermieten 2 möbl. Zimmer mit Kochen Turnerstraße Nr. 14, 3. Et.

Sof. ob. spät. 2 Zimmer möbl. oder unmöbl. an Wunsch Pens., ruh. Lage Leipzigerstr. 18, III.

Eine große separate Stube sofort zu vermieten auch an 2 anständl. Mädchen Nicolaistr. 35, II.

Zu vermieten ist eine möbl. Stube an 1 ob. 2 H. Neumarkt 41, 3. Et. bei Becker.

Eine f. St. möbl. Stube mit Saal- u. Badeh. sof. an einen Herrn Stabis Magazinstraße 3, 4. Et.

Zu vermieten ist eine gut möbl. Stube Wittenstraße Nr. 74, 3. Treppen rechts.

Zwei f. möbl. Zimmer, jah. oder getheilt, sind billig zu verm. Höhe Straße 19, 3. Et. r.

Ein f. St. möbl. Zimmer, gut möbl., zu verm. Röhres Elisenstraße 32, III. I.

Eine Stube mit Kammer ist zu vermieten Kandstraße Nr. 39 parterre.

2 f. in Zimm. mit Schlaf. sof. j. d. Humboldtstr. 5, I.

Eine sehr möbl. Zimmer ist an einen Herrn per 1. October zu vermieten.

Zu erfragen Kalmarinenstraße Nr. 18 in der Filiale dieses Blattes.

Eine kleine, zweiflügeliges neu möbl. Zimmer ist an einen Herrn per 1. October zu vermieten.

</

ge.
ermietbaren
nati. 4 Et.
Aufstiege
alte Stube
b. separ.
tern oder
t. Rauch.
ist sofort
2 Treppen
abl. mögl.
zu sofort
vert.
immer an
nma'scher
gen et.
ältere
Etage.
n m. g.
ig zu ver-

1 oder 2
rechts.
zu ver-
haben.
2 Herren
Tr. IV.
ab mögl.
2 Et. r.
mit 1 od.
I. IV. r.
sicht find
gegeb.
freund-
träumige
- 6c. II.
eine mögl.
5. 2 Tr.
Saal u.
B. I.
immer ist
zu verm.
ermietbaren
i Könige
r. Tr. 7
zu verm.
zu ver-
stöße.
zubrig
2½ Et.
an eine
1 Tr. r.
Herren
rechts.
überlebts
mcts.
Stube,
III. L.
udenten
sion zu
Stube
16, II.
fort zu
tagen.
n ver-
et.
ner
rechts.
en oder
mann
mit Rost
Et.
möbl.
3, III.
nietbaren
35, II.
abe an
lecker.
hl. soj.
4. Et
Stube
heit,
Tr. r.
elben
I. I.
nd sein
ension,
22, III.
erner.
Stube
tage.
fort
IV. I.
14, III.
II. r.

tere Stube sofort Römerstraße 13, 3. Et. I.
Stube zu vermietenden Roschleißstr. 81 b, 4. Et.
1 amst. Märchen Wohnung Petersstr. 21, III.
z. Zimmer Emilienstraße 92, II.
II. Stube mit Kochofen bill. Al. Fleischberg, 6, III.
sehr. soj. 1 Stube mit Dach Webergasse 6, I.
möbl. Stube an 1 soj. Hrn. Gerberstr. 4, III.
möbl. Zimmer billig an D. Zimmerstr. 2, III. I.
z. Zimmer zu verm. Weißstr. 74, II. III.
z. St. oder 2 Schlafz. Mahlmannstr. 2b, 4. Et.
Zimmer zu verm. Carolinenstr. 20, 3. Et. I.
z. II. Stube im Gr. Windmühlenstr. 8/9, IV. I.
z. St. und Buerstr. Dößstand Sophienstr. 27.
Möblirte Stuben als Schlafläste
billig zu vermieten
Reichstraße 14, Hof 1 Treppe bei Glas.
Schlafläste in feld. heizb. Stube für Herren
Königstraße Nr. 6/7, Hof rechts 1 Tr. rechts.
Albertstraße Nr. 2, 2 Treppen eine
wie als Schlafläste.
Al. hdb. Stube als Schlafläste Weltstr. 74, IV. I.
land. Schlafz. 1. H. Alexanderstr. 15, H. III.
Schlafläste 1. anst. Herrn Brühl 52, 4. Et.
e Schlafz. für Herren Ulrichsg. 38, Süderel.
abl. Schlafz. zu verm. Neumarkt 39, 4. Et. I.
dass. 1. H. in heizb. St. Sternwartstr. 14a, IV.
dass. mit Hdb. 1. H. Turnerstr. 9c, IV. I.
ab 8 Schlafz. 1. H. Al. Fleischberg, 11, II.
Schlafläste sind offen Römerstraße 2c, IV. I.
Schlafläste Kupfergäßchen Nr. 6, 1 Treppe C.
1. Schlafz. 1. H. Al. Fleischberg, 4, 4. Et. I.
1. Schlafz. Georgenstr. Nr. 7 part. im Laden.
m. Stübchen in Schloß 1. H. Seitzerstr. 38, 6. Hm.
Damen eine freundl. meidl. Stube für Herren
Damen, S. u. Hdb. Wiesenstr. 8, 1. Et. I.
Damen eine fr. Schlafläste für 1. sol. Mädchen
Reichstraße 7, Hof links 3 Treppen links.
Damen 1 feld. Süßbchen mit oder ohne Bett,
Wunsch nach Rost Markt 17, Tr. B, 4. Et.
Damen 1 Schlafz. Reichstr. 20/21, III. rechts.
Damen 2 Schlafz. 1. H. Brühl 88, III. vorne.
Damen 1 freundl. Schlafz. Wiesenstr. 9, 3. Et. I.
Damen 1 Schlafz. 1. H. S. u. H. Vorhangstr. 15, IV. I.
Damen 1 Schlafz. in möbl. St. 1. H. Reichstr. 16, II. I.
Damen sind 2 Schlafz. Brandvorwerkstr. 5, III. I.
Damen sind 2 Schlafläste Inselfstr. 1 c. 4. Et. I.
Damen 1 Schlafläste Eisenbahnhstr. 14, H. I., III. I.
Damen freundl. Schlafläste Hospitalstr. 19, IV. I.
Damen 2 1. H. Wiesenstr. 12, Tr. B. I.
Damen 1 Schlafläste Königplatz 9, H. ob. I. I.
Damen 1. Schlafz. 1. H. Seitzerstr. 38, 6. Hm.
Damen anst. Mädchen wird als Theil einer mödl.
Stube gesucht Nicolaistraße 15, II. vorne.
Damen 1. sol. Herz wird als Teilnehmer zu feld.
zu gehnct. Schönenvorstraße 9, 3. Etage links.

Bonorand.

Morgen Freitag den 5. October
Grosses Concert
aufgeführt von der
Capelle des kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107
unter Leitung des Musikkirectors Walther.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 50 Pf.
NB. Bei Aufführung kommen Compositionen von
Schubert,
Schumann,
Liszt,
Chopin,
Mendelssohn,
Beethoven,
Mozart,
Wagner.
Walther.

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.

Heute Donnerstag den 4. October und folgende Tage

Concert

der Leipziger Quartett- u. Coupletsänger
Herrn Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow und Hanke.
Anfang Sonntags 1½ Uhr. Wochentags 8 Uhr — Entrée 50 Pf.

F. A. Trietschler, Schulstr. 7.

Restaurant, Oonoert- u. Ballhaus.

Allabendlich 8 Uhr im großen Concertsaale

Künstler-Vorstellung und Concert.

Mitwirkend 14 Damen und Herren.

Specialitäten in dramatischen Gesang, Opernduetten, Ballett,
Komik, Instrumentalvorträgen etc.

Gastspiel des berühmten Wiener Zither-Trios u. u. m.

Entrée: Saal 60 Pf., Gallerie 40 Pf. Alles Nähere die Plakate.

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage
Concert von der bekannten Thürer Concert-Sänger-Gesellschaft Pitzinger.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Brühl 62, 1. Et. Café Rothe. Brühl 62, 1. Et.

Sonntags ab täglich Concert und Vorträge des beliebten Komikers Max Eichwald nebst Gesellschaft. Auftritt der Costüm- und Chansonnenten-Sängerin Fr. Hedwig Schmidt, der Soubrette Fr. Amalie Leonhardt, der Chansonnenten-Sängerin Fr. Lucie Weltenberg, unter musikalischer Leitung des Pianisten Herrn Prötzelius.

Anfang 7 Uhr. A. Rothe.

Jeden Abend kommt zum Vortrag: Loschadoni, Stuss mit Franzen u. u.

Esterhazy - Keller.

Heute und folgende Abende

Oonoert der Berliner Singspielgesellschaft „Waltz“, bestehend aus 9 Personen, unter Leitung des Herrn Emil Rückert.

Anfang 7 Uhr.

Ginem geehrten Publicum die ergebene Anzeige daß ich unter dem
heutigen Tage die

Restauration zum Dessauer Hof

übernommen habe. Indem es mein Bestreben sein wird durch gute Speisen
und Getränke stets meinen werten Gäste aufzunehmen.

Täglich Mittagstisch 8 Portion 65 Pf. und 1 Glas Bier.

Hochachtungsvoll

W. Kaiser.

Zum Strohsack,

Universitätsstraße Nr. 2.

Restaurant, Cafè, Billard-Saal.

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr, in ½ und ¾ Portionen.

Mittagstisch im Abonnement 13 Marken 9 Pf. G. Hilbert.

Zum Stadtgarten.

Restaurant und Bayer. Bierstube.

Elegante freundliche Localitäten.

Freiherrl. v. Zuckerlößnitz und preisgekrönte Nürnberger Schankbier. F. C. Traeger.

Restauration zur Forelle, 2 Schletterstr. 2.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen und Meerrettig. Empfehlung Mittagstisch ½ Portionen mit Suppe u. 1 Glas Bier 80 Pf., im Abonnement 75 Pf.

NB. Mein Gesellschafts-Zimmer ist zwei Tage in der Woche frei.

Für größere Gesellschaften
und Vereine habe meine Partiere-Socialitäten noch einige Tage in der Woche frei.
F. C. Traeger, Zum Stadtgarten.

Eine von meinen

2 Regelbahnen

am Montag und Donnerstag noch frei.

C. Laeuter, „Zur Kaiserburg.“

Meine Wamsotte-Regelbahn ist für Montag und Freitag frei geworden C. Winter, Windmühlenstraße Nr. 46, Reckau a. Deutschland.

Gesellschafts-Halle,

Mittelstraße Nr. 9.

Heute Donnerstag von 8 Uhr an Alles
Fräulein. E. Matthes.

Tunnel

Hôtel de Pologne.

1. Gastspiel des Opernjängers Herrn Jul. Möhring, Auftritte der Costüm-Soubrettes Fr. Marie Wolfhardt, der Costüm-Sängerinnen Fr. Paula Höser, Fr. Ida und Marie Grossköth, der Sängerl. u. Charakter-Romillets Herrn Adolph Fleischmann, sowie des Instrumental- u. Charakter-Romillets Max Weizner.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Numerierte Plätze 75 Pf. Alles Nähere die Anschlagzettel.

Bernhardt's Restaurant

Chantant.

13 Königplatz 13, von A. wie vom Circus Herzog und Ende der Windmühlenstraße. Heute zwei große Vorstellungen. Nachmittags 3—7 u. Abends von 8 Uhr an 5. Auftritte der Costüm-Chansonnensängerin Fr. Else Anders,

der Costüm-Chansonnenten-Sängerin Fr. Martha Richter, der Costüm-Chansonnenten-Sängerin Fr. Anna Vogel aus Prag, der Soubrette Fräulein Paula Linde, sowie der Sängerl. u. Charakter-Romillets Herrn Anders, Franz u. Grossmann aus Berlin.

Auftritte des gesammten Künstlerpersonals. 8 Uhr Anfang 3 Uhr.

Ronner's Concert-Halle

1—2 Waageplatz 1—2.

1. Auftritt der Chansonnenten-Sängerin Fr. Käthchen Ohnstein, 4. Auftritt der Chansonnenten-Sängerin Fr. Minna Adolphi.

Auftritte der ital. Chans. Sängerin Signora Genia Ferrari, der Krien. u. Liebes-Sängerin Fr. Emmy John, des Sängers- und Charakter-Romillets Herrn Bernhard Böhmer, sowie des Instrumental-Romillets Herrn Martin Tholen, sowie des ges. Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Num. Pl. 75 Pf. Robert Ronner.

Restaurant Deutschland,

46. Große Windmühlenstraße 46.

Heute sowie folgende Tage Concert und Vorträge. Auftritte der Contralt-Sängerin Fr. Rosa, der Chansonnenten-Sängerinnen Fr. Ella, Fr. Minna, der Soubrette Fr. Anna, sowie des Romillets Herrn Alfons. Anfang 8 Uhr.

Restaurant Michaelis

11 Sternmarktstraße 11.

Täglich Concert und Verträge.

Restaurant F. W. Busch,

Schloßgasse 13 b.

Heute Concert und Gelangs-Vorträge der erbgöttlichen Damen-Capelle Spindler u. des Herrn Romillets A. Heinlein.

Klusemann's Restaurant,

Al. Fleischergasse 7.

Täglich musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Hoffmann.

Drei Mohren.

Heute empfiehlt Fricassee von Guhn, vorzügliches Wurstgrüner G. Neifert.

Restaurant Wachsmuth,

29 Katharinenstraße 22.

Heute Abend Erbsausuppe mit Schweinsohren.

NB. Täglich Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Conditorei- und Café-Restaurant-Eröffnung. Gohlis, Hauptstrasse.

Der höchst Unterzeichnete beeckt sich den geschätzten Bewohnern von Gohlis-Leipzig und Umgebung ganz ergebenst anzuseigen, daß er am heutigen Tage in Gohlis, Hauptstrasse Nr. 11, eine Conditorei verbunden mit Café-Restaurant eröffnet hat.

Das mir bisher so vielseitig erwiesene Vertrauen ermutigt mich, dasselbe auch für dieses neue Unternehmen zu erbitten, verspreche jederzeit das möglichst beste zu verabreichen und zu liefern.

Conditoreiaufträge jeder Art werden bis nach Vollendung der neuen Wirtschaftsgebäude aus dem alten Geschäft, Gewandgäßchen, geliefert.

Hochachtungsvoll ergebenst

A. Kindermann-Hennersdorf.

Gohlis, am 4. October 1877.

Schützenhaus.

In den Sälen: Concert der Capellen der Herren Büchner und Huber.
Auftritt des gesammten, für die Michaelis-Messe engagirten Personals, bestehend aus 40 Künstlern I. Ranges.
Jackley-Rosinsky, Turnergesellschaft,
Geschwister Zaragoza, Akrobaten, Garetta-Family, Kugelläufer u. Jongliere
Mr. Stansbury, der berühmte Fassequilibrist. Geschwister Remmers, schwäbische Sängerinnen und Zitherspieler. Fräulein Victorine Kreut, Soubrette vom Theater an der Wien. Leipziger Sängergesellschaft, Herren Neumann, Metz, Ascher Schreyer, Sémaide und Wilhelmy.

Thomas Holden's weltberühmtes Marionetten-Theater.

I. Abtheilung.
Vorführung der kunstfertigen Marionetten.
II. Abtheilung.
Große Zauberpantomime
die Schönheit und der Bär
mit elegantem Ballett, wunderlichen Dekorationen und elektrischer Beleuchtung

Um 1/10 Uhr im Trianontheater:

Das alte Leipzig oder Bilder vergangener Zeit.

Große Ausstattungs-Pose von Ed. Linderer, Musik-Arrangement von Emil Neumann, mit Gesang, Evolutionen, Tanz, Gymnastik, Transparent und lebenden Bildern, unter Mitwirkung des gesammten Künstlerpersonals.

Ajeeb, der autom. Schachspieler, ausgest. von 3—5 Uhr

Festliche Beleuchtung und Alpenglühnen. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen. Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Contor, Erdgeschoss links

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis die Person 1 Mark.
Geehrte Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Abonnementkarten und Nachzahlung von 50 Pf. die Person.

C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.

Circus Herzog

auf dem Königplatz.
Heute Donnerstag, den 4. October 1877 7½ Uhr. Brillante Gala-Vorstellung zum Benefiz der beliebten Clowns Wool. Duann mit den hervorragendsten Pièces meines Repertoires: Eine Stadt in China oder chinesisches Volkfest, dargestellt vom gesammten Künstler-Personal, mit Ballen und Gruppierungen in Scène gesetzt von Herrn Dir. Herzog. Auftritt der Mad. Auchby, in ihren unübertrefflichen Leistungen zu verd. Auftritt des ersten Voltigeurs der Gegenwart Mr. Espery. Non plus ultra der Antipoden. Die 40 Fuß lange dreifache japanische Reiter, ausgeführt von Herrn Solvster jun. und dem kleinen Seedorf. Diese Production übertrifft alle bis jetzt hier von andern Künstlern gezeigte. Zarif und Peterstruy, 2 Hengste in Freiheit vorgeführt von Dir. Herzog. Zum ersten Male Belmondo, arabischer Rappenhengst, seit 5 Wochen in Dresden, zum ersten Mal vor dem Publicum in der hohen Schule geritten von Herrn Stallmeister Riegaard. Starische Spiele ausgetragen von Familie Sylvester (genannt die Sterne der Neuen Welt). Außerdem Production der höheren Reitkunst, Pferdedressur und Komödien. Alles Röhre durch Platane und Kastanien. Morgen Freitag Große Vorstellung mit neuem Programm.

Hochachtungsvoll H. Herzog.

Thier-Park u. Skating-Rink.

Pfaffendorfer Hof.
Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends. (H. 34771)

CONCERT
von 3½ Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.
Kinder 10 Pf. E. Pinkert.

Röntgenplatz.
Niederländisches Affentheater
und Circus en miniature.
Täglich zwei große Vorstellungen: Röntgenplatz 4½ Uhr. Alles Röhre die Anschlagzettel. Abends 7½ Uhr.

Central - Halle.

Täglich während der Michaelis-Messe
Grosse Internationale Kunstvorstellung
und
Concert.

Auftritt des gesammten engagirten Künstler-Personals. 22 Personen.
Nach 1/2, 11 Uhr Auftritt der

Drei Teufel, Gebr. Girard.

Einführung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark.
Bestellungen für reservirte Tische werden gegen Entnahme der Karten beim Oberfeiner im Restaurant entgegengenommen. Außerdem empfehle ich meine vorläufig gelegenen Restaurationslocalitäten, guten Mittagstisch, Abends reichhaltige Speisekarte, hochfeine Biere. M. Bernhardt.

NB. Passe-partout-Billets sind gültig.

Vorläufige Anzeige.

Morgen Freitag den 5. October d. J. in der Gesellschaftshalle, Mittelstraße Nr. 9

Erstes Auftritt des berühmten Hercules und Ringkämpfer

Herrn Otto Kempf.

Alle starken Männer, welche geneigt sind, sich mit dem Hercules um den Ehrenpreis von 300 Mark zu ringen, mögen sich im obengenannten Locale melden. Näheres besagen Annoncen und Tageblatt.

Hochachtungsvoll
Eduard Matthes.

Vorläufige Anzeige. Café Carola.

Thomasmühle. Promenade. Thomasmühle. Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich Sonnabend den 6. October ein der Neujahrsfeier entsprechendes, elegant eingerichtetes Café mit 2 Garcons à Billards eröffnen werde und empfehle dasselbe zur geneigten Besichtigung. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jedes bei prompter Bedienung den Ansprüchen meiner verehrten Gäste gerecht zu werden.

Zugleich empfehle ich W. Kaffee, Chocolade, Conditoreiwaren sowie f. Bayerisch und Lagerbier (Niedel) vom Fass.

F. W. Klingebell.

Weinen werthen Gönnere, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich am 2. October meine

Restauration eröffnet habe, und empfehle mich mit H. Riebeck'schem Bier einer gefälligen Beachtung. — Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstrasse No. 41 E. Paul Caspar.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 277.

Donnerstag den 4. October 1877.

71. Jahrgang.

E. Vettters, Gewandgässchen 1.
Heute Abend Gauerbraten u. Klöße.

Grüner Baum.

F. W. Rabenstein.
Heute Abend Karpfen polnisch.

Peter Richter's Hof.
Heute Schlachtfest, Papier- u. Bierbier. Vorzüglich empfiehlt F. W. Ritter.

G. Gruhle, Turnerstraße 11.
Morgen Schlachtfest.

Teubner's Gosenstube.
Heute Schlachtfest.

Eisenkobbe.
Krenmarkt Nr. 40.
Heute Schlachtfest.

F. Schreiber's Gosenstube.
Windmühlengasse 12.
Döllnitzer Gose ff., Bier, Kaffee, Glühgöse. Billard.
Heute Schlachtfest.

* Wintergarten.*
Heute Schlachtfest.
Bier vorzüglich.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.

Heute: Schlachtfest.
Morgen: Sauer Rinderbraten m. Klößen.

Adolph Forkel.

Heute Schlachtfest empfiehlt
G. Melche, Sternwartenstraße 23.

Jünchner Bierhalle, Burg. 21.
Heute Schweinsknödel u. Klöße,
vorzüglich empfiehlt Seidel.

Schweinsknödel und Klöße
empfiehlt heute Abend F. Vogels, Emilien-
strasse 20 b. H. Lagerbier von Riedel & Comp.

Schweinsknödel
mit Klößen empfiehlt für heute Culmbacher
Glas 20 J. ist jetzt ganz besonders fein.
Albrecht's Culmb. Bierstube,
Klostergasse Nr. 7.

A. Helntze,
Friedrichstraße 37.
empfiehlt heute Schweinsknödel, reines Ber-
nbier und
echte Döllnitzer Gose à 25 J.

A. Haase's Spisekeller,
Petersstraße Nr. 18 (Drei Könige).
Göttinger Mittagstisch, als vorzüglich be-
kannt, mit 1 Glas Bier 60 J. sowie Riedel'sches
Bier, Bierbier und Bayerisch Bier.

polse-Halle, Katharinenstr. 20, empf. täglich
mittagstisch (Gasthof).

Zu einem fröhlichen Mittagstisch (richtige
ausmannloß) wird einige Herren (im Abonne-
ment à Conwert 60 J.) geführt. Rüheres ertheilt:
der Gute, Neustadt Nr. 13.

Restaurant Ihme, Große Fleischergasse 8/9,
empfiehlt Mittagstisch in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Portionen,
inhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, auf-
gezeichnetes Bayerisch u. Lagerbier von Riebeck
Comp. Wilhelm Ihme.

Guten Mittagstisch können 2-3 gebild. jange-
ren haben. Petersstraße 21, 3. Et. Bordert.

Donnerstag den 4. October 1877.

Eldorado.

Eine neue Sendung
Pilsner Bier

aus dem Bürgerlichen Bräuhaus
ist wieder eingetroffen und wird von heute an verkauft.

H. Stamminger.

Der geborhamst Unterzeichneter beeprbt sich die ganz ergebene Mittelstellung zu machen, daß er
mit dem 1. October d. J. das

HOTEL zum RUSSISCHEN HOF
in Halle a. Saale,

am Leipziger Platz gegenüber dem Central-Bahnhof,
täglich erworben hat und wird es sein ehriges Bestreben sein, alle seine hochverehrten Gäste in
jeder Weise zufrieden zu stellen.

Zimmer und Betten sind neu hergerichtet; auf gute fröhliche Rüche, sowie für preiswürdige
reine Weine und ein gutes Glas Bier werde ich besonders bedacht sein — Table d'hôte um 12½;
und 2 Uhr. — Dinners à part und à la carte zu jeder Zeit.

FRITZ DÜRRE,
 bisher Restaurante von Niederlein's Keller, Leipzig.
 Zimmer von 2-3 Mark.

Zeit und Service wird nicht in Aussicht gebracht.

Restaurant Fr. Tröster,

Peterssteinweg Nr. 1, Ecke vom Königplatz,
empfiehlt täglich früh Bouillon und Stamm-Frühstück.

Mittagstisch in ganzen und halben Portionen,
Abends reichhaltige Speisenkarte, worunter Hasen- u. Gänsebraten u. anderes Gebräu,
nebst großer Auswahl in bekannter Göte. **D. O.**

N.B. Heute Karpfen polnisch und blau.

Theater-Restaurant

empfiehlt seinen anerkannt seinen Mittagstisch in $\frac{1}{2}$, echt bayerisch, echt
böhmisch und ff. Vereinsbier als vorzüglich. **Robert Börner.**

Restaurant Drechsel
Bayerische Bier-Stube, Nicolaistraße 5.

Heute Mockturtle-Tuppe und Karpfen polnisch.

Freih. von Tucher'sches Bier ganz vorzüglich.

Marien-Garten, Carlstrasse.
Heute Schlachtfest.

Franz Schröter.

Schlosskeller Reudnitz. **Heute** sauer Rinderbraten mit Klößen,
Gänse- und Gatenbraten, vorzügliche
Biere. **W. Meissner.**

Schiller - Schlösschen Gohlis

empfiehlt täglich sehr gewählte Speisekarte, ff. Biere **ff.** hochsteine Gose. **Zäglich frische Pfannkuchen u. guten Kaffee.**

In Höhe Bergführung meiner Pfannkuchenbäckerei bin ich in die Lage gesetzt, auch außer dem
Hause solche in jedem Quantum abzugeben und bitte um geneigten Zuspruch. **C. Müller.**

N.B. Heute Karpfen polnisch u. blau.

Neue Gohliser Gosenstube 26 Zschaefer Straße 26

empfiehlt eine alte Gose, Biere hochsein, anerkannt gute Rüche. **H. Schache.**

Gohliser Börse. **J. G. Schöne.**

Vereinsbrauerei. **Heute Karpfen polnisch und blau.** **W. Moritz.**

Prager's Bierturnel. **Heute Karpfen poln. u. blau.** **Erositierer Lager- und echt Bayerisch Bier ff.** empfiehlt **Carl Prager.**

Ad. Keil's Restaurant. **Heute früh Speckkuchen.**

Geuthner's Restaurant, Schloßgasse 3. **Heute Abend Schweinsrippchen mit Klößen. Bier ff.**

Ein armer Arbeiter verlor am 1. d. Monats
Abend 8 Uhr einen Beutel mit 69 L. 3 Pfennig.
Wert Stück in Gold, das andere in Silber. Der
ehrl. Finder erh ang. Bel. Hospitalstr. 4, b. Ulbricht.

Berloren wurden von einem Gerichtsoffizier
20 L. Silber auf dem Wege v. neuen bis zum
alten Ger.-Geb. in der Burg. Der ehrl. Finder
w. dring. erf. sie g. gute Belohn. im Eingangs-
bureau des K. Bez. G. Peterssteinweg 52/53 abz.

Berloren 1 Medaillon mit Porträt gez. W. M.
Abing. geg. Belohnung Grimm. Str. 21, Hof II.

Berloren Dienstag Abend eine goldne Kette
v. Bahnhofstraße, Grimma'sche Straße bis zur
Centralstraße 4, 2. Etage, woselbst dem Finder
eine gute Belohnung bei der Rückgabe zur Ver-
fügung steht.

Berloren wurde auf dem Wege von Bachan
nach Leipzig eine kleine Tabakdose.

Gegen gut: Belohnung abzugeben
Peterstraße 18, bei Schulze.

Berl. 1 Öhring. Abing. gegen Dank und
Belohnung Leipzig. Karze Str. 3. Restauration.

Berl. 1 Öhring, geg. Belohn. Sternwstr. 18b, II. r.

Ein Stock,

Weinrebe, mit eingeschnittenen Handlöpfen,
Horngriff mit Handlopf, ist im Mariengarten
abhanden gekommen. Der Weiberbringer erhält
5 L. Belohnung, Querstraße Nr. 15, 3. Etage.

In einer Drosche Sonnab. Ab 9-10, an der
Haltest. vor d. Magdeb. Bahnhof v. 2 Herren
bestiegen u. bis Nürnberg's Str. 36 benötigt, ließ
man einen Stock mit Eisenbeingriff zurück. Der
ehrl. Fuchs wird um Abgabe deselben ges.
Belohn. in Baumgärtner's Buchb. Königstr. 20 erf.
Gef. 1 br. Knabenbarret. Abing. Fürberstr. 10, I. r.

Ein gr. schwarzer Bernhard. Hund,
auf den Namen "Kitt" hörend, ist entlaufen.
Abzugeben Brandweerwerk. 92, in der Glaseret.

Am 1. October, dem Tage der Feier meines
50jährigen Berufsjubiläums, bin
ich von allen Seiten durch so viele ehrende
Beweise der Theilnahme erfreut worden, dass
ich nicht unterlassen kann, auch hierdurch Ihnen
Alles meinen herzlichsten, ergebensten Dank
anzusprechen. Dieser Tag, den ich zu einem
der schönsten meines Lebens zähle, wird mir
unvergesslich bleiben.

Leipzig, 3. October 1877.
Franz Theodor Glaser,
Buchdruckereibesitzer
Firma: Ackermann & Glaser.

Herzlichsten Dank
dem gebräten Geschäftspersonal der Drucklin'chen
Offizin, den Herren Mitgliedern des Factor-Ver-
eins für Badereder und Schriftgießer in Leipzig,
sowie den Schriftgießergesellen Leipzig, dem Ge-
sangverein Lieberkranz zu Reußlerhauen und
Straßenhäuser, sowie allen lieben Freunden und
Gefährten von Nah und Fern für die ehrenden
und schönen Geschenke zu meinem 50jährigen Be-
rufsjubiläum, sage nochmals meinen aufrichtigen
Dan. — Straßenhäuser, den 29. Septbr. 1877.
Robert Stephan.

Unter den von mir zur jüngsten Messe in
Leipzig gefachten Waren befindet sich ein Stiel
Tuch, dessen Besitz mir zweifelhaft ist, ohne Eigent-
ümlichkeit anzweisen kann, wolle sich bei mir melden, und
sieht dann die Ware, gegen Vergütung meiner
Auslagen, zu Diensten.

A. Bachmann
aus Eltmann (Bayern).

Aufforderung!
Die Dame mit dem kleinen Knaben, welche
gestern (Mittwoch) Vormittag braunwollnes
Strickzeug bei mir kaufte und zur Probe einen
Baldörrmer hatte, wird höflichst erucht, sich
nochmals zu mir zu bemühen.

Edwin Krämer,
Widmühlenstraße Nr. 36.

Sächsische Verwaltungspflege. Die
Königl. Amtschauptmannschaft Leipzig wird hier-
durch erucht, doch endlich darüber Beschluss zu
fassen, ob und wann die Räumungslosen für die
im April 74 exproprierte Niederlage — Bagatelle
von 12 L. — mit erhaltet werden, d.h. daß mir
die seit April 74 verlegten Steuern und Abgaben
auf die Expropriationsobjekte endlich zurückgezahlt
werden s. l. w. Schwerin solche Bagatellobjecte in
Sachsen bei der ersten Verwaltungskontrolle
3 Jahre 6 Monate, so hat der in seinen
Rechten Verletzte das Bedürfnis die Sache endlich
erledigt zu sehen. **Heinrich Dietz.**

Unserem Freund und Collegen
Herrn Konrad Boenisch
ein donnerndes Hoch zum heutigen Geburtstag.
Einige Collegen.

Herrn G. Glaeske zu seinem heutigen Ge-
burtstage die herzlichsten Glückwünsche von
seinen Freunden warl' e hüschen.

Meinen lieben Gustav die herzlichsten Glück-
wünsche. Eine stille Liebe.

Meinem lieben Onkel Wilhelm Schwieber
zu seinem heutigen Geburtstag die herzlichste
Gratulation. Sein **Wortiz.**

A u f r u s .

Um 14 April 1878 werden es 100 Jahre, doch hier in Leipzig die erste deutsche Unterrichts- und Erziehungsanstalt für Taubstumme gegründet wurde.

Weiche Wohlthat und welcher Segen diese Gründung für uns geworden ist, das erkennen wir mit tieferer Dankbarkeit, denn damit hörte die lange traurige Zeit auf, in welcher die Taubstummen ohne alle Bildung aufzuwachsen und vor der menschlichen Gesellschaft abgeschlossen waren. Es brach die Morgenröthe einer besseren Zeit an: gleich den hörenden wurden nunmehr auch die taubstummen Kinder zu nützlichen Gliedern der menschlichen Gesellschaft und zu Christen erzogen. Im Laufe der nachfolgenden Jahre entstanden auch an vielen anderen Orten unseres deutschen Vaterlandes, sowie in vielen anderen Ländern gleiche Anstalten, denn Gott will, das Allen geholfen werde.

Dem ersten deutschen Taubstummenlehrer **Samuel Heinicke**, der die Leipziger Anstalt gründete, gebührt aber für seine hohen unsterblichen Verdienste vorzüglichste unserer innige und bleibende dankbare Erinnerung, denn er war es, der zuerst den Taubstummen das Verständniß der Sprache erschien und sie dadurch fähig mache, mit den hörenden Mitmenschen zu verkehren und ältere Freunde zu empfinden.

Wir, die Unterzeichneten, die wir in der von ihm gegründeten Anstalt zu Leipzig erzogen sind, haben uns deshalb vereinigt, um aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens seines Werkes unsere Dankbarkeit gegen **Samuel Heinicke** auch durch ein dauerndes Zeichen zu bekunden. Wir möchten nämlich gern zu seiner Ehre ein Denkmal stifteten; aber nicht von Stein und Erz, sondern ein lebendiges, ein bleibendes und zwar einen Fonds zum Besten unserer sächsischen Schülerschaften gründen.

Wenn auch in unserem Vaterlande Sachsen für die Heranbildung der Taubstummen sehr viel geschieht, so bleibt doch noch immer Manches zu thun übrig, denn noch immer ist der Geldpunkt die Ursache, daß die rechte Zeit zur Aufnahme vieler taubstummen Kinder in eine Anstalt verläuft wird und solche Kinder wegen ihres verspäteten Eintrittes nur eine geringe Bildung erlangen können. Daraum wünschen wir, so viele Freitelle als möglich für taubstumme Kinder armer Eltern gegründet zu sehen. Außerdem giebt es auch noch mancherlei zu thun für die nach ihrer Konstitution aus den Anstalt entlassenen Taubstummen zur Förderung ihrer Weiterbildung, zur Vereinfachung ihrer religiösen Bedürfnisse u. s. w.

Einen für diese Zwecke nötigen Fonds zusammenzubringen, sind wir jedoch allein nicht im Stande, darum wenden wir uns an alle Menschenfreunde mit der herzlichen Bitte, uns hierbei in barmherziger Liebe zu helfen, die von uns beabsichtigt

Heinicke-Stiftung

im Leben zu rufen.

Wir bitten insbesondere alle Eltern, die sich des großen Glücks erfreuen, vollzinnige, also mit allen Sinnen ausgestattete Kinder zu haben, sie wollen in ihrem Glück: auch der armen taubstummen Kinder geben und zu ihrem Besten ein Scherlein zu dieser Stiftung beitragen, das vielleicht sogar einem ihrer taubstummen Nachkommen zu Gute kommen wird.

Wir bitten ferner alle Herren Geistlichen, sie wollen bei ihren Pfarrkindern dahin wirken, daß unter diesen Sammlungen zu Gunsten der angestammten Taubstummen veranstaltet werden.

Wir bitten nicht minder alle Herren Lehrer, sie wollen ihre Schüler veranlassen, kleine, seien es auch die geringsten Geldbeiträge für unseren Zweck unter sich sammeln zu lassen.

Endlich bitten wir auch alle verschiedenen Stadt- und Gemeinderäthe und alle anderen mit Glücksätern gesegneten Freunde der Taubstummen, die ermessen können, wie ungünstig der ungebildete Taubstumme ist, sie wollen in ihrem Bereich die Begründung und Förderung der Heinicke-Stiftung sich angelegen sein lassen.

Alle Gelder, deren Verwaltung wir dem Königlichen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts zu Dresden übergeben und über deren Eingang wir seiner Zeit in der Leipziger Zeitung berichten werden, wolle man gütigst an die Taubstummen-Anstalt in Leipzig senden.

Leipzig, im Mai 1877.

Das Taubstummencomité zur Sächsischen Heinicke-Stiftung.

Ferdinand Nasch. Mor Löwe. Adolph Probst. Carl v. Haase. Carl Schöbel. Theodor Conrad. Oskar Thierack. Georg Siegel. Dr. Bischowitsch jun. Hermann Röhlert.

Zur Annahme von Beiträgen haben sich bereit erklärt: Herr Gustav Bus, Grimmaische Straße (Mauritianum) und die Expedition des Leipziger Tageblatts.

(Eingesandt)

Das Ringelhardt-Glöckner'sche Heil- und Zugvflaster ist allen, welche an offenen Geschwüren und dem Aehnlichen leiden, end voller Ueberzeugung als vorzügliches Heilmittel warm zu empfehlen und sollte dieses Flaster in keiner Handhaltung fehlen. Richard Neupert aus Chemnitz.

*) Gibt mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schuhmarke  auf den Schachteln. Zu beziehen à Schachtel 25 und 50 Psge. (mit Gebrauchsanweisung) in sämtlichen Apotheken Leipzig und allen umliegenden Städten u. Ortschaften, überhaupt in allen Städten Sachsen und Preußen resp. Deutschland. Fabrik von M. Ringelhardt in Görlitz bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18. Preisbücher liegen in allen Apotheken aus. Obige Schuhmarke schützt vor jeder Nachahmung.

Kaufmännischer Verein.

Gente Abend 8 Uhr Versammlung im großen Saale.
Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. G. Direks aus Dresden, über „Die kulturhistorische Bedeutung der Krabbe.“
(Der zweite Vortrag über „die Zustigungen des Deutschen Reichs“ wird am Donnerstag, den 11. d. M. stattfinden.)

Polytechnische Gesellschaft.

Alle Diejenigen, welche noch im Besitz von Büchern, Journalen, Zeichnungen &c. und mit Ablieferung derselben bis jetzt im Rückstand verblieben, ersuchen wir um schleunigste Rückgabe bezüglich Revision unserer Bibliothek bis spätestens zum 5. October a. c.

Unter Vocal ist jeden Montag und Freitag Abend von 7—8 Uhr geöffnet.

Leipzig, 15. September 1877.

Das Directorium der Polytechnischen Gesellschaft.

Dr. O. Mothen.

Heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr Übung für Sopran und Alt.

Fraternität v. J. 1624.

Zu der

am 17. d. M. Mittags 1 Uhr

im hiesigen Hôtel de Pologne stattfindenden Herbstversammlung, Crucis-Convent, werden die Herren Confratres hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Dr. med. Göpel, Praepositus.
Adv. Dr. B. Fischer, Syndicus.

Vereinigte Täschner- und Tapezierer-Innung.

Montag den 8. October Abend 8 Uhr vierte Quartalversammlung im Hotel de Saxe. Um plünliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

F. Michaud, d. B. Fischer

Conditor-Gehülfen-Verein.

Heute Abend ordentliche Generalversammlung im Vereinslocal. Statutengemäße Neuwahl des Vorstandes.

Sämmliche hier anwesende Herren Collegen sind dazu eingeladen. Der Vorstand.

Meinem Freund Pupu zu seinem heutigen Wiegensepte meinen herzlichen Glückwunsch

W. S. P.

O. Glashöhe ich herz' gratulit'

Als albfamnter Börsencourier.

F. G. II 24. Brief leider nicht in meine Hände gelangt. E. L.

Gehete R. A. bitte um ein Gedächtniszeichen, erwarte einen Brief.

M. A.

Rab. G. Theater. J. F.

Aufforderung.

Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns, für welche die Infektionsgebühren zwar bezahlt worden sind, deren Abzug aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.

Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Absicherung der betreffenden Gelder, da eine längere Aufbewahrung derselben mit unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist und wir daher gezwungen sein würden, nach Ablauf von 4 Wochen die zurückbleibenden Beträge Höflichkeitstüchtig zu lassen.

Expedition des Leipziger Tageblatts.

Vis-à-vis

Gänsstraßen. Sie wird — falls Wiederholung möglich und erwünscht — um Beileiben aus Chiffre „A. Z.“ an die Expedition dieses Blattes gebeten.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß im **Herren-Garderobe-Geschäft von Emil Badewitz, Säcken 7, I.**

... nur einzig und allein die echten Hamburger Lederhosen von Cohen & Sohn aus Hamburg, zu haben sind. Keine Winterüberzüge, Reisekäse, Hosen und Westen, alles modern und gut gearbeitet zu sehr billigen Preisen. E. B.

Wer liebt Gelegenheitsgedichte? Nr. unter B. 18 in der Expedition d. Bl. niedergeschrieben.

Wo kaufen Haarspangen billig und schön? In Heinrichstraße Nr. 3, 1. Etage direkt am Markt.

Donnerstag d. 4. d.

Abends 8 Uhr
recht zahlreich im Burgkeller.

Skating Club.

Heute Abend General-Versammlung
Entwurf des Winter-Programms.
Der Vorstand.

(Mitgliedern zur Nachricht.)

Gente
Donnerstag
Club-Abend
Gymnasialhalle
Nicolaistraße.
Bürokratisches
Scheine. D. V.

Chorgesang-Verein.

Heute Abend genau 7½ Uhr Übung zu dem bevorstehenden Concerte.

Plattdeutscher Verein.
Hut Abend Zusammenkunft mit Damen

Riedelscher Verein
Heute 7 Uhr.

Plattdeutsche Einigkeit.
Wandtag d. 8. Oct. Abend mit Damen. D. V.

für Handlungs-Commis 1858
von

im Hambur.

Monat September 1877.

98 stellensuchende Mitglieder und 6 Lehrlinge wurden placirt.

234 Aufträge, davon 76 für Lehrlinge, blieben ultimo schwiebig.

1128 Mitglieder und Lehrlinge blieben ultimo als Bewerber notirt.

Anm. Die bei uns angemeldeten Vacanzen werden in der „Hamburgischen Börse“ jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend veröffentlicht.

Als Vermühte empfehlen sich

Martin Walther

Adeline Walther geb. Hennersdorff.

Leipzig, am 3. October 1877.

Friedrichsbad, Raxbörichen 20, am Fleischerplatz, Schwimmhalle. Damen Rax., Ritter 1/2-11, Dienst., Sonnab. 1/4-1/8 R.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, auch Wannenkabinen genau nach artl. Verordnung.

Sophienbad, Temp. des Schwimmhassis 20°. Dienst., Donnerstag, Sonnabend 1/4-9 1/2-11.

Bad Petersbrunn, Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 144.)

Spaenanstalten I. u. II. Freitag: Ruhe in Ralbfisch. S. B. Friedler, Pflegbeil.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.

Brometer red. auf 0° Millimtr.

Thermometer. Celsiusgrade.

Relative Feuchtigkeit Procente.

Windrichtung und Stärke.

Himmelsansicht.

2. October Abends 10 Uhr 749.0 + 9.6 95 N NW 2 fast trübe

3. - Morgens 8 Uhr 749.5 + 8.8 92 N NW 3 trübe

Nachmittags 2 Uhr 751.1 + 10.4 89 N 2 trübe

Minimum der Temperatur + 5°. Maximum der Temperatur + 10°. 6.

Regenregister.

Als Vermühte empfehlen sich

Richard Böse,

Marie Böse geb. Auguste.

Nestadt à Stolpen und Rauschendorf, den 1. October 1877.

Die heute Vormittag erfolgte Geburt eines

strammen Jungen zeigt hohergrad an

Leipzig, den 3. October 1877.

Bernhard Kiesewetter und Frau

geb. Winkelmann.

Heute Nacht entschlief unser guter Gatte

Vater, Bruder und Schwager

Carl Christoph Schulze.

Dies zeigen tief betrübt an

Leipzig, den 3. October 1877.

die Hinterlassenen.

Gestern Abend 12 Uhr verschied noch langer

Leben mein lieber Gatte

Gustav Winter,

welches schwererfüllt zeigte die tiefbetrübliche

Wittwe. — Leipzig, den 3. October 1877.

A. Winter geb. Linde mann.

Ein schneller Tod endete heute das Leben unseres Sohnes, des Handlung-Commiss **Eugen** **Heinegger**.

Schmerzerfüllt zeigen dies teilnehmenden Verwandten und Freunden statt besonderer Melbung

hierdurch an **G. W. Heinegger** und Frau.

Nicolaishule.

* Leipzig, 3. October. In diesen Tagen hat Prof. Dr. Lipsius sein Amt als Rector des Nicolai-Gymnasiums, welches er seit Mai 1866, also ein Jahr lang, beklebt hat, niedergelegt, um in Zukunft ausschließlich als Professor der klassischen Philologie und Leiter des „Rassischen Seminars“ an dieser Universität zu wirken. Das Lehrercollegium der Nicolaishule hatte am Freitag den 28. September eine besondere Abschiedsfeier der ganzen Schule in der Halle des Schulgebäudes veranstaltet, zu welcher Herr Bürgermeister Dr. Georgi, die Herren Stadtärzte Holze, Simon und Wagner und eine große Anzahl von Lipsius' früheren Schülern eingefunden hatten. Nachdem der Scheidende von den beiden ältesten Collegen in den Saal eingeführt worden war, stimmte die Versammlung ein Abschiedslied an, welches Herr Prof. Dr. Raumann in alter Anhänglichkeit an die Schule und ihren Rector besonders für die Freiheit gewichtet hatte, worauf Herr Bürgermeister Dr. Georgi im Namen des städtischen Patroziniums, Prof. Hultgren als Vertreter des Lehrercollegiums, der Primus scholaris Oberprimaire Holze für die jüngsten und Herr Land. Weißschuh im Namen einer Deputation früherer Schüler Worte der Anerkennung und des Dankes an den abgehenden Rector richteten. Von allen Seiten wurde dabei hervorgehoben, daß die Schule im Prof. Lipsius nicht nur einen Gelehrten von gediegener wissenschaftlicher Bildung und einem Meister der Pädagogik, sondern vor allem auch einen Mann von hohem spirituellen Arel und reinster Humanität verlasse. Prof. Lipsius befießt hieraus zum letzten Male das Kaliber der Hula und nahm in tief bewegten Worten von der Stütze seiner bisherigen Wirkungszeit Abschied. Von Seiten des Lehrercollegiums wie von Seiten der führenden und der jüngsten Schüler waren dem scheidenden Rector sichtbare Zeichen der Erinnerung geschenkt, im Konferenzzimmer der Schule angetragen sein Bildnis zu bleibendem Andenken aufgehängt worden. Am Abend vereinigte im Saale des Hotel de Russie ein opulentes Mahl, an welchem auch die Herren Bürgermeister Dr. Georgi und Dr. Tröndlin, der frühere Vorsteher des Nicolaigymnasiums Herr Bischöflichermeister a. D. Dr. Stephan und die Herren Stadtärzte Holze und Panitz Theil nahmen, das Lehrercollegium und eine Anzahl früherer Schüler nochmals mit ihrem scheidenden Oberhaupt. Am gestrigen Dienstag endlich wurde, veranstaltet von den genoziert an dieser Universität studirenden Nicolaitanern, zu Ehren von Prof. Lipsius ein sollem Commers im Kaisersaal der Centralhalle Leipzig. Der Fußall fügte es, daß ein früherer Lehrer der Nicolaishule, dem bis auf den heutigen Tag alle seine Schüler gleichfalls die herzigste Verehrung bewahrt haben, Kirchenrat Prof. Dr. Raupach aus Basel, in Leipzig anwesend war und dem Commers beimischte.

Unser Nicolai-Gymnasium erleidet durch den Wegzug von Prof. Lipsius einen schweren Verlust. Ihm verdankt die Schule, auch wenn man die verhinderten Zeitverhältnisse, das rapide Wachstum unserer Stadt, die Einführung des Empfängt-Freiwilligendienstes u. a. in Ansatz bringt, unvergängbar zum guten Theil den glänzenden Aufschwung, den sie im Laufe des letzten Decenniums genommen hat. Mit welchem innigen Bedauern man ihn von der Schule scheint sieht, bewies denn auch deutlich die unbegrenzte Liebe und Hochachtung, die ihm bei der hierz seines Abschiedes von allen Seiten gezollt wurde.

Der Nachfolger von Prof. Lipsius, Prof. Vogel, bisher Rector des Gymnasiums in Chemnitz, wird, wie man hört, in diesen Tagen nach Leipzig überfiehren und präsumptiv nächsten Montag feierlich in sein neues Amt eingeführt werden.

Musik.

* Daß in Leipzig die Musik sehr geliebt und gepflegt wird, ist nicht bloß stadt- und landesbelauzt, sondern man kann — indem man an diesen Gewandhausconcerte und sein Conservatorium der Musik denkt — fühlen behaupten, daß es weltberühmt ist. Es sind ja nicht bloß die Musikkneipen und die eigentlichen Kultus-Enthüllungen, welche reges Interesse für die Musik an dem Tag legen, sondern dient Interesse hat die ganze Bürgerschaft durchdrungen. Darum ist schon seit länger als einem halben Jahrhundert ein zweites Institut nicht bloß ins Leben getreten, sondern hat sich auch als lebensfähig erwiesen, ich meine die „Capelle“, welche, wenn ihr auch kein Gewandhaus-Concerto zur Verfügung steht, doch von Jahrzehnt zu Jahrzehnt höheren Idealen sich stetig zu nähren wünscht. — Daß aber die Zahl der Bildeseten in Leipzig, welche gern gediegene Compositionen hören, obgleich Zeit und Umstände ihnen nicht gefallen, die Gewandhaus- und Capelle-Concerte zu besuchen, nicht gering ist, beweist der Umstand, daß es nicht bloß der Büchner'schen Capelle gelang, Symphonie-Concerte ins Leben zu rufen, sondern daß auch von Seiten der Capelle des Musikcorps des 107. Regiments in dem Bonnordischen Etablissement im vorigen Winter solche Concerte veranstaltet wurden, welche einer immer grübleren Rufe und einer immer grubigeren Theilnahme sich erfreuten. Dadurch veranlaßt, beschloß der Director dieser Capelle, Herr Russek-Director Walther, auch im Laufe des bevorstehenden Winters ähnliche Symphonie-Concerte zu geben. Bei dem guten Rufe, den die Capelle unter ihrem freihamen Director ganz bald sich erwartet, läßt sich mit Bestimmtheit daran rechnen, daß diese Concerte, welche schon im vorigen Jahre von der Capelle sehr günstig bewertet wurden, auch in diesem Winter nur Gediegene leisten werden. Und um so mehr darf man diesen Concerten mit freudigen Er-

wartungen entgegensehen, da für dieselben die Damen Frau Sacher-Hasselbach, Frau Bernheim, Frau v. Treitsch vom hiesigen Stadtbüro, sowie die Voantin-Frau, Rieke und die Herren Dr. Brößl und Herr Capellmeister Rehler ihre gütige Mitwirkung zugesagt haben. Im ersten Concerte kommen z. B. die Operette zu Ruh Blas von Mendelssohn, die Serenade Nr. 2 Dur von J. S. Bach, welche in Amsterdam, Berlin, Dresden, Rom, Hof und anderen großen Städten einen durchschlagenden Erfolg errang, sowie die Symphonie Nr. 4 B-Dur von Beethoven zur Aufführung. Im dritten Concerte sollen höhere Opern-Ensembles unter Hinzunahme tüchtiger Gesangskräfte zur Aufführung kommen.

Die ganze hörbare Einrichtung des Saales wird eine andere Prologonomie haben als früher. Das, abweichend vom vorigen Jahre, im ersten Theile des Concertes im Saale mehrere noch Frank verbreitert werden darf, sowie daß — namentlich im ersten Theile — das Rauchen nicht gestattet ist, wird allen Rastfreunden nur willkommen sein.

Wünschen wir diesen Concerten den besten Erfolg.

Central-Halle.

* Leipzig, 3. October. Der Besuch der in diesen Räumen gebotenen Vorstellungen ist allabendlich ein ersterlich zahlreicher, so daß britischesweise am Sonntag, trotz zweier Vorstellungen, Hunderte von Besuchern kein Platz haben könnten. Es liegt hierin die volle Bestätigung der von vornehmlich ausgesprochenen Hoffnung, daß bei einem so vorzüglichen klassischen Ensemble, wie es diesmal wieder die Central-Halle aufzuweisen hat, man die Vorstellungen öfter zu sehen verlangt.

Unverwölklicher Weise sorgt noch immer die Familie Martens durch das stets mit stürmischer Beifall aufgenommene „Ragenduet“, den „Wasserfall“ usw. für die heitere Stimmung des Publicums.

Wahre Lautentflüssler zählt ferner die Gesellschafts-Dekor, und insbesondere ist es das große gymnastrisch-acrobatische Potpourri, das durch die Vielseitigkeit der darin vorstehenden Scenen und Gruppierungen seines Gleichen sucht, ebenso wie die Execution der Mad. Dafaro mit der kleinen reizenden Nelly.

Miss Fatima zeigt stets unter der vielfachen Contierung, die sie verarbeitet, die liebenswürdigste Miene, und selbst die Schlusscene mit dem Kanonenrohr, mit welchem sie, manchem Strommen Kanonier zum Vorbilde, auf der Bühne exercirt, läßt an dieser Dame nicht die leiseste Erkrankung wahrnehmen. Das von ausführlich der Künstlerin vorangegangene Urtheil, daß sie ein „Unicum an Kroft und Glorie“ sei, ist darum ein voll begründetes. Der Kopf-Equilibrist Karl Lind, dem man das Prädicat „Das schwedische Wunder“ beigelegt hat, ist in allen seinen Bewegungen so elegant, daß auch ihm ungetheilt Beifall zu Theil wird.

Eine weitere schückenwertige Gruppe ist die von Pascal mit seinen beiden Söhnen. Letztere haben in der Wahl der Scene auf dem Piedestal den rechten Künstlerischen Geschmack des Publicums getroffen, während Mr. Pascal besonders durch die Productionen mit seiner dreifachen Taube die gespannte Aufmerksamkeit erregt und wohlverdiente Anerkennung findet. Die Damen Blanca, Martha und Hildegard Gräfin, treffliche und anmutige Repräsentantinnen des Balletts, producieren stets neue Ensemble-Touren, welche sie mit Eleganz und Grazie aufführen.

Erfahrungsgemäß verließ bisher immer ein Theil des Publicums schon vor dem Schlusse der Vorstellungen das Foyer — diesmal hält Alles bis zur letzten Nummer aus. Der Grund dafür liegt in der Schlussnummer, in welcher die Geblüder Girard, genannt „die drei Tesseli“, aufstreten. Wir haben bereits wiederholt ihrer überlieferten Productionen in der anerkannten Weise gedacht und können nur wiederholen, daß das tanzliche Pieceblatt dem Gangen die Krone aufsetzt.

Schließlich weisen wir nochmals daran hin, daß die bereits angekündigte Veränderung des Programms nunmehr vor sich gegangen ist und britischesweise am Dienstag Abend die neuen Productionen der drei Geschwister Henry, Josef und der kleinen reizenden Nelly Deilaro am dreisachen Trapez, ebenso wie die der beiden Knaben Pascal stattgefunden haben, denen sich die ebenfalls neuwählten Vorträge der Familie Martens anschließen, während für die nächsten Tage eine andere interessante Effectscene der Miss Fatima (Ranones-Königin) in Aussicht gestellt worden ist.

Nachtrag.

— Die „Opinione“, indem sie constatirt, daß Crispi zwei Unterredungen mit dem Fürsten Bismarck gehabt habe, bemerkt: „Wir können leicht bezweifeln, daß wir wissen, was den Gegenstand der Unterredung dieser beiden Persönlichkeiten gebildet habe. Man kann jedoch, ohne sich zu müßen, sich zu irren, anzunehmen, daß sie sehr wenig von dem dritten Artikel des britischen Gesetzes gesprochen haben werden (besonders die gleiche Behandlung der Engländer und Fremden vor anderen Gerichtshöfen), welche den einzigen Gegenstand der offiziellen Mission bildet, die Crispi von der italienischen Regierung erhalten hat.“

* Leipzig, 3. October. Der hiesige Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung wird in der zweiten Hälfte dieses Monats seine Arbeiten wieder aufnehmen. Seine Tätigkeit besteht auch diesmal in erster

Linie in der Transförmung einer Anzahl von Lehrcursen über wichtige Gebiete des allgemeinen Wissens, der Naturwissenschaften, der Geschichte, Literaturgeschichte u. c. Es werden lesen: Dr. Krebs über anorganische Chemie, Dr. Dahlmann über Goethe, Professor Dr. Büttner über die Lebensvorgänge im Thiere Körper, Dr. Göde über Geschichte der Großen und kleinen Kunst, Dr. Traumüller über physikalische Geographie (Galvanic, Kreislauf der Gewässer, Gletscherbildungen u. c.). Um die Bildungsquelle des Vereins noch wünschlicher zu machen, soll der Vorstand, da in dessen Mitte einige Männer berühmtheiten entstanden waren, die Ausfassung der Vereinsmitglieder einzuhören wünscht. Der Verein ist so groß geworden, die zu bewilligenden Arbeiten sind so umfangreich, daß in der Organisation jedenfalls eine Ränderung vorgenommen werden müssen, daß der Verein einen üblichen und langmännlich gebildeten männlichen Leiter engagiert. Ebenso handelt es sich um die Frage, ob der Gemeinde, Tier- und Butterverkauf, der jetzt nur an Markttagen stattfindet, häufig die ganze Woche ununterbrochen geschahen und von bezahlten Verkäufern ausgeführt werden soll. Das endgültige Beschlagnahmung über diese Angelegenheiten wird dannächst eine Generalversammlung einberufen werden.

— r. Leipzig, 3. October. Die heute Nachmittag im Schauspielhaus abgehaltene Monatsversammlung des hiesigen Hausfrauenvereins war sehr zahlreich besucht. Den hauptsächlichsten Gegenstand der Beratung bildeten innere Vereinsangelegenheiten, über welche der Vorstand, da in dessen Mitte einige Männer berühmtheiten entstanden waren, die Ausfassung der Vereinsmitglieder einzuhören wünscht. Der Verein ist so groß geworden, die zu bewilligenden Arbeiten sind so umfangreich, daß in der Organisation jedenfalls eine Ränderung vorgenommen werden müssen, daß der Verein einen üblichen und langmännlich gebildeten männlichen Leiter engagiert. Ebenso handelt es sich um die Frage, ob der Gemeinde, Tier- und Butterverkauf, der jetzt nur an Markttagen stattfindet, häufig die ganze Woche ununterbrochen geschahen und von bezahlten Verkäufern ausgeführt werden soll. Das endgültige Beschlagnahmung über diese Angelegenheiten wird dannächst eine Generalversammlung einberufen werden.

— Herr A. Tuma hier, Nicolaistraße 1, bringt unter dem Namen „Salongabelichtung“ eine neue Erfindung in die Öffentlichkeit, welche großes Aufsehen nicht nur in wissenschaftlichen Kreisen, wie aus einem Bericht des Philanthropischen Vereins in Frankfurt a. Main zu erkennen ist, erregt, sondern Anerkennung in den betreffenden Fachkreisen auch insfern gefunden hat, als dem Urheber der Erfindung Herr W. Antes jun. in Kronberg bei Frankfurt a. Main, bei Gelegenheit der in Leipzig stattgehabten Ausstellung deutlicher Blechwarenfabrikanten der erste Preis zuerkannt wurde. Die Erfindung umfaßt Lampen ohne Deckel und Chlinder, welche mit Gasöl alle 3-8 Tage, je nach der Größe des Gasbehälters, gefüllt werden. Durch den aus zwei Gaszylindern bestehenden, finnisch konstruierten Brenner, welcher das Öl angewidlich in Gas verwandelt, strömt letzter aus 9-15 Minuten Dauer eine hellblaue, flüssige und weißliche Flamme, welche offen oder unter den gewöhnlichen Gloden und Schalen gebrannt werden kann. Außer dem Vortheil großer Billigkeit — die Flamme kostet etwa 2½, f. in der Stunde — hat diese Gasbelichtung noch einen anderen wesentlichen Nutzen, indem sie völlig gefahrlos ist. Eine Explosion ist gar nicht möglich, da die Oelbassine aus getriebenem Metall höchst solid gearbeitet sind und überdies die Flamme mit dem Brennmaterial im Bassin schlechtdings nicht in Berührung kommen kann. Die Belichtung läßt sich überall, im Wohnzimmer, Küche, Treppenhaus, Hof, in Fabriken und auf der Straße leicht anbringen und es bietet sich dadurch für Iddermann die Möglichkeit, die Annehmlichkeiten eines guten Gaslichtes zu genießen.

— r. Leipzig, 3. October. In beiden hiesigen Turnvereinen ist im Laufe des letzten Jahres die erstevolle Wahrnehmung gemacht worden, daß für das Turnen endlich wieder einmal eine Zeit des Aufschwunges angeboten zu sein scheint. Die Zahl der Vereinsmitglieder ist eine erhebliche geworden und die Lust und Liebe zum Turnen etwas gewachsen. Dieselbe angenehme Erscheinung ist, wie mit guter Aussicht, daß auch die gesuchten Bildungsstunden, die hier wieder dem Volle erschlossen werden, recht zahlreich und nachhaltigen Zuspruch finden mögen. Anmeldungen und sonstige Anfragen wolle man an den Schriftführer des Vereins, Herrn Dr. Dahlmann (Kreuzstraße 9), richten.

— Herr Dr. med. Schildbach in Leipzig ist zum außerordentlichen ärztlichen Mitgliede des Landes-Medicinal-Collegiums und Vorstande des ärztlichen Kreisvereins im Regierungs-Bezirk Leipzig gewählt worden und hat sich zur Anahme dieser Wahl bereit erklärt.

— r. Leipzig, 3. October. In beiden hiesigen Turnvereinen ist im Laufe des letzten Jahres die erstevolle Wahrnehmung gemacht worden, daß für das Turnen endlich wieder einmal eine Zeit des Aufschwunges angeboten zu sein scheint. Die Zahl der Vereinsmitglieder ist eine erhebliche geworden und die Lust und Liebe zum Turnen etwas gewachsen. Dieselbe angenehme Erscheinung ist, wie mit guter Aussicht, daß auch die gesuchten Bildungsstunden, die hier wieder dem Volle erschlossen werden, recht zahlreich und nachhaltigen Zuspruch finden mögen. Anmeldungen und sonstige Anfragen wolle man an den Schriftführer des Vereins, Herrn Dr. Dahlmann (Kreuzstraße 9), richten.

— r. Leipzig, 3. October. Beinahe in jeder Messe haben wir seit einigen Jahren das die Messe beinhaltende Publicum gewarnt, sogen. Schwedelaktionen zu besuchen, deren Veranstalter leider in der Regel weder die Criminale noch die Polizeibehörden mit Erfolg haben zu Reide rüsten können, und doch gehen immer und immer wieder nicht Wenige auf den Leim, um dann hinterher, wenn sie gerettet worden und in den Besitz einer vermeintlich wohlsieben und dabei weit über den reellen Preis bezahlten Ware gekommen sind, bei Pontius und Pilatus Hölle zu suchen. Wir warnen daher wiederholt das Publicum vor dem Besuch solcher Aktionen. Auch in der gegenwärtigen Messe sind wieder mehrere Fälle solcher Prellereien vorgekommen, bei denen die Verkäufer noch obendrein hatten.

— r. Leipzig, 3. October. Gestern Abend verübte ein fremder Handarbeiter auf dem Königplatz großen Unzug dadurch, daß er, mit einem lichtigen Knüppel bewaffnet, unter den Kunden herumzog, mit den dortigen Passanten abschlich und anband und thäthlich zu werden drohte. Von einem Schutzmann deshalb zurück- und fortgewiesen, drang er nunmehr unter gemeinen Schimpfworten auf diesen ein und ließ ihm einen Schlag mit seinem Knüppel zu versetzen. Der Schutzmann parierte aber den Schlag, nahm den Raubmarkt sofort fest und brachte ihn nach dem Rathausmarkt. Als man den Arrestaten dort näher befragte, zeigte es sich, welch gescheiterter Rechtsfach eingefangen worden war. Es war ein aus Bamberg entwichener Strafgefangener, welcher vom dortigen Richtergericht siedestischlich verfolgt wird. Allerdings laßt er in Haft.

— Allgemeines Bergwerk erregte am Dienstag Abend in der Salomonstraße ein fremder Handarbeiter durch die abscheuliche Behandlung, welche er seinem vor einem großen Handwagen vorgespannten Zugknechte angedeihen ließ. Es schlug unermüdlich auf das Thier los und trat es sogar mit Füßen, als es nicht nach dem Willen seines Herrn anhielen wollte. Das über solche Verkäufer mit Recht empörte Publicum zahlte nicht eher, als bis ein Schutzmann herankam und den rohen Verkäufer nach dem Polizeiamt abführte.

— Ein seinem Meister entwichener Bäderlehrling wurde am Dienstag früh in den Probenabend anlagen an der Schillerstraße, ferner am Dienstag Abend ein seines Eltern in Lindenau entwichter siebenjähriger Knabe in einer Bude am Königplatz polizeilich aufgegriffen.

— Am Mittwoch Morgen entledigte sich allhier in seiner Wohnung ein hiesiger Handlungsschmied durch einen Revolverstich in den Kopf.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 277.

Donnerstag den 4. October 1877.

71. Jahrgang.

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

§ Oben — unten! Da heißt's den Kopf nicht verlieren. In Wien notierte Dienstag Mittag Kreis 220, Abends 214; d. Lendenz lautet: „icht matt“. In Berlin machte Credit einer j. h. üblichen Sprung von 386 auf 373. Entweder ging es mit den anderen Spielarten abwärts, wie sich Jede denken kann. Wenn Credit fällt, so fällt auch den Spekulanten in Discal-Commandit, Franzosen, Galicien, Goldrente, Lauro das Herz in die Hosen. Auch das Interesse für deutsche Bahnen war wieder erfüllt. Montanwerke, abgesehen von Laura, gut bepackt, sogar mit zahlreichen Exportbestellungen. In Frankreich positierte Rothschild ungarische Schachanreihen. — Paris meldet matte Course; 350-prozentige auf 104,67 gesunken.

Die Befragte bat an die Porten des Börsentempels angeklopf und ein unheimliches Geißblt in der Brust der Haussiedler erwacht. Der neueste Status der Deutschen Reichsbank zeigt einen Fall der Reversen steuerfreier Noten auf ca. 60 Millionen £ und legt die Eventualität einer neuen Diskontoerhöhung nahe (ist bereits erfolgt), was so mehr, als seit Aufmachung des Ausfalls in Voransicht eines solchen Ereignisses, um noch von dem jüngsten Ausfall zu profitieren, von Seiten der Bankräte die loslosen Sammen bei der Reichsbank bis auftritt wurden. Die „F. F. B.“ meint, daß einer Diskonto-Erhöhung nur mehr prophylaktische Bedeutung beizulegen sein werde. Der Oktober pflegte starke Anforderungen zu stellen, und wenn die ungarische Goldrente zur Belohnung zugelassen werden sollte, so mag wohl auch ins Auge gefaßt werden, daß deren für bevorstehend geltende Emission ansehnliche Kostenveränderungen der unglücklichen Titel veranlassen dürfte. — Der Bedarf der Börsenspeculation hat jedenfalls die Ansprüche an die Börs erheblich gesteigert und die allgemeine Ansicht geht dahin, daß der Markt im Oktober alljährlich stattfindende Goldrutsch diesmal schwächer sein werde.

Die nach unserer Kenntnis mitgetheilte Angabe eines Wiener öffentlichen Blattes, laut welcher die Subventionverminderung der diesjährigen Eisenbahnen 4 Millionen Gulden im laufenden Jahre betragen werde, beruht auf der Annahme von bloß 30 Proc. Betriebsopfern des Plus. Daß die Bahnen durch den stärkeren Verkehr bedeutend aufgegriffen werden, wird ganz übersehen. Was sie von der „Deutschen B.“ (ein Blatt, das übrigens § 8 best für die betreffende Bahn schrieb) aufgemachte Berechnung der Dividende der Pariser Bahn betrifft, so ist die Frage, ob die Rekretnahmen auch in den letzten 3 Monaten so groß sein werden, wie bisher, da ja auch schon im vorherigen Jahre das letzte Quartal durch enorme Plus glänzte. Außerdem wurde auch in dieser Berechnung das Plus der Betriebsopfern zu niedrig angenommen (für die alte Linie bloß 269,733 fl., für die neue Linie nur 89,321 fl.).

In der „National-Ztg.“ befindet sich eine Zusammenstellung der von Deutschland seit Beginn der Münzreform nach England ausgeführten Silbermengen. Danach betrug der Gesammtwert 17,870,092 £. Bei Hinzurechnung von 15 Proc. Rüng. und Wertverlust beträgt dies circa 419 Millionen Pfund. Dazu die anderweitig verlorenen und die zur Ausbildung neuer deutscher Silbermünzen verwendeten Summen. Es ist daher anzunehmen, daß von den bis Ende August eingezogenen 881,7 Millionen Mark älteren Silbermünzen mindestens 800 Millionen Ende September Verwendung fanden.

Die „Eisener B.“ schreibt aus Bochum, daß im Kohlengeschäft sich eine entschiedene Wendung zum Besseren vollzieht. (Ist in dieser Jahreszeit und bei so früh eingetretener Kälte naturgemäß.) Die Nachfrage nach Kohlen könne nicht allein befriedigt werden. Arbeiter werden gefaßt. Die Kohlenpreise, was die Hauptlache ist, fangen endlich an, sich über das Niveau der Selbstkosten zu erheben und die Preiskreisierung schwankt zwischen 3—4 £. Wie der „Württembergische B.“ aus Stuttgart mitgetheilt wird, sollen auf den Hoster Werken (Nordhessen) mit nächstem Monat statt der bisher in Betrieb gewesenen 11 Baddeleien weitere 19 in Betrieb gebracht werden.

Der wirtschaftliche Verkehr mit Russland.

** Berlin, 2. October. Der Bericht der Handelskammer zu Posen ist in diesem Jahre von besonderem Interesse, indem er sich eingehend über die vielbeschriebenen und vielleicht längst veralteten wirtschaftlichen Verhältnisse unseres mit Russland verbündeten und damit ein Thema berichtet, das nicht nur für die materiellen Interessen unserer östlichen Provinzen von höchster Wichtigkeit ist sondern auch eine allgemeine politische Bedeutung hat.

Die Posener Handelskammer beschwert sich namentlich darüber, daß für eine direkte Bahnverbindung Posens mit Warschau die Concession vor Seiten der russischen Regierung trotz aller Bemühungen nicht zu erlangen ist, daß ferner infolge dieses Bahnmangels die russische Regierung an der laren polnischen Grenze die Eröffnung eines Bollards erster Classe mit den austreichenden

Abschließungsbeschränkungen und der erleichterten Export an verweigert. Zu diesen speziell die B. v. B. Posen treffenden, dagegen der Provinz Preußen zu Gute kommenden Verhältnisschwierigkeiten kommen dann die der deutschen Industrie gleichmäßig nachteiligen russischen Zollmaßregeln der jüngsten Zeit hinzu: die wachsende Verworrenheit bei der Einziehung der für die Wertheigolddarlehen zu declarirenden Objekte, die Erhöhung der Zollsätze für Schienen, die drohende Erhöhung für Blätterstab, Piano forte u. c., die Verpflichtung der Zollentrückung in Gold, tausend Willkürleisten, Unregelmäßigkeiten Chicane bei den Zollabfertigungen beeinträchtigen empfindlich den gesammten deutschen Export.

Begleich eischen wie aus fortschrittlichen Blättern, daß Abgeordnete aus den Grenzprovinzen Preußen, Polen und Schlesien sofort nach dem Zusammentreffen des Landtags sich zu einer Bevorschlagung vereinigen wollen bezüglich der Einbringung einer Interpellation an die Regierung wegen der Befreiung der durch den russischen Grenzverkehr dem preußischen Handel zugeschlagenen Schäden und Beeinträchtigungen. Niemand wird die Berechtigung dieser Klagen über die handelspolitische Abschließung Russlands bestreiten; sie werden in allen industriellen und kommerziellen Kreisen, sie werden von der gesammten Presse erhoben und auch von der Regierung somit möglichst für unbekämpft gehalten. Es fragt sich nur, welche Mittel stehen Deutschland zu Gebote, um eine Besserung dieser belästigenden Zustände herbeizuführen?

Wenn ein Nachbarstaat eine thörichte, für uns lästige und für ihn selbst nachteilige Handelspolitik befolgt, so kann man ihm Verstellungen machen und suchen, ihn von den Nachtheilen seiner Propri zu überzeugen. Wir haben keinen Grund zu zweifeln, daß die Regierung sich so viel wie möglich angelegen sei, auf diesem Wege Zoll- und Verhältnisschwierigkeiten zu erlangen. Aber einen direkten Zwang auszuüben, die heutige Rothlage Russlands zu benennen, um Concessions auf handelspolitischem Gebiet zu fordern, ist ein Rath, den der Reichsfanzer schon einmal, bei Gelegenheit der bekanntesten Richter'schen Interpellation, wie und scheint mit vollem Recht, zurückgewiesen hat. Würden wir heute versuchen, die politische Lage zur Erzwingung materieller Zugeständnisse zu benutzen, so würden unzählbar der nächster Gefahren auch aus gegenwärtiger Repression gefährdet werden und es könnte von den verhängnisvollsten Folgen sein, wenn in das internationale Recht und den Verfehl der Völker eine solche Praxis der Befreiung von Zwangslagen eingeschürt würde.

Wenn die Posener Handelskammer an die Reichsregierung die Forderung stellt, durch einen Handelsvertrag mit Russland „die großen wirtschaftlichen Berufe des Reiches“ gedeihlicher zu erhalten und den Raum der handelspolitischen Abschließung Russlands zu brechen, so wird man mit dem Zeile dieser Forderung ganz einverstanden sein müssen. Nur wird die Reichsregierung erwarten können, daß es nicht einzig in ihrer Macht steht, einen Handelsvertrag zu schließen, und daß an ihr die Schuld nicht liegt, wenn Russland es vortheilhaft findet, seine Grenzen abzuziehen. Eine Besserung unserer Verhältnisse beziehungen kann nicht mit Gewalt erzwungen, sondern nur davon erfordert werden, daß die russische Regierung endlich selbst zu der Einsicht kommt, daß ihre eigenen Interessen unter dem heutigen handelspolitischen System leiden. Das erkennt auch die Posener Handelskammer an und spricht die Erwartung aus, daß die Zeit nicht mehr fern sei, wo Russland auf seiner jolopolitischen Abschließungsherrschaft heraustritt und den guten Widerstand gegen eine vertragsmäßige Regulirung seines Tarifwuchses aufgezeigt genügt sein wird.

Diese Erwartung wird in einer, wie uns scheint, sehr zutreffenden Weise folgendermaßen begründet: „Die vorläufige Rothaltung, welche der Krieg schafft, die schon jetzt in Russland wahrscheinbare Vertheilung aller, über den gewöhnlichen Unterhalt hinausgehenden Bedürfnisse, die Unausübungsfreiheit eines Gewerbes, die abschaffenden Bestrafungen der dortigen Industrie, das bevorstehende Aufruhr der öffentlichen Schuld, die Entwertung der Zwangsdolata und der schwundende Privatcredit des Landes, eines £-not., in dem erledigt Kulturstapital kaum, und jenseitig disponibiles Vermögen nur vereinzelt angetroffen ist, endlich der durch den Krieg entstehende Menschenverlust, welcher in Folge der spätrücke Bevölkerung in einem annähernd gleichroten Procentlage als im westlichen Europa die wirtschaftliche Regeneration jährläufig mög alle die Umstände haben die Stimmung der Leute der Gegend jenes großen Staates endlich geneigt machen, fortan die Weise des Friedens in verständiger, dauerverbindender Verhältnis aufzugeben genügt sein wird.“

(Wie das „H. T. B.“ aus St. Petersburg, 1. October, meint, hat sich bereits das deutsche Reichskanzleramt durch Vermittelung des dortigen Ministeriums des Innern an das russische Finanzministerium gewandt, um Erfüllung einiger Forderungen im deutsch-russischen Zollverkehr zu erlangen. Vorläufig handelt es sich um Neuschaffung einiger Zollämter. D. R.)

Unfall-Statistik.

Im Monat September o. wurden bei der Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig

14 Todesfälle,

14 Fälle, die ihrer Natur nach eine totale oder teilweise Invalidität der Verletzten erwarten lassen,

8 Unfälle, die den betreffenden Lebensgefährt bereiteten und

502 Unfälle, aus welchen sich für die Verletzten nur eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit prognostiziert lässt, auf 538 Unfälle angemeldet.

Bon den 14 Todesfällen ereigneten sich 3 in Steinkohlenwerken, 2 beim Eisenbahnbau und je 1 in einer Papierfabrik, einer Gasfabrik, einer Eisenfertigung, einer Eisenhütte, einem Baumwollschäft, einem Eisenwerk, beim Brückenbau und auf einer Pferdebahn.

Bon den 8 lebensgefährlichen Verletzungen entfallen je 2 auf Steinkohlenwerke und Maschinenfabriken, sowie je 1 auf ein Holzgeschäft, ein Baumwollschäft, eine Wassermühle und auf Eisenbahn, während von den 14 Invaliden je 2 auf Steinkohlenwerke, Dampfschiffe, Eisenhüttenwerke und Baumwollschäften und je einer auf eine Weberei, eine Kunst- und Metallgißerei, eine Spinnerei, eine Tuchfabrik, eine Baumwollspinnerei und auf Eisenbahnbau kommen.

Verschiedenes.

— Leipzig, 2. October. Bei einem Vergleich der Geschäftsausübung des Leipziger Tassenvereins vom 30. September o. mit der vom 1. Juli o. ergeben sich in den einzelnen Positionen folgende Veränderungen: Metallhandel Abnahme 3002 90 £; Bestand an Reichscassenscheinen Abnahme 1000 £; Bestand an Noten anderer Banken Abnahme 264 600 £; Bestand an Wechseln Abnahme 272 724 90 £; Bestand an Lombardforderungen Abnahme 44.760 60 £; Bestand an Effecten Abnahme 317 264 50 £; Bestand an sonstigen Aktiven Abnahme 35.701 55 £. Die umlaufenden Noten halten eine Verminderung von 91.000 £ und die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten (Giro-Creditoren) eine solche folgende Veränderungen: Metallhandel Abnahme 1.575 910 £. Versicherungssumme zu erneut gehabt Ultimo September a. o. liegen somit 5386 Versicherungen mit 61.012.643 £. Versicherungssumme und 107.530 £ bis Ende Dezember 1877 berechnet. Im laufenden Jahre gelangten 12 Schäden zur Anmeldung, welche 8949 £ kosteten. Davon entfielen auf die Rückversicherer 5376 £.

— Dresden, 2. October. Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn-Gesellschaft in Liquidation. In unserer Notiz vom 30. v. R. ist ganz unzufrieden mit den „Prioritäts-Stamm-Aktionen“ die Rede, der „Stamm-Aktion“ jedoch nicht Erwähnung geschehen. Es könnte durch diese Unterlassungssünde unter den Besitzern der leicht genannten Eigentumsgattung eine Unsicherheit über den Wert der Stammaktionen hervorgehen, daß sich gestern der Tassen-Umsatz auf 10.000.000 £ und der Giro-Umsatz auf 7.000.000 £ bezeichnete.

— Leipzig, 3. October. Der von der Deutschen Reichsbank getroffenen Maßregel folgend, haben auch

die Sächsischen Bank sowie der Leipziger Tassenverein den Discont für Wechsel auf 5½ und den Lombardzins auf 6½ Proc. erhöht.

— Leipzig, 3. October. Die große Bedeutung des Leipziger Tassenvereins für den heutigen Platz dürfte z. T. daraus hervorgehen, daß sich gestern der Tassen-Umsatz auf 10.000.000 £ und der Giro-Umsatz auf 7.000.000 £ bezeichnete.

— Dresden, 2. October. Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn-Gesellschaft in Liquidation. In unserer Notiz vom 30. v. R.

ist ganz unzufrieden mit den „Prioritäts-Stamm-

Aktionen“ die Rede, der „Stamm-Aktion“ jedoch nicht Erwähnung geschehen. Es könnte durch diese Unterlassungssünde unter den Besitzern der leicht genannten Eigentumsgattung eine Unsicherheit über den Wert der Stammaktionen hervorgehen, daß sich gestern der Tassen-Umsatz auf 10.000.000 £ und der Giro-Umsatz auf 7.000.000 £ bezeichnete.

— Dresden, 2. October. Die von der Deutschen Reichsbank getroffenen Maßregel folgend, haben auch

die Sächsischen Bank sowie der Leipziger Tassenverein den Discont für Wechsel auf 5½ und den

Lombardzins auf 6½ Proc. erhöht.

— Leipzig, 3. October. Die Emission der 600-prozentigen ungarischen Goldrente im Betrage von 80 Millionen Gulden findet am 9. und 10. dieses Monats statt. Die Saberzion erfolgt anfangs an österreichisch ungarnischen und deutschen Börsen auch in London, Paris, Brüssel, Antwerpen und Amsterdam bei den Rothschild'schen Häusern. Am heutigen Platze findet die Bezeichnung der Leipziger Bank und bei der Allgemeinen deutschen Credit-Anstalt statt. — Wie und telegraphisch aus

sind die Börsen verponnen und darüber die Liquidationsmasse der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn-Gesellschaft

Prioritäts-Stamm-Aktionen und Stamm-Aktionen über einen Raum geschossen werden, daß der

nach Deckung der Passiven verbliebene Überstand von etwas über 4½ Millionen Mark auf das

gesamte Aktienkapital zur Beteiligung gelangt und somit sowohl für die Prioritäts-

Stamm-Aktionen, als auch für die Stamm-Aktionen eine Schlüsseleidung von circa 24 Proc. pro Aktie zu erwarten steht.

— Dresden, 2. October. Bankner Tuch-

fabrik und Kunstmühle, vorm. G. G. & C. Möhrig. Das 5. Geschäftsjahr dieser Fabrik

hat wenig befriedigende Erfolge im

Geschebe gehabt. In der Tuchfabrik werden

38.190 Kilo gewaschene Wollen zu 41.043 Kilo

Ware verponnen und daraus 1990 Stück Tuche

und Stoffe erzeugt. Zum Verkauf kamen 2597

Stück Tuche und Stoffe (429 Stück weniger als im Vorjahr) mit einem fakturirten Werthe von 421.284 £ (72.728 £ weniger als im Vorjahr). Der auf der Tuchfabrik erzielte

Gewinn belief sich auf 21.759 £. Die Wäschebra-

ranche hat unter erheblich gedrückten Preisen

über einen Raum geschossen werden, daß der

nach Deckung der Passiven verbliebene Überstand von etwas über 4½ Millionen Mark auf das

gesamte Aktienkapital zur Beteiligung gelangt

und somit sowohl für die Prioritäts-

Stamm-Aktionen, als auch für die Stamm-Aktionen eine Schlüsseleidung von circa 24 Proc. pro Aktie zu erwarten steht.

— Dresden, 2. October. Bankner Tuch-

fabrik und Kunstmühle, vorm. G. G. & C. Möhrig. Das 5. Geschäftsjahr dieser Fabrik

hat wenig befriedigende Erfolge im

Geschebe gehabt. In der Tuchfabrik werden

38.190 Kilo gewaschene Wollen zu 41.043 Kilo

Ware verponnen und daraus 1990 Stück Tuche

und Stoffe erzeugt. Zum Verkauf kamen 2597

Stück Tuche und Stoffe (429 Stück weniger als im Vorjahr) mit einem fakturirten Werthe von 421.284 £ (72.728 £ weniger als im Vorjahr).

— Dresden, 2. October. Bankner Tuch-

fabrik und Kunstmühle, vorm. G. G. & C. Möhrig.

Das 5. Geschäftsjahr dieser Fabrik

hat wenig befriedigende Erfolge im

Geschebe gehabt. In der Tuchfabrik werden

38.190 Kilo gewaschene Wollen zu 41.043 Kilo

Ware verponnen und daraus 1990 Stück Tuche

und Stoffe erzeugt. Zum Verkauf kamen 2597

Stück Tuche und Stoffe (429 Stück weniger als im Vorjahr) mit einem fakturirten Werthe von 421.284 £ (72.728 £ weniger als im Vorjahr).

— Dresden, 2. October. Bankner Tuch-

fabrik und Kunstmühle, vorm. G. G. & C. Möhrig.

Sachsen. Seine Eisenbahnen sind nach jeder Seite hin beachtenswert, sein Reichtum ist so, daß jeder Landeskreis wohltätig in den Betrieb gezozen ist. Seine Bedürfnisse erzeugt sich das fachliche Bahnbauwesen selbst. Es hat seine große Marienkirche bei Zwischen mit Geh und Schmieden, Walzwerk und Stahlerhütte, es hat endlich seine Staatsbahn Werkstätten beim Schleißhölzer Bahnhof in Dresden, in Leipzig, Werden und vor Allem in den berühmt gewordenen Hilbersdorfer Chemnitzer Staatsbahn-Werkstätten. Durch diese Werke ist Sachsen ganz unabhängig vom Ausland geworden, ja es hat schon selbst Welsch Radierer und Anderes nach England geliefert. Chemnitz liefert Werkzeuge und Maschinen für Hilbersdorf, und in Hilbersdorf entstehen Lourenz, Wagen aller Art für Gesäß, Pohl und Passagiere, Tender und Locomotiven. Seit 1869 sind die Staatsbahnen Verkehrsmittel Sachsen von 200 auf 706 Locomotiven, von 130 auf 540 Tender, von gegen 400 auf 1940 Personenzugwagen, von 6516 auf fast 19,000 Güterwagen gestiegen. Natürlich verlangt solch ein Wagenpark einen großen Reparaturhof, Werkstätten, Proberäume und vergleichende. Dies alles ist in Hilbersdorf centralisiert. Gebaut werden seit der Gründung der Hilbersdorfer Werke neu über 1000 Güterwagen, 137 Personenzugwagen, 36 Tender repariert und erneuert wurden 12,275 Wagen allein im Jahre 1876, seit Beginn der Werke über 59,000 Wagen.

* Berlin, 3. October. Die Reichsbank erhöhte den Discount für Wechsel auf 5½% und den Lombardkredit auf 6%.
— Die Übergabe der Berlin-Dresdner Eisenbahn an den mit der Direction derselben betrauten Regierungsrath Wehrmann, den Vorsteher der Eisenbahn-Commission für die gesamte Bahn, hat am Sonnabend stattgefunden. Mit dem 1. October dieses Jahres übernahm die königliche Commission den Betrieb auf der Eisenbahn. Das beste Geschäft bei der Übernahme der Bahn seitens des Staates haben unbedingt die beiden bisherigen Direktionsmitglieder Geheimer Rath Heiss und Regierungsrath Dr. von Gemmert, denn dem ersten sind 279,000 £, dem zweiten 240,000 £ als Abfindungen für die Engagements-Contracte gegeben worden. Über die Übernahme der anderen Beamten der Berlin-Dresdner Eisenbahn in den Staatsdienst ist noch nichts bestimmt.

— Der Düsseldorfer Schachverein ist nach Melbung des "S. B. B." nunmehr in Form einer Commanditgesellschaft unter der Firma "Westend-Union, Düsseldorfer & Co." konstituiert worden. Im Rückblick darauf, daß Herr Dahlhoff selbst noch bei den alten Gesellschaften beschäftigt ist, hat sich seine Gattin bereit erklärt, als erscheintliche und persönlich bestehende Gesellschafterin aufzutreten. Von dem Beratungsausschuß für die Geschäftsführung sind die Herren Director Otto Element (von der Realcreditbank) und Herr Karl Wedrig (früher Chef der Chemnitzer Baumwollfirma) als Besitzmächtige resp. Handelsrepräsentanten delegirt worden. Das Statut der neuen Gesellschaft soll in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

△ Elbing ist wieder ein Gründungsprozeß im Gange. Es handelt sich diesmal um die Westpreußische Eisenbahn-Gesellschaft, deren Gründer resp. Aufsichtsrath und Directoren vom Staatsbankamt angeklagt sind, „weil sie Anfang 1872 und im Jahre 1873 in der Absicht, sich einen rechtzeitigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen einer Anzahl Aktionäre durch Verspielung falscher und Unterdrückung wahrer Thatsachen beschädigt haben“. Es ist wieder die alte Geschichte. Ein Walzwerk wurde von dem Eigentümer für 220,000 Thlr. gelangt und von der Aktiengesellschaft für 330,000 Thlr. verkauft, indem in dem Prospect der Gewerbspreis folgendermaßen angegeben wurde. Angestellt sind Banker Jacob Litten zu Elbing, Bankier Simon Lipmann in Berlin, Adolph Rosenblatt, Director der Norddeutschen Grundcreditbank zu Berlin, Conrad Gadebe, Mitinhaber der Firma J. C. Jacobi in Königsberg, Sch. Commerzienrat Emil Stephan in Berlin, Rentier Edward Schmidt in Berlin, Engen Jond, Mitinhaber der Firma Robert Thode & Co. in Berlin, Rentier Alexander v. Rothen, Kaufmann Joseph Litten und Director der Norddeutschen Grundcreditbank in Berlin Dr. Goldschmidt (noch allgemeine Angabe Verfasser der bekannten Schrift von Müller, welche für die Nachberichtigung der Gründer plädierte). — Herner werben Litten und Lipmann als Mitglieder des Aufsichtsraths angeklagt wegen Veröffentlichung eines unrichtigen Geschäftsbüchers, worin die Produktion der Werke weit günstiger als wirklich der Fall war, darstellte, andererseits die Thatsache verschwiegen war, daß das Unternehmen mit einem Bankier-Credit von ca. 250,000 Thlr. zu arbeiten begonnen. Außerdem behauptet die Anklage, daß die Angabe des Gründerconsortiums bezüglich der zehnprozentigen Eingehaltung nicht wahr gewesen sei; nach der Angabe des Litten hätten die anderen Beobachtungen an ihm nicht daart bezahlt, ihn vielmehr angewiesen, die 10 Proc. für sie einzuzahlen, welche Kavellierung er ebenso gut als zweites Geld erachtet habe. Schließlich werden Aufsichtsrath und Direction der Gesellschaft beschuldigt, in den Jahresberichten und Bilanzen den Vermögensstand wesentlich unzureichend dargestellt und verschleiert zu haben, was einen Steingeminn herabrechnet zu haben, wo eigentlich ein Deficit war. — Wir bemerken nur noch, daß die Norddeutsche Grundcreditbank in Berlin, welche mit 50,000 Thlr. bei der Sache beteiligt war, die Berechnung des Gewinnes, der durch die Differenz des Erwerbspreises von 220,000 Thlr. mit dem Verkaufspreise von 330,000 Thlr. und dadurch, daß die sonach nur ca. 68 Proc. losgelassenen Aktien al pari ausgelegt und Impuls auf unseren Markt hätten ausüben können, nicht

verküpfert wurden, erzielt worden ist, besorgte. Die Veröffentlichung des Prospekts geschah gleichfalls durch die Norddeutsche Grundcreditbank; doch wollte (wie gewöhnlich) Niemand etwas mit der Abschaltung desselben zu thun gehabt haben. Selbst Herr Stephan hat ihm ein aus den Zeitungen kennen gelernt und der Mitdirector der Norddeutschen Grundcreditbank will seine Verhüllung am Prospect aus die einfache Täuschung reducirt wissen, daß er denselben einem armen verwandten Bruder, dem er auf eine anständige Weise einen kleinen Verdienst verschaffen wollte, zum Druck übergeben habe. Auch der andere Director der genannten Bank, Rosenblatt, hat sich nur die Veröffentlichung des Prospekts nicht gekümmert. Jedenfalls ist er auch diesmal vom Himmel gesunken, wie in all solchen Fällen. — Diese Schau vor der zugewichenden Verhüllung am Prospect beläuft genug. — Details der Prozeßverhandlung sind in vielen Blättern zu lesen.

* Kassel, 2. October. (W. B.) Auf der Tramway-Kassel-Wilhelmsbühne wurden im Monat September nicht weniger als 55,476 Personen verlangt, solch ein Wagenpark einen großen Reparaturhof, Werkstätten, Proberäume und vergleichende. Dies alles ist in Hilbersdorf centralisiert. Gebaut werden seit der Gründung der Hilbersdorfer Werke neu über 1000 Güterwagen, 137 Personenzugwagen, 36 Tender repariert und erneuert wurden 12,275 Wagen allein im Jahre 1876, seit Beginn der Werke über 59,000 Wagen.

* Berlin, 3. October. Die Reichsbank erhöhte den Discount für Wechsel auf 5½% und den Lombardkredit auf 6%.

— Die Übergabe der Berlin-Dresdner Eisenbahn an den mit der Direction derselben betrauten Regierungsrath Wehrmann, den Vorsteher der Eisenbahn-Commission für die gesamte Bahn, hat am Sonnabend stattgefunden. Mit dem 1. October dieses Jahres übernahm die königliche Commission den Betrieb auf der Eisenbahn. Das beste Geschäft bei der Übernahme der Bahn seitens des Staates haben unbedingt die beiden bisherigen Direktionsmitglieder Geheimer Rath Heiss und Regierungsrath Dr. von Gemmert, denn dem ersten sind 279,000 £, dem zweiten 240,000 £ als Abfindungen für die Engagements-Contracte gegeben worden. Über die Übernahme der anderen Beamten der Berlin-Dresdner Eisenbahn in den Staatsdienst ist noch nichts bestimmt.

— Der Düsseldorfer Schachverein ist nach Melbung des "S. B. B." nunmehr in Form einer Commanditgesellschaft unter der Firma "Westend-Union, Düsseldorfer & Co." konstituiert worden. Im Rückblick darauf, daß Herr Dahlhoff selbst noch bei den alten Gesellschaften beschäftigt ist, hat sich seine Gattin bereit erklärt, als erscheintliche und persönlich bestehende Gesellschafterin aufzutreten. Von dem Beratungsausschuß für die Geschäftsführung sind die Herren Director Otto Element (von der Realcreditbank) und Herr Karl Wedrig (früher Chef der Chemnitzer Baumwollfirma) als Besitzmächtige resp. Handelsrepräsentanten delegirt worden. Das Statut der neuen Gesellschaft soll in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

△ Elbing ist wieder ein Gründungsprozeß im Gange. Es handelt sich diesmal um die Westpreußische Eisenbahn-Gesellschaft, deren Gründer resp. Aufsichtsrath und Directoren vom Staatsbankamt angeklagt sind, „weil sie Anfang 1872 und im Jahre 1873 in der Absicht, sich einen rechtzeitigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen einer Anzahl Aktionäre durch Verspielung falscher und Unterdrückung wahrer Thatsachen beschädigt haben“. Es ist wieder die alte Geschichte. Ein Walzwerk wurde von dem Eigentümer für 220,000 Thlr. gelangt und von der Aktiengesellschaft für 330,000 Thlr. verkauft, indem in dem Prospect der Gewerbspreis folgendermaßen angegeben wurde. Angestellt sind Banker Jacob Litten zu Elbing, Bankier Simon Lipmann in Berlin, Adolph Rosenblatt, Director der Norddeutschen Grundcreditbank zu Berlin, Conrad Gadebe, Mitinhaber der Firma J. C. Jacobi in Königsberg, Sch. Commerzienrat Emil Stephan in Berlin, Rentier Edward Schmidt in Berlin, Engen Jond, Mitinhaber der Firma Robert Thode & Co. in Berlin, Rentier Alexander v. Rothen, Kaufmann Joseph Litten und Director der Norddeutschen Grundcreditbank in Berlin Dr. Goldschmidt (noch allgemeine Angabe Verfasser der bekannten Schrift von Müller, welche für die Nachberichtigung der Gründer plädierte). — Herner werben Litten und Lipmann als Mitglieder des Aufsichtsraths angeklagt wegen Veröffentlichung eines unrichtigen Geschäftsbüchers, worin die Produktion der Werke weit günstiger als wirklich der Fall war, darstellte, andererseits die Thatsache verschwiegen war, daß das Unternehmen mit einem Bankier-Credit von ca. 250,000 Thlr. zu arbeiten begonnen. Außerdem behauptet die Anklage, daß die Angabe des Gründerconsortiums bezüglich der zehnprozentigen Eingehaltung nicht wahr gewesen sei; nach der Angabe des Litten hätten die anderen Beobachtungen an ihm nicht daart bezahlt, ihn vielmehr angewiesen, die 10 Proc. für sie einzuzahlen, welche Kavellierung er ebenso gut als zweites Geld erachtet habe. Schließlich werden Aufsichtsrath und Direction der Gesellschaft beschuldigt, in den Jahresberichten und Bilanzen den Vermögensstand wesentlich unzureichend dargestellt und verschleiert zu haben, was eigentlich ein Deficit war. — Wir bemerken nur noch, daß die Norddeutsche Grundcreditbank in Berlin, welche mit 50,000 Thlr. bei der Sache beteiligt war, die Berechnung des Gewinnes, der durch die Differenz des Erwerbspreises von 220,000 Thlr. mit dem Verkaufspreise von 330,000 Thlr. und dadurch, daß die sonach nur ca. 68 Proc. losgelassenen Aktien al pari ausgelegt und Impuls auf unseren Markt hätten ausüben können, nicht

verküpfert wurden, erzielt worden ist, besorgte. Die Veröffentlichung des Prospekts geschah gleichfalls durch die Norddeutsche Grundcreditbank; doch wollte (wie gewöhnlich) Niemand etwas mit der Abschaltung desselben zu thun gehabt haben. Selbst Herr Stephan hat ihm ein aus den Zeitungen kennen gelernt und der Mitdirector der Norddeutschen Grundcreditbank will seine Verhüllung am Prospect aus die einfache Täuschung reducirt wissen, daß er denselben einem armen verwandten Bruder, dem er auf eine anständige Weise einen kleinen Verdienst verschaffen wollte, zum Druck übergeben habe. Auch der andere Director der genannten Bank, Rosenblatt, hat sich nur die Veröffentlichung des Prospekts nicht gekümmert. Jedenfalls ist er auch diesmal vom Himmel gesunken, wie in all solchen Fällen. — Diese Schau vor der zugewichenden Verhüllung am Prospect beläuft genug. — Details der Prozeßverhandlung sind in vielen Blättern zu lesen.

* Kassel, 2. October. (W. B.) Auf der Tramway-Kassel-Wilhelmsbühne wurden im Monat September nicht weniger als 55,476 Personen verlangt, solch ein Wagenpark einen großen Reparaturhof, Werkstätten, Proberäume und vergleichende. Dies alles ist in Hilbersdorf centralisiert. Gebaut werden seit der Gründung der Hilbersdorfer Werke neu über 1000 Güterwagen, 137 Personenzugwagen, 36 Tender repariert und erneuert wurden 12,275 Wagen allein im Jahre 1876, seit Beginn der Werke über 59,000 Wagen.

* Berlin, 3. October. Die Reichsbank erhöhte den Discount für Wechsel auf 5½% und den Lombardkredit auf 6%.

— Die Übergabe der Berlin-Dresdner Eisenbahn an den mit der Direction derselben betrauten Regierungsrath Wehrmann, den Vorsteher der Eisenbahn-Commission für die gesamte Bahn, hat am Sonnabend stattgefunden. Mit dem 1. October dieses Jahres übernahm die königliche Commission den Betrieb auf der Eisenbahn. Das beste Geschäft bei der Übernahme der Bahn seitens des Staates haben unbedingt die beiden bisherigen Direktionsmitglieder Geheimer Rath Heiss und Regierungsrath Dr. von Gemmert, denn dem ersten sind 279,000 £, dem zweiten 240,000 £ als Abfindungen für die Engagements-Contracte gegeben worden. Über die Übernahme der anderen Beamten der Berlin-Dresdner Eisenbahn in den Staatsdienst ist noch nichts bestimmt.

— Der Düsseldorfer Schachverein ist nach Melbung des "S. B. B." nunmehr in Form einer Commanditgesellschaft unter der Firma "Westend-Union, Düsseldorfer & Co." konstituiert worden. Im Rückblick darauf, daß Herr Dahlhoff selbst noch bei den alten Gesellschaften beschäftigt ist, hat sich seine Gattin bereit erklärt, als erscheintliche und persönlich bestehende Gesellschafterin aufzutreten. Von dem Beratungsausschuß für die Geschäftsführung sind die Herren Director Otto Element (von der Realcreditbank) und Herr Karl Wedrig (früher Chef der Chemnitzer Baumwollfirma) als Besitzmächtige resp. Handelsrepräsentanten delegirt worden. Das Statut der neuen Gesellschaft soll in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

△ Elbing ist wieder ein Gründungsprozeß im Gange. Es handelt sich diesmal um die Westpreußische Eisenbahn-Gesellschaft, deren Gründer resp. Aufsichtsrath und Directoren vom Staatsbankamt angeklagt sind, „weil sie Anfang 1872 und im Jahre 1873 in der Absicht, sich einen rechtzeitigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen einer Anzahl Aktionäre durch Verspielung falscher und Unterdrückung wahrer Thatsachen beschädigt haben“. Es ist wieder die alte Geschichte. Ein Walzwerk wurde von dem Eigentümer für 220,000 Thlr. gelangt und von der Aktiengesellschaft für 330,000 Thlr. verkauft, indem in dem Prospect der Gewerbspreis folgendermaßen angegeben wurde. Angestellt sind Banker Jacob Litten zu Elbing, Bankier Simon Lipmann in Berlin, Adolph Rosenblatt, Director der Norddeutschen Grundcreditbank zu Berlin, Conrad Gadebe, Mitinhaber der Firma J. C. Jacobi in Königsberg, Sch. Commerzienrat Emil Stephan in Berlin, Rentier Edward Schmidt in Berlin, Engen Jond, Mitinhaber der Firma Robert Thode & Co. in Berlin, Rentier Alexander v. Rothen, Kaufmann Joseph Litten und Director der Norddeutschen Grundcreditbank in Berlin Dr. Goldschmidt (noch allgemeine Angabe Verfasser der bekannten Schrift von Müller, welche für die Nachberichtigung der Gründer plädierte). — Herner werben Litten und Lipmann als Mitglieder des Aufsichtsraths angeklagt wegen Veröffentlichung eines unrichtigen Geschäftsbüchers, worin die Produktion der Werke weit günstiger als wirklich der Fall war, darstellte, andererseits die Thatsache verschwiegen war, daß das Unternehmen mit einem Bankier-Credit von ca. 250,000 Thlr. zu arbeiten begonnen. Außerdem behauptet die Anklage, daß die Angabe des Gründerconsortiums bezüglich der zehnprozentigen Eingehaltung nicht wahr gewesen sei; nach der Angabe des Litten hätten die anderen Beobachtungen an ihm nicht daart bezahlt, ihn vielmehr angewiesen, die 10 Proc. für sie einzuzahlen, welche Kavellierung er ebenso gut als zweites Geld erachtet habe. Schließlich werden Aufsichtsrath und Direction der Gesellschaft beschuldigt, in den Jahresberichten und Bilanzen den Vermögensstand wesentlich unzureichend dargestellt und verschleiert zu haben, was eigentlich ein Deficit war. — Wir bemerken nur noch, daß die Norddeutsche Grundcreditbank in Berlin, welche mit 50,000 Thlr. bei der Sache beteiligt war, die Berechnung des Gewinnes, der durch die Differenz des Erwerbspreises von 220,000 Thlr. mit dem Verkaufspreise von 330,000 Thlr. und dadurch, daß die sonach nur ca. 68 Proc. losgelassenen Aktien al pari ausgelegt und Impuls auf unseren Markt hätten ausüben können, nicht

verküpfert wurden, erzielt worden ist, besorgte. Die Veröffentlichung des Prospekts geschah gleichfalls durch die Norddeutsche Grundcreditbank; doch wollte (wie gewöhnlich) Niemand etwas mit der Abschaltung desselben zu thun gehabt haben. Selbst Herr Stephan hat ihm ein aus den Zeitungen kennen gelernt und der Mitdirector der Norddeutschen Grundcreditbank will seine Verhüllung am Prospect aus die einfache Täuschung reducirt wissen, daß er denselben einem armen verwandten Bruder, dem er auf eine anständige Weise einen kleinen Verdienst verschaffen wollte, zum Druck übergeben habe. Auch der andere Director der genannten Bank, Rosenblatt, hat sich nur die Veröffentlichung des Prospekts nicht gekümmert. Jedenfalls ist er auch diesmal vom Himmel gesunken, wie in all solchen Fällen. — Diese Schau vor der zugewichenden Verhüllung am Prospect beläuft genug. — Details der Prozeßverhandlung sind in vielen Blättern zu lesen.

* Kassel, 2. October. (W. B.) Auf der Tramway-Kassel-Wilhelmsbühne wurden im Monat September nicht weniger als 55,476 Personen verlangt, solch ein Wagenpark einen großen Reparaturhof, Werkstätten, Proberäume und vergleichende. Dies alles ist in Hilbersdorf centralisiert. Gebaut werden seit der Gründung der Hilbersdorfer Werke neu über 1000 Güterwagen, 137 Personenzugwagen, 36 Tender repariert und erneuert wurden 12,275 Wagen allein im Jahre 1876, seit Beginn der Werke über 59,000 Wagen.

* Berlin, 3. October. Die Reichsbank erhöhte den Discount für Wechsel auf 5½% und den Lombardkredit auf 6%.

— Die Übergabe der Berlin-Dresdner Eisenbahn an den mit der Direction derselben betrauten Regierungsrath Wehrmann, den Vorsteher der Eisenbahn-Commission für die gesamte Bahn, hat am Sonnabend stattgefunden. Mit dem 1. October dieses Jahres übernahm die königliche Commission den Betrieb auf der Eisenbahn. Das beste Geschäft bei der Übernahme der Bahn seitens des Staates haben unbedingt die beiden bisherigen Direktionsmitglieder Geheimer Rath Heiss und Regierungsrath Dr. von Gemmert, denn dem ersten sind 279,000 £, dem zweiten 240,000 £ als Abfindungen für die Engagements-Contracte gegeben worden. Über die Übernahme der anderen Beamten der Berlin-Dresdner Eisenbahn in den Staatsdienst ist noch nichts bestimmt.

— Der Düsseldorfer Schachverein ist nach Melbung des "S. B. B." nunmehr in Form einer Commanditgesellschaft unter der Firma "Westend-Union, Düsseldorfer & Co." konstituiert worden. Im Rückblick darauf, daß Herr Dahlhoff selbst noch bei den alten Gesellschaften beschäftigt ist, hat sich seine Gattin bereit erklärt, als erscheintliche und persönlich bestehende Gesellschafterin aufzutreten. Von dem Beratungsausschuß für die Geschäftsführung sind die Herren Director Otto Element (von der Realcreditbank) und Herr Karl Wedrig (früher Chef der Chemnitzer Baumwollfirma) als Besitzmächtige resp. Handelsrepräsentanten delegirt worden. Das Statut der neuen Gesellschaft soll in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

△ Elbing ist wieder ein Gründungsprozeß im Gange. Es handelt sich diesmal um die Westpreußische Eisenbahn-Gesellschaft, deren Gründer resp. Aufsichtsrath und Directoren vom Staatsbankamt angeklagt sind, „weil sie Anfang 1872 und im Jahre 1873 in der Absicht, sich einen rechtzeitigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen einer Anzahl Aktionäre durch Verspielung falscher und Unterdrückung wahrer Thatsachen beschädigt haben“. Es ist wieder die alte Geschichte. Ein Walzwerk wurde von dem Eigentümer für 220,000 Thlr. gelangt und von der Aktiengesellschaft für 330,000 Thlr. verkauft, indem in dem Prospect der Gewerbspreis folgendermaßen angegeben wurde. Angestellt sind Banker Jacob Litten zu Elbing, Bankier Simon Lipmann in Berlin, Adolph Rosenblatt, Director der Norddeutschen Grundcreditbank zu Berlin, Conrad Gadebe, Mitinhaber der Firma J. C. Jacobi in Königsberg, Sch. Commerzienrat Emil Stephan in Berlin, Rentier Edward Schmidt in Berlin, Engen Jond, Mitinhaber der Firma Robert Thode & Co. in Berlin, Rentier Alexander v. Rothen, Kaufmann Joseph Litten und Director der Norddeutschen Grundcreditbank in Berlin Dr. Goldschmidt (noch allgemeine Angabe Verfasser der bekannten Schrift von Müller, welche für die Nachberichtigung der Gründer plädierte). — Herner werben Litten und Lipmann als Mitglieder des Aufsichtsraths angeklagt wegen Veröffentlichung eines unrichtigen Geschäftsbüchers, worin die Produktion der Werke weit günstiger als wirklich der Fall war, darstellte, andererseits die Thatsache verschwiegen war, daß das Unternehmen mit einem Bankier-Credit von ca. 250,000 Thlr. zu arbeiten begonnen. Außerdem behauptet die Anklage, daß die Angabe des Gründerconsortiums bezüglich der zehnprozentigen Eingehaltung nicht wahr gewesen sei; nach der Angabe des Litten hätten die anderen Beobachtungen an ihm nicht daart bezahlt, ihn vielmehr angewiesen, die 10 Proc. für sie einzuzahlen, welche Kavellierung er ebenso gut als zweites Geld erachtet habe. Schließlich werden Aufsichtsrath und Direction der Gesellschaft beschuldigt, in den Jahresberichten und Bilanzen den Vermögensstand wesentlich unzureichend dargestellt und verschleiert zu haben, was eigentlich ein Deficit war. — Wir bemerken nur noch, daß die Norddeutsche Grundcreditbank in Berlin, welche mit 50,000 Thlr. bei der Sache beteiligt war, die Berechnung des Gewinnes, der durch die Differenz des Erwerbspreises von 220,000 Thlr. mit dem Verkaufspreise von 330,000 Thlr. und dadurch, daß die sonach nur ca. 68 Proc. losgelassenen Aktien al pari ausgelegt und Impuls auf unseren Markt hätten ausüben können, nicht

verküpfert wurden, erzielt worden ist, besorgte. Die Veröffentlichung des Prospekts geschah gleichfalls durch die Norddeutsche Grundcreditbank; doch wollte (wie gewöhnlich) Niemand etwas mit der Abschaltung desselben zu thun gehabt haben. Selbst Herr Stephan hat ihm ein aus den Zeitungen kennen gelernt und der Mitdirector der Norddeutschen Grundcreditbank will seine Verhüllung am Prospect aus die einfache Täuschung reducirt wissen, daß er denselben einem armen verwandten Bruder, dem er auf eine anständige Weise einen kleinen Verdienst verschaffen wollte, zum Druck übergeben habe. Auch der andere Director der genannten Bank, Rosenblatt, hat sich nur die Veröffentlichung des Prospekts nicht gekümmert. Jedenfalls ist er auch diesmal vom Himmel gesunken, wie in all solchen Fällen. — Diese Schau vor der zugewichenden Verhüllung am Prospect beläuft genug. — Details der Prozeßverhandlung sind in vielen Blättern zu lesen.

* Kassel, 2. October. (W. B.) Auf der Tramway-Kassel-Wilhelmsbühne wurden im Monat September nicht weniger als 55,476 Personen verlangt, solch ein Wagenpark einen großen Reparaturhof, Werkstätten, Proberäume und vergleichende. Dies alles ist in Hilbersdorf centralisiert. Gebaut werden seit der Gründung der Hilbersdorfer Werke neu über 1000 Güterwagen, 137 Personenzugwagen, 36 Tender repariert und erneuert wurden 12,275 Wagen allein im Jahre 1876, seit Beginn der Werke über 59,000 Wagen.

* Berlin, 3. October. Die Reichsbank erhöhte den Discount für Wechsel auf 5½% und den Lombardkredit auf

Leben und Leben waren füre im Anfahrt am die Leipziger Bedi mifste ein großer Zahl von Händlern, Leinwandhändlern und Leinwandfabrikanten nach Berlin, daß dadurch das Wochengeschäft umfangreicher war als sonst noch der Rest. Kommissionäre und Großhändler hatten aber trotz der etwas vermehrten Nachfrage ein sehr schwieriges und gequältes Geschäft, da die Käufer in sehr geduldiger Stimmung verbleiben. Römisches Waldbohle traten in größter Weise ein, als es in den Vorwochen zur Reste; gute und jährlings alte Pakete, die recht gefüllt sind, wurden auf Lieferung bis zu 190 M per Centurie begeben, bei Kunstuhr aber zum Theil die Ausnahme mit Recht verzögert, da Qualität und Erzeugung nicht die Beurteilung entsprach. Da ausserdem die Mehrzahl der zugelieferten Partien aus Mittel-Qualitäten und minder gesuchten Gewichten bestand, überzeugten Kaufleute dennoch die Verkäufer, ohne daß sich jedoch irgendwie nennenswerte größere Vorläufe als gesammelt hätten. Freude Schleiß v. Hemelsdorff Waldbohle, werden nachhaltig gehandelt und finden dadurch schwierigen Absatz. Die der Preissteigerung wegen nach hier gebrachten geringen Sortimente dieser Gültungen finden zu wenig Anfang, daß der Verkauf sehr schleppend ist. Standardhändler sind besser gefragt und seien. Für einfache Güter ganz leichter Ware mit 1.75—1.80 M per Pfund besser gefragt als zur Reste und in größeren Partien gehandelt worden; nur Mittel-Qualitäten blieben mit 1.50—1.60 M schwer verkauflich. In Lipzen blieb nach dem unbestreitbaren Ergebnis der Leipziger Messen der Verkauf noch schwierig und für Käufleute die Stimmung geändert. Im Rohleder-Artikeln vorgegangen war das Geschäft zu unveränderten Preisen ein mindestes.

Amsterdam, 2. October. Bei der heutigen Auktion wurden 151 Kästen Surinam mit 33 $\frac{1}{2}$ %, 61 Höhen mit 33 $\frac{1}{2}$ %, 61 bezahlt. Es wurde alles verkauft.

Paris, 2. October. Rohzucker ruhig, pr. 10/15 per October per 100 Pfund 61,00, Nr. 5, 70 per October per 100 Pfund 67,00. Weißer Zucker matt, Nr. 5 per 100 Pfund per October 66,75, per November 66,15, per December 67,25, per Januar-April.

London, 2. October. Hasenmazaker sollt.

London, 1. October. Zucker matt. — Raffee ruhig. — Reis matt. — Tafel, loco 41 $\frac{1}{2}$ %, per October-December 41 $\frac{1}{2}$. Borrell 25,67 Pf. Umfang der Woche —. Import 4500 Pf. — Kupfer, Chilico, 63 $\frac{1}{2}$ %, Pf. — Terpentin 26 $\frac{1}{2}$ %, — Petroleum 12 $\frac{1}{2}$ %, per Gallon. — Leinöl, loco 31 $\frac{1}{2}$, in Hülle loco 30 $\frac{1}{2}$ %, — Getreide schwimmend matt.

Bonbon, 2. October. Colonial-Waren-Großhandelsbericht. Zucker Borrell 87,048 Tons. Ablieferung an den Konsum für die Woche und Ablieferung für den Export 69,18 Tons. Geländet während der Woche 3097 Tons. — Raffee. Borrell 18,121 Tons. Ablieferung an den Konsum für die Woche 255 Tons. Ablieferung für den Export 1938 Tons. Geländet während der Woche 576 Tons. — Reis. Borrell 38,084 Tons. Ablieferungen während der Woche 3461 Tons.

Dortmund. Wochenericht, 29. September. Im Kohlengeschäft ist seit Mitte dieses Monats ein bedeutender Aufschwung eingetreten. Nachdem die Eisenerze ihre Höchstzeit beendet und aus angebundenen Wintern, für welchen der Bedarf in Haushalt schon bedeutend hervortrat, die Gedanken die Preise um 3—6 M pr. 5000 Kilo erhöht, und ist sowohl in der Förderung als auch im Handel von größerer Lebhaftigkeit zu berichten. Kommt nun der Export stetig in Gang, so können wir hoffen, daß der Kohlebergbau endlich wieder mit Rhythmus arbeiten wird.

Vom Eisenmarkt in, was Preise und genügende Beschäftigung der westfälischen Werke anbetrifft, noch immer keine Besserung zu berichten. Die in dieser Zeit naturgemäße größere Nachfrage wird in wenigen Wochen wieder nachlassen, und dann befinden wir uns wieder auf dem alten Standpunkt der Ruh. Gänstigerweise sind nicht viel Vorräte vorhanden, besonders in Hochstein, und es wird nicht mehr schrumpfen, als gefragt ist. Dieses zu sagen von Hamb.-und-Münz-Gefäßen ist ein ganz gewönder Zustand. Wenn von Überproduktion gesprochen wird, so ist dies nur in der Beziehung berechtigt, als die Wiedergabe der in den letzten Jahren neu erbaute und erweiterte Werke der damaligen Nachfrage entsprechend eingerichtet worden sind und nun bei bedeutender Verminde rung derselben mehr fabriken müssen, als jetzt der Bedarf ist. Sobald daher augenblicklich die Nachfrage steigt, sind Räume genug vorhanden, die sie schnell zu genügen, und deshalb können sich die Preise für die Fabrikate nicht so leicht erhöhen, denn noch immer ist die Nachfrage nicht so stark, daß sich Mangel an Produktion resultiert. Ware einfällt. Im Fall aber Ausland sich zu größeren Bedingen in Eifer gestellt sieht, so wäre Ausland vorhanden, daß auch unser Industrie-Vortheile erwachsen, selbst wenn dieselbe nicht direkt mit Aufträgen beschäftigt wird, denn die Inanspruchnahme schlechthin und ausländischer Werke würde doch durch Übernahme der Konkurrenz von dieser Seite unserer Produktion einen größeren Abfall verschaffen.

Amsterdam, 2. October. Damaskum 41.

Glasgow, 2. October. Kohleisen. Waged numbers warrant 54 sch.

Glasgow, 2. October. Die Verschiffungen der letzten Woche betragen 9100 Tons, gegen 12,90 Tons in der selben Woche des vorigen Jahres.

Marktberichte. Magdeburg, 3. October.

Kartoffelspiritus. Volumen wenig beschafft. Voco etwas hoch 51 M. October 41 $\frac{1}{2}$, October-November 50,6 M. November-December 50,6 M. April-Mai 55 M. per 10,000 Proc.

Röbenspiritus ist fast fehl. October 49 $\frac{1}{2}$, M. — Röbenspiritus ist fast fehl, October 49 $\frac{1}{2}$, M.

Han., 2. October. Getreidemarkt. Weizen, fest, breiter loco 25,00, französischer loco 23,50, per November 22,85 per Pfund 21,95. — Roggen loco 18,50, per November 18,00, per Pfund 16,50. — Hafer loco 16,50, per November 16,50. — Rübölloc, loco 41,00, per October 39,70, per Pfund 38,40.

Magdeburg, 2. October. Marktbericht. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per October 48,80, per November-December 48,00, per April-Mai 49,60. — Roggen per October 190,00. — Roggen per October-November 182,00, per November-December 180,00, per April-Mai 186,50. — Rübölloc per October 72,00, pr.

November-December 72,00, pr. April-Mai 71,50. — Ein f umsloß. — Wetter: Regnerisch. Berlin, 2. October. Getreidemarkt. Weizen per October 219,00, per October-November 212,50, pr. Frühjahr 209,00. — Roggen per October-November 186,50, per November-December 188,00, per Frühjahr 143,50. — Hafer per Frühjahr 144,00. — Rübölloc 100 Pfund pr. October 73,50, pr. October-November 73,00, pr. April-Mai 72,50. — Spiritus 4 loco 48,00, pr. October 47,70, per October-November 47,50, per Frühjahr 46,20. — Riegel per October 338,00. — Weizen sum per October 14,50.

Rödingberg, 2. October. Getreidemarkt. Weizen niedriger. — Roggen 511, loco 121/122 Pf. 2000 Pf. Bruttogewicht frische Ware 157,50, pr. October 180,00, per Frühjahr 135,00. — Gerste niedriger. — Hafer ruhig, loco per 2000 Pf. Bruttogewicht 128,00, pr. October 126,00. — Weiße Erdbeeren per 2000 Pf. Bruttogewicht 140,00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 49,25, per October 48,50, per Frühjahr 51,00. — Wetter: Trüb.

Danzig, 2. October. Getreidemarkt. Weizen nachgegangen, umfang 500 Tonnen. Winter per 1000 Pf. Bruttogewicht 200,00—220,00, hellblumen 220,00—235,00, hochblumen und glänzend 240—245,00, hochblumen rauhhaarig abfallend 181,00, hochblumen rauhhaarig, bestreut 210,00, per October 215,00. — Roggen flau, 120 Pf. loco pr. 2000 Pf. Bruttogewicht inländischer 140,00, Pf. loco rauhhaarig 131,00, per October 145,00. — Kleine Gerste per 2000 Pf. Bruttogewicht 155,00, große Gerste per 2000 Pf. Bruttogewicht 174,00—178,00. — Weiße Koch-Erdbeeren per 2000 Pf. Bruttogewicht loco 148,00. — Hafer per 2000 Pf. Bruttogewicht loco 125,00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 48,00. — Wetter: Trüb.

Hamburg, 2. October. Getreidemarkt. Weizen nachgegangen, umfang 500 Tonnen. Winter per 1000 Pf. Bruttogewicht 200,00—220,00, hellblumen 220,00—235,00, hochblumen und glänzend 240—245,00, hochblumen rauhhaarig abfallend 181,00, hochblumen rauhhaarig, bestreut 210,00, per October 215,00. — Roggen flau, 120 Pf. loco pr. 2000 Pf. Bruttogewicht inländischer 140,00, Pf. loco rauhhaarig 131,00, per October 145,00. — Kleine Gerste per 2000 Pf. Bruttogewicht 155,00, große Gerste per 2000 Pf. Bruttogewicht 174,00—178,00. — Weiße Koch-Erdbeeren per 2000 Pf. Bruttogewicht loco 148,00. — Hafer per 2000 Pf. Bruttogewicht loco 125,00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 48,00. — Wetter: Trüb.

Amsterdam, 2. October. Bei der heutigen Auktion wurden 151 Kästen Surinam mit 33 $\frac{1}{2}$ %, 61 Höhen mit 33 $\frac{1}{2}$ %, 61 bezahlt. Es wurde alles verkauft.

Paris, 2. October. Rohzucker ruhig, pr. 10/15 per October per 100 Pfund 61,00, Nr. 5, 70 per October per 100 Pfund 67,00. Weißer Zucker matt, Nr. 5 per 100 Pfund per October 66,75, per November 66,15, per December 67,25, per Januar-April.

London, 2. October. Hasenmazaker sollt.

London, 1. October. Zucker matt. — Raffee ruhig. — Reis matt. — Tafel, loco 41 $\frac{1}{2}$ %, per October-December 41 $\frac{1}{2}$. Borrell 25,67 Pf. Umfang der Woche —. Import 4500 Pf. — Kupfer, Chilico, 63 $\frac{1}{2}$ %, Pf. — Terpentin 26 $\frac{1}{2}$ %, — Petroleum 12 $\frac{1}{2}$ %, per Gallon. — Leinöl, loco 31 $\frac{1}{2}$, in Hülle loco 30 $\frac{1}{2}$ %, — Getreide schwimmend matt.

Bonbon, 2. October. Colonial-Waren-Großhandelsbericht. Zucker Borrell 87,048 Tons. Ablieferung an den Konsum für die Woche und Ablieferung für den Export 69,18 Tons. Geländet während der Woche 3097 Tons. — Raffee. Borrell 18,121 Tons. Ablieferung an den Konsum für die Woche 255 Tons. Ablieferung für den Export 1938 Tons. Geländet während der Woche 576 Tons. — Reis. Borrell 38,084 Tons. Ablieferungen während der Woche 3461 Tons.

Dortmund. Wochenericht, 29. September. Im Kohlengeschäft ist seit Mitte dieses Monats ein bedeutender Aufschwung eingetreten. Nachdem die Eisenerze ihre Höchstzeit beendet und aus angebundenen Wintern, für welche der Bedarf in Haushalt schon bedeutend hervortrat, die Gedanken die Preise um 3—6 M pr. 5000 Kilo erhöht, und ist sowohl in der Förderung als auch im Handel von größerer Lebhaftigkeit zu berichten. Kommt nun der Export stetig in Gang, so können wir hoffen, daß der Kohlebergbau endlich wieder mit Rhythmus arbeiten wird.

Vom Eisenmarkt in, was Preise und genügende Beschäftigung der westfälischen Werke anbetrifft, noch immer keine Besserung zu berichten. Die in dieser Zeit naturgemäße größere Nachfrage wird in wenigen Wochen wieder nachlassen, und dann befinden wir uns wieder auf dem alten Standpunkt der Ruh. Gänstigerweise sind nicht viel Vorräte vorhanden, besonders in Hochstein, und es wird nicht mehr schrumpfen, als gefragt ist. Dieses zu sagen von Hamb.-und-Münz-Gefäßen ist ein ganz gewönder Zustand. Wenn von Überproduktion gesprochen wird, so ist dies nur in der Beziehung berechtigt, als die Wiedergabe der in den letzten Jahren neu erbaute und erweiterte Werke der damaligen Nachfrage entsprechend eingerichtet worden sind und nun bei bedeutender Verminde rung derselben mehr fabriken müssen, als jetzt der Bedarf ist. Sobald daher augenblicklich die Nachfrage steigt, sind Räume genug vorhanden, die sie schnell zu genügen, und deshalb können sich die Preise für die Fabrikate nicht so leicht erhöhen, denn noch immer ist die Nachfrage nicht so stark, daß sich Mangel an Produktion resultiert. Ware einfällt. Im Fall aber Ausland sich zu größeren Bedingen in Eifer gestellt sieht, so wäre Ausland vorhanden, daß auch unser Industrie-Vortheile erwachsen, selbst wenn dieselbe nicht direkt mit Aufträgen beschäftigt wird, denn die Inanspruchnahme schlechthin und ausländischer Werke würde doch durch Übernahme der Konkurrenz von dieser Seite unserer Produktion einen größeren Abfall verschaffen.

Amsterdam, 2. October. Damaskum 41.

Glasgow, 2. October. Kohleisen. Waged numbers warrant 54 sch.

Glasgow, 2. October. Die Verschiffungen der letzten Woche betragen 9100 Tons, gegen 12,90 Tons in der selben Woche des vorigen Jahres.

Marktberichte. Magdeburg, 3. October.

Kartoffelspiritus. Volumen wenig beschafft. Voco etwas hoch 51 M. October 41 $\frac{1}{2}$, October-November 50,6 M. November-December 50,6 M. April-Mai 55 M. per 10,000 Proc.

Röbenspiritus ist fast fehl. October 49 $\frac{1}{2}$, M. — Röbenspiritus ist fast fehl, October 49 $\frac{1}{2}$, M.

Han., 2. October. Marktbericht. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per October 48,80, per November-December 48,00, per April-Mai 49,60. — Roggen per October 190,00. — Roggen per October-November 182,00, per November-December 180,00, per April-Mai 186,50. — Rübölloc per October 72,00, pr.

November-December 72,00, pr. April-Mai 71,50. — Ein f umsloß. — Wetter: Regnerisch. Berlin, 2. October. Getreidemarkt. Weizen per October 219,00, per October-November 212,50, pr. Frühjahr 209,00. — Roggen per October 186,50, per November-December 188,00, per Frühjahr 143,50. — Hafer per Frühjahr 144,00. — Rübölloc 100 Pfund pr. October 73,50, pr. October-November 73,00, pr. April-Mai 72,50. — Spiritus 4 loco 48,00, pr. October 47,70, per October-November 47,50, per Frühjahr 46,20. — Riegel per October 338,00. — Weizen sum per October 14,50.

Rödingberg, 2. October. Getreidemarkt. Weizen niedriger. — Roggen 511, loco 121/122 Pf. 2000 Pf. Bruttogewicht frische Ware 157,50, pr. October 180,00, per Frühjahr 135,00. — Gerste niedriger. — Hafer ruhig, loco per 2000 Pf. Bruttogewicht 128,00, pr. October 126,00. — Weiße Koch-Erdbeeren per 2000 Pf. Bruttogewicht loco 148,00. — Hafer per 2000 Pf. Bruttogewicht loco 125,00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 48,00. — Kleine Gerste per 2000 Pf. Bruttogewicht 155,00, große Gerste per 2000 Pf. Bruttogewicht 174,00—178,00. — Weiße Koch-Erdbeeren per 2000 Pf. Bruttogewicht loco 148,00. — Hafer per 2000 Pf. Bruttogewicht loco 125,00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 48,00. — Wetter: Trüb.

Danzig, 2. October. Getreidemarkt. Weizen nachgegangen, umfang 500 Tonnen. Winter per 1000 Pf. Bruttogewicht 200,00—220,00, hellblumen 220,00—235,00, hochblumen und glänzend 240—245,00, hochblumen rauhhaarig abfallend 181,00, hochblumen rauhhaarig, bestreut 210,00, per October 215,00. — Roggen flau, 120 Pf. loco pr. 2000 Pf. Bruttogewicht inländischer 140,00, Pf. loco rauhhaarig 131,00, per October 145,00. — Kleine Gerste per 2000 Pf. Bruttogewicht 155,00, große Gerste per 2000 Pf. Bruttogewicht 174,00—178,00. — Weiße Koch-Erdbeeren per 2000 Pf. Bruttogewicht loco 148,00. — Hafer per 2000 Pf. Bruttogewicht loco 125,00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 48,00. — Wetter: Trüb.

Hamburg, 2. October. Getreidemarkt. Weizen niedriger. — Roggen 511, loco 121/122 Pf. 2000 Pf. Bruttogewicht frische Ware 157,50, pr. October 180,00, per Frühjahr 135,00. — Gerste niedriger. — Hafer ruhig, loco per 2000 Pf. Bruttogewicht 128,00, pr. October 126,00. — Weiße Koch-Erdbeeren per 2000 Pf. Bruttogewicht loco 148,00. — Hafer per 2000 Pf. Bruttogewicht loco 125,00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 48,00. — Kleine Gerste per 2000 Pf. Bruttogewicht 155,00, große Gerste per 2000 Pf. Bruttogewicht 174,00—178,00. — Weiße Koch-Erdbeeren per 2000 Pf. Bruttogewicht loco 148,00. — Hafer per 2000 Pf. Bruttogewicht loco 125,00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proc. loco 48,00. — Wetter: Trüb.

Amsterdam, 2. October. Getreidemarkt. Weizen ruhig, wenig beschafft. Voco etwas hoch 51 M. October 41 $\frac{1}{2}$, October-November 50,6 M. November-December 50,6 M. April-Mai 55 M. per 10,000 Proc.

Röbenspiritus ist fast fehl. October 49 $\frac{1}{2}$, M. — Röbenspiritus ist fast fehl, October 49 $\frac{1}{2}$, M.

Han., 2. October. Marktbericht. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per October 48,80, per November-December 48,00, per April-Mai 49,60. — Roggen per October 190,00. — Roggen per October-November 182,00, per November-December 180,00, per April-Mai 186,50. — Rübölloc per October 72,00, pr.

| Wochent. | | Divid. pr. | | Zins-T. | | Eisenb.-Stamm-Akt. | | pr. St. Thlr. | | % Zins-T. | | Indust. Eisenb.-Prior.-Gbl. | | pr. St. Thlr. | | |
|-----------------------------------|---|---------------|-----------|---------|-----|--------------------|--------------------|----------------------------|----------------|----------------|-----------|-----------------------------|----------------------------------|------------------|-------------------|-------------------------|
| | | 1875/1876 | % | 1. Jan. | | Altenburg-Zeitz | . | 100 | 79 P. | 4/ | 2/1 1/7 | Altenburg-Zeitz | . | 100 | 99,75 G. | |
| Amsterdam pr. 100 Ct. R. | . | k. S. p. 8 T. | 169 G. | 6/ | 4 | do. | Aussig-Teplice | 200 | 80 P. | 4/ | Jan. Juli | Altona-Kiel | . | 500 u. 100 | 100,25 G. | |
| Brisel u. Antwerpen pr. 100 Fras. | . | k. S. p. 2 M. | 167,80 B. | 8/ | 10 | do. | Bergisch-Märkische | 100 | 76,75 hs u. G. | 5 | do. | Annaburg-Wipert | . | 100 | 79 P. | |
| London pr. 1 L. Sterl. | . | k. S. p. 3 M. | 20,43 G. | 4 | 3/ | 4 | do. | Berlin-Anhalt | 200 | 89 hs | 4 | do. | Berlin-Anhalt | . | 500, 100 | 98 P. |
| Paris pr. 100 France | . | k. S. p. 3 M. | 20,28 G. | 8 | 6 | 4 | Jan. Juli | Dresden | 100 | — | 4/ | do. | Lit. A. | . | do. | 99,30 G. |
| Petersburg pr. 100 R.R. | . | k. S. p. 8 T. | 81,39 B. | 0 | 0 | 4 | do. | Görlitzer | — | — | 4/ | do. | — B. | . | do. | 99,30 G. |
| Warschau pr. 100 R.R. | . | k. S. p. 8 T. | — | 0 | 0 | 4 | do. | Potsdam-Magdeburg | 200, 100 | 106,50 P. | 4/ | do. | Berlin-Potsdam-Magdeburg | . | do. | 97,50 P. |
| Wien pr. 100 L. in Oesterr. Währ. | . | k. S. p. 8 T. | 178,50 G. | 9 | 8 | 4 | Jan. Juli | Steinl. | 99,75 G. | 4/ | do. | Bresl.-Schweids.-Freib. | 1868 | 500—100 | 96 G. | |
| | | | 171,75 G. | 2 | 0 | 4 | 1. April | do. junge 50% K. | 150 f. B. | 13,50 hs u. G. | 4/ | do. | Lit. K. | 3000, 600, 3000 | 92,75 G. | |
| | | | | 5/ | 5 | 4 | do. | Böhmisches Nordbahn | 200 | — | 4/ | Apr. Oct. | do. | 100, 500, 3000 | 101,50 P. | |
| | | | | 3/ | 2 | 4 | 1. Jan. | Böhmisches Nordbahn | 525 f. P. | 30 hs u. G. | 5 | Jan. Juli | Chemnitz-Komotau | . | 200 T. | 105 G. |
| | | | | 3/ | 0 | 4 | do. | Büschleben-Lit. A. | 200 | — | 4/ | do. | Chemnitz-Wirschnitz | . | 100 | 94,75 P. (p.l. J. Juli) |
| | | | | 4 | 0 | 4 | Jan. Juli | Chemnitz-Wirschnitz | 100 | 18,50 hs | 5 | do. | Cottbus-Grossenhain | . | do. | 101,40 P. |
| | | | | 4 | 11/ | 4 | do. | Cottbus-Grossenhain | 52 P. | — | 4/ | do. | Kön.-Minden. | Ser. VI. Lit. B. | 100, 200 | 98,25 G. |
| | | | | 4 | 7 | 4 | 1. Jan. | Gotha-Carl-Ludwig | 200 f. P. | 108,50 G. | 4/ | do. | Leipa.-Drezn. | Partial-Obligat. | 100, 50 | 116,50 P. |
| | | | | 3 | 5/ | 4 | 1. Jan. | Gössnitz-Gera | 100 | 65 G. | 3/ | Juni-Dec. | Leipa.-Drezn. | Partial-Obligat. | 100 | 97,75 G. |
| | | | | 3 | 5/ | 4 | do. | Gras-Köfisch. Em. I. | 200 | — | 4/ | do. | Anleile v. 1854 | 100 | 97,60 P. | |
| | | | | 3 | 5/ | 4 | 1. Jan. | Halle-Sorau-Guben | 100 | 95,25 G. | 4/ | do. | do. | — 1860 | do. | 97,60 P. |
| | | | | 3 | 5/ | 4 | do. | Kön.-Minden | 104,50 G. | 4/ | do. | do. | — 1866 | 500, 100 | 96 P. | |
| | | | | 3 | 5/ | 4 | 1. Jan. | Magdeburg-Halberstadt | 250 f. 200% P. | 86 hs | 5 | do. | do. | 500, 100 | 104 hs u. P. | |
| | | | | 4 | 5/ | 4 | 1. Jan. | Mains-Ludwighafen | 100 | 125,50 G. | 4/ | 2/1 1/7 | Leipzig-Gaschwitz-Meisselwitz | 300 M. | 89,75 G. | |
| | | | | 4 | 5/ | 4 | do. | Obersahl. Lit. A. C. D. E. | do. | — | 4/ | do. | Magdeb.-Leipziger Pr.-Ob. | der 3000, 1500 | 100,50 P. | |
| | | | | 4 | 5/ | 4 | do. | — E. Neu | do. | — | 4/ | do. | Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A. | 1000, 500 | 100,50 P. | |
| | | | | 4 | 5/ | 4 | do. | Lit. B. Süßg. | do. | — | 4/ | do. | do. | do. | 86,50 P. hs u. G. | |
| | | | | 4 | 5/ | 4 | do. | Oester.-Franz. Staatsb. | 500 fr. | — | 4/ | do. | do. | do. | 99,90 G. | |
| | | | | 4 | 5/ | 4 | 1. Jan. | Prag-Turner | 290 f. P. | 35,15 G. | 4/ | Apr. Oct. | Magdeburg-Halberstadt | . | 100 | 98,35 hs u. G. |
| | | | | 4 | 5/ | 4 | do. | Rechte Oder-Ufer | 200 Thlr. | — | 4/ | Jan. Juli | do. | II. Em. | 1000—100 | 98 G. |
| | | | | 4 | 5/ | 4 | do. | Rheinische | 250 | 109 G. | 4/ | do. | do. | III. | do. | 101,50 G. |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | Apr. Oct. | Mainz-Ludwighafen | . | 200 | 98,75 P. | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 103,10 hs u. G. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 103,10 G. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 96,50 P. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 96,25 P. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 100,60 G. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 102,75 G. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 100 G. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 96,50 P. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 100,60 G. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 96,25 P. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 100,60 G. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 96,25 P. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 100,60 G. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 96,25 P. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 100,60 G. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 96,25 P. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 100,60 G. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 96,25 P. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 100,60 G. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 96,25 P. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 100,60 G. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 96,25 P. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 100,60 G. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 96,25 P. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 100,60 G. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 96,25 P. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 100,60 G. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 96,25 P. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 100,60 G. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 96,25 P. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 100,60 G. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do. | 96,25 P. | 2 | |
| | | | | 5 | 5/ | 4 | do. | do. | do. | 4/ | do. | do. | do.</td | | | |